

Jahresbericht 2019

Zahlen und Daten zur Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

**NIEDERÖSTERREICHS
BAUERN. EINE KAMMER.**

Verlass di drauf!

2019

SICHERHEIT FÜR IHRE LANDWIRTSCHAFT. WIR SCHAFFEN DAS.

Agrarplus

- Rundumschutz für alles, was in der Landwirtschaft wichtig ist
- Für jeden Hoftyp und jede Betriebsart
- Mit der Erfahrung über Generationen

Das Produktinformationsblatt
finden Sie auf unserer Website.

www.nv.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

Wir schaffen das.

Niederösterreichs Bauern. Eine Kammer. Verlass di drauf!

Niederösterreichs Bäuerinnen und Bauern, ebenso wie die Funktionärinnen und Funktionäre und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer Niederösterreich übernehmen sehr viel Verantwortung. Durch diese Einsatzbereitschaft haben wir auch im vergangenen Jahr unsere heimische Land- und Forstwirtschaft, auf allen Ebenen, maßgeblich mitgestaltet.

2019 war ein politisch sehr bewegtes Jahr. Wie wertvoll eine selbst organisierte Interessenvertretung ist, wurde uns vor allem in der Zeit der Übergangsregierung vor Augen geführt. Die Landwirtschaftskammer ist ein bewährtes und stabiles Fundament. Sie ist Drehscheibe und zentrale Plattform für die Interessen der Bäuerinnen und Bauern, der Gesellschaft und der Politik.

Im Oktober haben wir unseren Zukunftsplan 2020 bis 2025 präsentiert. Mit zwölf Schwerpunkten stellen wir als Landwirtschaftskammer Niederösterreich den Anspruch auf Themenführerschaft gegenüber der Politik, den Medien und der nichtbäuerlichen Gesellschaft. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die Bäuerinnen und Bauern – unabhängig von Region, Bewirtschaftungsweise und Bewirtschaftungszeitpunkt. Gemeinsam mit den Vereinen und Verbänden ist es unser Ziel, Entwicklungen schnell zu erkennen und notwendige Lösungen zu erarbeiten. Es geht um ein Miteinander nach innen und außen.

So haben wir im vergangenen Jahr auch eine neue, mehrjährige Kampagne gestartet: „Niederösterreichs Bauern. Eine Kammer. Verlass di drauf!“ Mit realen Botschaften wollen wir so den Wert der bäuerlichen Arbeit sichtbar machen und Vertrauen ausbauen. Ziel ist es, Sicherheit zu geben und Skepsis zu nehmen. Das Versprechen lautet: Auf die heimischen Bäuerinnen und Bauern mit ihrer Kammer ist Verlass! Heute und in Zukunft.

Dieser Jahresbericht gibt einen Überblick über die vielfältigen Leistungen und Aktivitäten der Landwirtschaftskammer Niederösterreich im Jahr 2019. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Zurückblicken und versprechen Ihnen, dass Sie sich auch 2020 auf uns verlassen können.



Abg. z. NR Johannes
Schmuckenschlager
Präsident



DI Franz Raab
Kammerdirektor


Johannes Schmuckenschlager
Präsident


Franz Raab
Kammerdirektor

INHALTSVERZEICHNIS

Die Struktur, die Ausschüsse und Arbeitsgruppen der LK	5
Die Vollversammlung der LK 2015 bis 2020	6
Die Bilder des Jahres	8
Initiativen der LK im Überblick	20
Niederösterreichs Land- und Forstwirtschaft in Zahlen	24
Bildung und Weiterbildung in Zahlen	30
Bildungswerkstatt Mold.....	32
INVEKOS	33
Organisation	34
Presse und Öffentlichkeitsarbeit.....	35
Pflanzenproduktion	36
Tierhaltung.....	39
Forstwirtschaft.....	42
Betriebswirtschaft, Technik und Energie	44
Bildung, Bäuerinnen und Jugend.....	46
Recht, Steuer und Soziales.....	48
Futtermittellabor.....	50
lk projekt.....	51
Bezirksbauernkammern: Die Servicestellen in NÖ.....	52
Ehrentafel	74
Auszeichnungen	76



Impressum

Herausgeber: Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Für den Inhalt verantwortlich: Kammerdirektor DI Franz Raab
Redaktion: DI Christina Spangl, DI Ulrike Raser, BEd; DI Paula Pöchlauer-Kozel,
DI Bernadette Laister
Layout: Sonja Hießberger, Eva Kail
Illustration: Eva Kail
Fotos Vorwort: LK NÖ/Gerald Lechner
Druck: Gugler, Melk
Erschienen im April 2020

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.
Alle Angaben erfolgten mit größter Sorgfalt, Gewähr und Haftung müssen wir leider ausschließen.

DIE STRUKTUR der Landwirtschaftskammer

Präsidium Tel. 05 0259 29010, praesidium@lk-noe.at
Präsident Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager
Vizepräsidenten ÖKR Theresia Meier, Otto Auer
Präsidialsekretär Dir. DI Ernst Großhagauer

Kammerdirektion DW 29020, kadion@lk-noe.at
Kammerdirektor DI Franz Raab
Kammerdirektor-Stellvertreter Dr. Martin Jilch
Direktionssekretär DI Manfred Steinkellner

- Presse & Öffentlichkeitsarbeit, DW 29300
Anneliese Lechner, MA; Ing. Daniela Morgenbesser
- INVEKOS, DW 29400, DI Andreas Schlager
- Bildungswerkstatt Mold, DW 29500, DI Angela Schmid

Organisation DW 21000, organisation@lk-noe.at
Kaufmännischer Dir. Dr. Martin Karner, CEFA

- Finanzen, Controlling
- Personal
- Organisation und Verwaltung
- EDV

Pflanzenproduktion DW 22000, pflanzenproduktion@lk-noe.at
Dir. Dipl.-HLFL-Ing. Manfred Weinhappel

- Ackerbau und Grünland
- Weinbau
- Obstbau
- Garten- und Gemüsebau
- Pflanzenschutz

Tierhaltung DW 23000, tierhaltung@lk-noe.at
Dir. Dr. Andreas Moser

- Tierzucht und Tiergesundheit
- Nutztierhaltung und Weidewirtschaft
- Milchwirtschaft
- Qualitätssicherung
- Fütterung und Futtermittellabor

Forstwirtschaft DW 24000, forst@lk-noe.at
Dir. DI Werner Löffler

- Waldbewirtschaftung
- Forstberatung

Betriebswirtschaft, Technik DW 25000,
betriebswirtschaft@lk-noe.at
Dir. DI Wolfgang Weichselbraun

- Betriebswirtschaft
- Förderung
- Technik und Energie
- Bauberatung

Bildung, Bäuerinnen, Jugend DW 26000, bildung@lk-noe.at
Dir. DI Elfriede Schaffer, MSc

- Beratung, LFI
- Konsumentinformation, Lebensqualität Bauernhof
- Landjugend
- Lehrlings- und Fachausbildungsstelle
- Bäuerinnen, Direktvermarktung
- Betriebsrestaurant „Zum Landwirt“

Recht, Steuer, Soziales DW 27000, recht@lk-noe.at
Kammerdirektor-Stellvertreter Dr. Martin Jilch

- Recht
- Steuer
- Sozial- und Arbeitsrecht

Die Ausschüsse der LK

Die Beratung und Diskussionen über aktuelle Angelegenheiten geschehen in Ausschüssen, deren Mitglieder von der Vollversammlung gewählt wurden.

- Hauptausschuss
- Kontrollausschuss
- Ausschuss für Pflanzenbau, Gemüse- und Gartenbau
- Ausschuss für Wein- und Obstbau
- Ausschuss für Vieh- und Milchwirtschaft
- Ausschuss für Forstangelegenheiten
- Ausschuss für Betriebswirtschaft, Technik und Energie
- Ausschuss für Bildung, Bäuerinnen und Jugend
- Ausschuss für Recht, Steuer, Soziales, Umwelt und Naturschutz
- Verwaltungsausschuss des Pensionsfonds

Die Arbeitsgruppen der LK

Zur Vertiefung verschiedenster Themen wurden in der LK Arbeitsgruppen eingerichtet. Sie stehen den Ausschüssen beratend zur Seite.

- Arbeitsgruppe Bio Landbau
- Arbeitsgruppe Milch
- Arbeitsgruppe Rindfleischproduktion
- Arbeitsgruppe Schweine

VOLLVERSAMMLUNG

der Landwirtschaftskammer der Funktionsperiode 2015 bis 2020



Vizepräsident LKR Otto Auer, NÖ Bauernbund

2465 Höflein, Dorfstraße 89
praesidium@lk-noe.at, Telefon: 05 0259 29012



LKR Martin Frühwirth, NÖ Bauernbund

3925 Arbesbach, Etlas 11
martin.fruehwirth@direkt.at, Telefon: 02813/635



LKR ÖkR Franz Backknecht, NÖ Bauernbund

3495 Rohrendorf, Unterer Mitterweg 10
office@rebschule.at, Telefon: 02732/84494



LKR Paul Glasbner, NÖ Bauernbund

3623 Kottes, Teichmanns 1
paul.glassner@aon.at, Telefon: 02872/7442



LKR Liane Bauer, NÖ Bauernbund (ab 10.10.2016)

2013 Göllersdorf, Viendorf 108
kartoffel.bauer@aon.at, Telefon: 02954/229411



LKR ÖkR Rudolf Graf, NÖ Bauernbund

4431 Haidershofen, Würzberg 35
rudolf.graf@kt-net.at, Telefon: 07434/42814



LKR Roman Bayer, NÖ Bauernbund

2162 Falkenstein, Wieden 72
weinbau.bayer@aon.at, Telefon: 02554/8214



LKR Dipl.-HLFL-Ing. Heinrich Hartl, NÖ Bauernbund

2522 Oberwaltersdorf, Trumauer Straße 24
office@weingut-hartl.at, Telefon: 02253/6289



LKR Andreas Boigenfürst, NÖ Bauernbund

3713 Burgschleinitz-Kühnring, Amelsdorf 6
andreas.boigenfuerst@gmx.at, Tel. 02984/8201



LKR DI Daniel Heindl, NÖ Bauernbund

3193 St. Aegydt am Neuwalde, Mitterbach 2
daniel-heindl@gmx.at, Telefon: 02768/88055



LKR ÖkR Anna Brandstetter, NÖ Bauernbund

2871 Zöbern, Kampichl 11
anna.brandstetter@gmx.at, Tel. 02642/8465



LKR Rudolf Höbinger, Freiheitliche Bauernschaft

3843 Dobersberg, Schuppertholz 5
rhoebinger@aon.at, Telefon: 02843/2261



LKR Karl Braunsteiner, NÖ Bauernbund

3203 Rabenstein an der Pielach, Warth 4
diebraunis@aon.at, Telefon: 02722/7268



LKR Herbert Höllmüller, Freiheitliche Bauernschaft

3262 Wang, Griesperwarth 6
herbert-1@gmx.at, Telefon: 07488/713 51



LKR Ing. Johannes Denner, NÖ Bauernbund

2153 Stronsdorf, Stronsdorf 29
hannes.denner@aon.at, Telefon: 02526/6652



LKR Karl Huber, Freiheitliche Bauernschaft

3313 Wallsee, Straß 11
huber.karl07@gmx.net, Telefon: 07478/220



LKR Andreas Ehrenbrandtner, NÖ Bauernbund

3352 St. Peter/Au, Urtlal 22
andreas0711@gmx.net, Telefon: 07477/42761



LKR ÖkR Johann Krendl, Raiffeisenorganisation

3072 Kasten/Böheimkirchen, Dörfel 5,
johann.krendl@noem.at, Telefon: 02744/7645



LKR Franz Fischer, NÖ Bauernbund

3820 Raabs/Thaya, Zemmendorf 1
ffischer@aon.at, Telefon: 02846/7790



LKR Josef Laier, Raiffeisenorganisation

3962 Heinrichs, Oberlembach 23,
laier@gmx.at, Telefon: 02856/8219



LKR ÖkR Rudolf Friewald, NÖ Bauernbund

3441 Pixendorf, Am Weichselgarten 18
r.friewald@aon.at, Telefon: 02275/5241



LKR Dr. Andreas Leidwein, NÖ Bauernbund

2263 Dürnkrot, Hauptstraße 5
andreas@leidwein.at, Telefon: 02538/800 54



Vizepräsidentin ÖkR Theresia Meier, NÖ Bauernbund
3240 Mank, Loipersdorf 2
praesidium@lk-noe.at, Telefon: 05 0259 29018



LKR Manfred Mitmasser, Freiheitliche Bauernschaft
3671 Marbach/Donau, Auratsbergerstraße 14
manfred.mitmasser@aon.at, Tel. 07413/7607



LKR ÖkR DI Felix Montecuccoli, Raiffeisenorganisation
3385 Prinzersdorf, Mitterau 10
office@montecuccoli.at, Telefon: 02749/2290



LKR LB Irene Neumann-Hartberger, NÖ Bauernbund
2723 Hohe Wand, Stollhof 2
frankenhof2@gmx.at, Telefon: 02638/81372



Josef Plank, NÖ Bauernbund
3281 Oberndorf an der Melk, Strauchen 6
plank_josef@aon.at, Telefon: 07483/7779



Ing. Christian Pleßl, NÖ Bauernbund
3753 Hötzelsdorf, Harth 19
christian_plessl@gmx.at, Telefon: 02913/436



LKR Ing. Julius Schauerhuber, NÖ Bauernbund
3463 Stetteldorf am Wagram, Herrengasse 12
j.schauerhuber@gmx.at, Telefon: 02278/3164



LKR Peter Schmiedlechner, Freiheitliche Bauernschaft, 2813 Lichtenegg, Pürahofen 12
schmiedlechner@gmx.at, Telefon: 02278/3164



Präsident Abg.z.NR Johannes Schmuckenschlager, NÖ Bauernbund, 3400 Klosterneuburg, Agnesstr. 46
johannes.schmuckenschlager@parlament.gv.at
Telefon: 02243/37335



LKR Richard Schober, NÖ Bauernbund
2191 Gaweinstal, Wienerstraße 11
mail@weingut-schober.at



LKR ÖkR Renate Schrenk, Raiffeisenorganisation
3931 Schweigggers, Gr. Reichenbach 11
renate.schrenk@gmx.at, Telefon: 02829/7469



LKR bis 6/2019 ÖkR Ing. Hermann Schultes, NÖ Bauernbund, 2295 Zwerndorf, Dorfstraße 27
hermann.schultes@lk-noe.at, Tel.: 05 0259 29011



LKR ab 7/2019 Michaela Zuschmann
2222 Bad Pirawarth, Hauptstraße 2
m.zuschmann@aon.at, Telefon: 0699/81903711



LKR Karl Sommer, NÖ Bauernbund
Hof 1, 3643 Maria Laach am Jauerling
ks@sommer-at.com, Telefon: 02712/454



LKR LB-Stv. ÖkR Ingrid Stacher, NÖ Bauernbund
2115 Ernstbrunn, Thomasl 38
sam.stacher@aon.at, Telefon: 02576/3614



LKR Ing. Robert Strohmaier, NÖ Bauernbund
3386 Hafnerbach, Korning 1
robert.strohmaier@gmx.at, Telefon: 02749/8101



Erich Wolf, Freiheitliche Bauernschaft
3243 St. Leonhard/Forst, Brandstatt bei Oed 4
cp.wolf@utanet.at, Telefon: 02756/8308



LKR Mario Wührer, NÖ Bauernbund
3340 Waidhofen/Ybbs, Windhagerstraße 9
mario.wuehrer@noevers.at, Tel. 07442/54262



LKR Ing. Reinhard Zöchmann, NÖ Bauernbund
3714 Sitzendorf an der Schmida, Roseldorf 29
reinhard@zoechmann.at, Telefon: 02959/3444

Fotos: Erich Marschik, Alexander Haiden,
MACHERfotografie

Das Bauernparlament

Die Vollversammlung ist das niederösterreichische Bauernparlament. Ihre Abgeordneten sind die 40 Landeskammerräte, welche die Kammerzugehörigen vertreten.

Foto: LK NÖ/Gerald Lechner



Lebensmittelcheck mit ernüchterndem Ergebnis

Bereits zum zweiten Mal führte die Landwirtschaftskammer NÖ ihren sogenannten Lebensmittelcheck durch. Dieses Mal nahm sie die Herkunftskennzeichnung bei Fertigteigen unter die Lupe. Die Ergebnisse waren ernüchternd. Bei 32 überprüften Produkten aus 14 Filialen der wichtigsten Supermarktketten war bei keinem einzigen die Herkunft der Rohstoffe nachvollziehbar. Die Landwirtschaftskammer forderte daher eine transparentere Herkunftskennzeichnung bei Fertigprodukten.



Foto: LK NÖ

Laubholzversteigerung

Der Trend ging abermals hin zu dunklem Holz. Dies bestätigte die bereits 17. Wertholzsubmission und so war Eiche besonders gefragt. 147 Waldbesitzer brachten ihre wertvollen Laubholzstämmen zur Versteigerung, das waren um 21 mehr als im Jahr davor. 24 Käufer gaben ihre Gebote ab. Den höchsten Preis pro Festmeter erzielte ein Bergahorn mit über 3.000 Euro.



„Goldener Erdäpfel“ bereits zum fünften Mal verliehen

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Franz Wanzenböck, Obmann der Interessengemeinschaft Erdäpfelbau (IGE), überreichten die begehrten „Erdäpfel-Oscars“ an die besten Produzenten Österreichs. Johann Hendlner aus dem Bezirk Korneuburg gewann in der Kategorie „festkochend“, Franz Bachl aus dem Bezirk Hollabrunn überzeugte mit seinen „vorwiegend festkochenden“ Erdäpfeln. Alexandra und Günter Breitseher, ebenfalls aus dem Bezirk Korneuburg, gingen als Sieger der Kategorie „mehlig“ hervor.



Klima- und Waldgipfel

Forstwirte sowie Fachleute aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik diskutierten in Burgschleinitz über Zukunftsstrategien für einen klimafitten Wald. Dabei setzten sie auf eine 3-Säulenstrategie, um die heimischen Wälder auch für die nachfolgenden Generationen gesund zu erhalten. Im Fokus standen dabei Forstschutz, ökologische Waldbaumaßnahmen und Klimaschutz.



Foto: Boden.Leben/Franz Gleiß

Startschuss für Verein Boden.Leben

Der neu gegründete Verein Boden.Leben mit seinem Obmann Lorenz Mayr steht für eine klimaangepasste und aufbauende Landwirtschaft. Dabei dreht sich alles um die Förderung sowie den Erhalt und Schutz eines fruchtbaren Bodens. Die Bewusstseinsbildung erfolgt durch Fachtage, Seminare und Workshops. Zudem gibt es auch zahlreiche Kooperationen mit verschiedenen Projektpartnern.



Foto: LK NÖ/Franz Gleiß

Tagung „Leben am Land – da gestalten wir mit“

Die Bäuerinnen gingen der Frage nach, ob Landgemeinden ohne Frauen überhaupt funktionieren. Die Teilnehmerinnen waren sich dabei einig, dass viele Themen, wie Kinderbetreuung, Infrastruktur, Arbeitsplätze oder Freizeiteinrichtungen, die Frauen täglich in ihrem persönlichen Umfeld betreffen. Gerade darum ist es wichtig, dass sich Frauen in der Gemeinde engagieren und ihre Sichtweisen aktiv einbringen.



Foto: LK NÖ/Eva Lechner

Neuer Mann an der Spitze der Gemüsebauern

Die NÖ Gemüsebauern (NGV) wählten einen neuen Obmann an ihre Spitze. Der Schwechater Gemüsebauer Karl Auer trat damit die Nachfolge von Thomas Blatt an. Blatt, der auf eine arbeitsintensive Obmannschaft zurückblicken kann, wurde für sein Engagement mit dem „Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um den NÖ Gemüsebau“ ausgezeichnet.



Foto: LK NÖ/Wolek

BBK-Obleute diskutierten über Zukunft

Die Obmänner der Bezirksbauernkammern trafen sich in der BBK Amstetten, um gemeinsam mit Johannes Schmuckenschlager, dem Präsidenten der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, über die künftigen Herausforderungen in der Land- und Forstwirtschaft zu diskutieren. Im Mittelpunkt dieses Treffens standen wichtige Zukunftsfragen.



Foto: NLK Burchhart

Gemeinsam für die Bienen

Die neue Kampagne „Wir für Bienen“ wurde vom Land NÖ und der Landwirtschaftskammer initiiert. Das Ziel war es, zu informieren und das Miteinander zwischen Bauern und Bienen aufzuzeigen. „Bauern geben Bienen eine Heimat“, sei nicht irgendein Werbeslogan, stellte Johannes Schmuckenschlager, Präsident der Landwirtschaftskammer, unmissverständlich fest. Vielmehr ging es bei der Kampagne darum, die vielfältigen Umweltleistungen der heimischen Bäuerinnen und Bauern aufzuzeigen. Denn Landwirtschaft und Artenvielfalt sind in NÖ keine Gegensätze. Wiesen, Felder, Blühstreifen und Wälder sind für Bienen und andere Lebewesen wertvolle Ökosysteme.



Foto: NLK Filzweiser

Niederösterreich hat eine neue Weinkönigin

Diana Müller vom Weingut Müller aus Krustetten wurde zur neuen Landesweinkönigin gewählt. An ihrer Seite werden die Vize-Weinköniginnen Victoria Katharina Medved aus Niedersulz (links) und Sophie Stift aus Straß (rechts) stehen. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner wünschte ihnen als Botschafterinnen des niederösterreichischen Weines viel Erfolg für diese „große und herausfordernde Aufgabe“



Foto: LK NÖ/Bittermann

Vollversammlung der Alm- und Weidebauern

120 Mitglieder des NÖ Alm- und Weidewirtschaftsvereines brannten bei ihrer Vollversammlung in St. Oswald darauf, neueste Informationen zur Zukunft der Alm- und Weidewirtschaft zu erhalten. Im Rahmen der Vollversammlung wurden auch einige Funktionäre für ihre Verdienste um die NÖ Alm- und Weidewirtschaft geehrt.



Foto: LK NÖ/Leonardo Ramirez

Foto:

Beste Weine des Landes

929 Betriebe stellten sich dieses Jahr dem größten Weinwettbewerb des Landes. Mehr als 5.600 Weine wurden zur Verkostung eingereicht. Und das mit durchwegs herausragenden Qualitäten. Die drei Landessiegel „Gold“, „Finalist“ und „Landessieger“ gelten mittlerweile sowohl bei Winzern als auch bei Konsumenten als anerkannte Qualitätsauszeichnung. Die Landessieger in 18 unterschiedlichen Kategorien freuten sich nun über ihre Auszeichnung und den sichtbaren Beweis ihrer Qualität.

Den Titel „Weingut des Jahres“ holte sich das Weingut Hagn aus Mailberg.



Foto: LK NÖ/Philipp Monhart

Herkunftskennzeichnung bei Erdäpfeln

34 von 50 überprüften Erdäpfelsackerln stammten aus dem Ausland, so das Ergebnis eines Supermarkt-Lebensmittelchecks der Landwirtschaftskammer Niederösterreich. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich forderte daher einmal mehr faire Produktionsbedingungen für Österreichs Landwirte und eine bessere Herkunftskennzeichnung bei ausländischer Ware.



Zertifikatsverleihung

Wissen und Lernen sind ein zentraler Erfolgsfaktor für eine positive Zukunft der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Das wissen auch Niederösterreichs Landwirte und so konnten 236 Teilnehmer nach dem positiven Abschluss eines jeweiligen Zertifikatslehrganges ihre Urkunden entgegennehmen. LFI-Zertifikatslehrgänge sind bundesweit geregelte, qualitativ anspruchsvolle Bildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung. Zielgruppe sind Bäuerinnen und Bauern, die in einem bestimmten Betriebszweig – wie zum Beispiel in der Direktvermarktung oder bei „Urlaub am Bauernhof“ – Kenntnisse erwerben oder vertiefen wollen.



„Iss von do“: Sicher versorgt

Bereits zum vierten Mal stand ganz Niederösterreich im Zeichen bäuerlicher Familienbetriebe. Grund dafür war die alljährliche „Woche der Landwirtschaft“ Mitte Juni. Bei insgesamt 18 Veranstaltungen im ganzen Land zeigten die Bezirksbauernkammern dabei die Bedeutung einer sicheren Nahversorgung und die einzigartige Qualität heimischer Produkte auf.



Foto: LK NÖ/Gerald Lechner

Digitale Kompetenz – Landwirtschaft 4.0

Die Digitalisierung ist auf den Höfen angekommen. Die Landwirtschaftskammer NÖ und der Maschinenring NÖ-Wien haben dafür ein umfassendes Angebot im Köcher. Egal ob satellitengestützte Lenksysteme, der Einsatz von Drohnen oder eine „Kuhbrille“ – die Landwirtschaftskammer steht den Bäuerinnen und Bauern mit Rat und Tat zur Seite.



Foto: LK NÖ/Philipp Monihart

Borkenkäfer-Problematik – weitere zwei Millionen für den Forstschutz

Der Borkenkäfer sowie Sturmschäden und Schneebruch machten den heimischen Waldbauern das Leben schwer. Aufgrund der dramatischen Auswirkungen wurden die Forstwirte von 2018 bis Juni 2019 mit rund 5,3 Millionen Euro unterstützt. „Diesen Weg werden wir weiter forcieren“, erklärte Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf. Dabei kündigte er für 2019 zusätzliche zwei Millionen Euro für den Forstschutz und die Wiederaufforstung an. Niederösterreich setze auf vielen Ebenen an, um der heimische Forstwirtschaft zu helfen, meinte Pernkopf. Er appellierte aber auch an die Konsumenten und an die Sägeindustrie, beim Holz-Kauf auf österreichische Herkunft zu achten, um mit vereinten Kräften die Waldbauern zu unterstützen.



Foto: LK NÖ/Philipp Monihart

Mäuseplage beschäftige Landwirte

In manchen Gebieten Niederösterreichs hatten die Mäuse massive Schäden in Ackerbaukulturen angerichtet. Hauptbetroffen war dabei das östliche Weinviertel. Vertreter der Landwirtschaftskammer Niederösterreich und der Bezirksbauernkammern Mistelbach und Gänserndorf waren beim Lokalausganschein vor Ort, um sich persönlich ein Bild zu machen.



70. NÖ Almwandertag in St. Oswald

Rund 3.000 Besucher kamen zu Mariä Himmelfahrt auf die Ober Burgstallweide. Der traditionelle NÖ Almwandertag wies auf die vielen Mehrwerte der Alm- und Weidewirtschaft hin. Almen und Weiden sind ein wertvoller Teil der Kulturlandschaft, sie sind Produktionsgrundlage für wertvolle Lebensmittel und bieten Lebensraum für Tiere und Pflanzen.



Digitales Büro für Landwirte

Die Entwicklungsarbeiten für eine neue App der Landwirtschaftskammer NÖ wurden forciert. Diese soll helfen, den Verwaltungsaufwand für die Landwirte zu verringern. Auch die AMA möchte ihr Angebot im Bereich neuer Technologien verbessern.



Schulmilchtagung

Kurz vor Schulbeginn trafen sich jene 20 Schulmilchbauern, die in NÖ und Wien über 1.000 Schulen und Kindergärten beliefern, um sich auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten. Der Schulmilch-Award ging an Gerald Buchinger für 25 Jahre Schulmilchlieferung und an den Schulwart Bernhard Markhauser vom Schulzentrum Waidhofen/Ybbs.



Fachmesse für Christbaumbauern

Der 13. Österreichische Christbaumtag lockte mit rund 30 Ausstellern etwa 600 Besucher nach Maria Laach am Jauerling. Die heimischen Christbaumproduzenten bereiteten sich so auf ihre Hochsaison vor und nutzten den Branchentreff zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung.

SEPTEMBER

20



Foto: LK NÖ/Philipp Monhart

Apfelsaftaktion gestartet

Die Landwirtschaftskammer und der Obstbauverband wollten mit der Aktion „Apfelsaft aus Apfel g´macht“ vor allem die junge Generation für den Wert heimischer Lebensmittel sensibilisieren. Dazu waren sie mit einer mobilen Presse unterwegs. Halt machten sie in Haag, Wiener Neustadt und in St. Pölten. Schulen, Kindergärten und Interessierte waren dazu eingeladen, ihre Äpfel aus dem Garten mitzubringen und kostenlos pressen zu lassen. Insgesamt wurden um die 5.000 Kilogramm Äpfel zu 2.970 Liter frischen Saft verarbeitet.



Foto: LK NÖ/Franz Gleiß

Schönste Blumengemeinden des Landes

81 Ortschaften stellten sich dem Bewerb „Blühendes Niederösterreich“. In der Kategorie Kleinstgemeinden sicherte sich Sallingstadt den Landessieg, während Bad Schönau in der Gruppe 250 bis 800 Einwohner als Sieger hervorging, Euratsfeld überzeugte die Jury in der Gruppe 800 bis 3.000 Einwohner und in der Kategorie mit über 3.000 Einwohnern holte sich Baden den begehrten Titel.



Foto: LK NÖ/Franz Gleiß

Vermarktungswege richtig wählen

Rund ein Viertel der NÖ Landwirte betreibt Direktvermarktung in unterschiedlicher Intensität. Mehr als Dreiviertel davon verkaufen ihre Produkte direkt Ab Hof. Daneben etablieren sich aber zunehmend auch neue Vertriebswege. Die Landwirtschaftskammer präsentierte eine Studie über Vor- und Nachteile wie auch über die Potentiale der unterschiedlichen Absatzkanäle.



Foto: LK NÖ/Philipp Monihart

Niederösterreichs Bauern. Eine Kammer. *Verlass di drauf!*

Mehr als 650 Bäuerinnen und Bauern, Funktionäre sowie Partner der Land- und Forstwirtschaft kamen in die Fachhochschule Krems, um ein gemeinsames Bekenntnis für die Zukunft der heimischen Land- und Forstwirtschaft abzulegen. Die Landwirtschaftskammer Niederösterreich präsentierte dort ihren „Zukunftsplan 2020 – 2025“ und schlug damit die Eckpfeiler für die nächsten Jahre ein.

Details zum Zukunftsplan unter:

noe.lko.at/Programm2025

Zugleich fiel an diesem Abend auch der Startschuss für die neue Kampagne, die mit Plakatwänden und Zeitungsinserten sowie in digitalen Medien die Bäuerinnen und Bauern mit ihrer tagtäglichen Arbeit in den Mittelpunkt stellte. Damit sollte der Wert der bäuerlichen Arbeit sichtbar gemacht werden. Die Botschaft war ganz klar: Auf die heimischen Bäuerinnen und Bauern und auf ihre Lebensmittel ist Verlass.



Foto: LK NÖ/Philipp Monihart

„Vitaminsdrink aus Weizengras“, Green Care oder Regenwurmhumus – Niederösterreichs Bäuerinnen und Bauern sind kreativ und innovativ. Im Rahmen der Gala vergab die Landwirtschaftskammer daher auch erstmals den Innovationspreis Vifzack 2019. 65 engagierte Bäuerinnen und Bauern aus ganz Niederösterreich hatten sich beworben und stellten sich mit ihren erfolgreich umgesetzten Projekten einer Fachjury.



Foto: LK NÖ/Philipp Monihart

NOVEMBER



Foto: Gerald Lechner

Landwirtschaft geht uns alle an

Die NÖN und die Landwirtschaftskammer veranstalteten eine gemeinsame Diskussionsreihe. Ziel war es, mit der lokalen Bevölkerung über jene land- und forstwirtschaftliche Themen zu diskutieren, die regional gerade brennend waren. Die Veranstaltungsreihe tourte durch ganz Niederösterreich, um Brücken von der Land- und Forstwirtschaft zu Gesellschaft zu bauen.



Foto: LK NÖ/Kristina Spangl

NÖ Weintaufe läutete guten Jahrgang ein

Bei der Landesweintaufe in Wiener Neustadt gab Bürgermeister und Weinpate Klaus Schneeberger dem Landeswein 2019 den Namen „Maximilian“. Die Segnung nahm Domprobst Karl Pichlbauer vor. Nicht nur der Taufwein, ein Sauvignon Blanc vom Weingut Gerhard Schagl aus Hölles, stand an diesem Abend im Mittelpunkt, vielmehr wurde die NÖ Weinkultur insgesamt ins Rampenlicht gestellt.



Foto: LK NÖ/Erich Marschik

82 Meisterbriefe verliehen

Bei einem Festakt in der Landwirtschaftskammer NÖ überreichten LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager 82 erfolgreichen Absolventen ihre wohl verdienten Meisterbriefe. 66 davon gab es im Bereich Landwirtschaft, 15 in Weinbau und Kellerwirtschaft sowie einen im Gartenbau.



Foto: LK NÖ/Katharina Bernberger

Verein für Bio-Schaf- und Bio-Ziegenmilch

73 Schaf- und Ziegenmilchproduzenten aus Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg riefen Mitte November den neuen „Verein der Bio-Schaf- und Bio-Ziegenmilchlieferanten“ ins Leben. Bei der Gründungsversammlung wurde Karl Groß aus Langschlag zum Obmann gewählt. Die gemeinnützige Organisation hat ihren Sitz in der Bezirksbauernkammer Zwettl.



Foto: LK NÖ/Philipp Monhart



Foto: LK NÖ/Franz Gleiß

Hochsaison bei Christbaumbauern

Bereits zum dritten Mal in Folge trotzten die Christbäume der trockenen Witterung Qualitätseinbußen bei den fertigen Bäumen gab es aber keine. Nordmannantannen sind Tiefwurzler und bekamen genügend Wasser für ein gesundes Wachstum. Anders die Situation bei den jungen Bäumen, die erst in ein paar Jahren auf den Markt gekommen wären. Die Setzlinge hat es stark erwischt.

Lebensmittelcheck Honig

Bei ihrem fünften Lebensmittelcheck nahm die Landwirtschaftskammer NÖ die Herkunftskennzeichnung bei Honig ins Visier. Fazit: Bei fast zwei Drittel der 55 überprüften Produkte war die Herkunft nicht konkret nachvollziehbar. Die Landwirtschaftskammer NÖ forderte daher einmal mehr eine klare und lückenlose Herkunftskennzeichnung. Sie setzte sich auch für ein Verbot von täuschenden Herkunftangaben ein und unterstützte zudem regionale Vermarktungsinitiativen. Außerdem wurde der Ausbau heimischer geschützter Herkunftangaben und Ursprungsbezeichnungen, wie g.U. und g.g.A., gefordert.

AUSWAHL PROJEKTE UND INITIATIVEN

der Landwirtschaftskammer



TOP
HEURIGER

Top-Heuriger

Die Besten der niederösterreichischen Heurigen werden auf Basis von über 50 Qualitätskriterien und jährlichen Mystery Checks mit dem Gütesiegel „Top-Heuriger“ versehen. Damit wird der Betriebszweig Buschenschank weiter forciert und Einkommenschancen unterstützt.

Fortschritte 2019: 6 neue Top-Heurigen Betriebe wurden ausgezeichnet, damit sind es nun 130. Die Weiterführung in NÖ erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt Gutes vom Bauernhof.

Projektleiterin in der LK NÖ:

bis Okt. 2019 Alexandra Bichler,
seit Nov. 2019 Roswitha Groß



UrGut! Kochen

Im Rahmen der UrGut-Kochseminare geben die Seminarbäuerinnen ihr fundiertes Wissen über regionale Lebensmittel und deren Produktion sowie die Zubereitung der Gerichte an die TeilnehmerInnen weiter. Das Verständnis für unsere Betriebe und die Vermarktungschancen für regionale Lebensmittel werden gestärkt: www.urgutkochen.at

Projektleiterin in der LK NÖ:

Elisabeth Heidegger



LK-Lebensmittelcheck

Die Herkunftsdeklaration verschiedener Lebensmittel wird unter die Lupe genommen und dadurch Intransparenz aufgedeckt. Ziel ist es, mehr Bewusstsein für die regionalen Lebensmittel zu schaffen und damit die Produktionsmöglichkeiten abzusichern und Vermarktungschancen für regionale Lebensmittel auszubauen.

Fortschritte 2019: Folgende Produktgruppen wurden überprüft: Nudeln, Erdäpfel, Apfelsaft und Honig (2018: Fertigteige)

ProjektleiterInnen in der LK NÖ:

Magdalena Matzinger, Anita Kamptner,
Lisa Danner, Wolfgang Lukas, Leo Kirchmaier



Apfelsaft aus Apfel g'macht

Die LK NÖ und der NÖ Obstbauverband starteten im Herbst 2019 die Aktion „Apfelsaft aus Apfel g'macht“ in Klosterneuburg. Mit einer mobilen Presse wurde in Haag, Wiener Neustadt und in St. Pölten Halt gemacht. Schulen, Kindergärten und Interessierte waren eingeladen, ihre Äpfel aus dem Garten mitzubringen und kostenlos pressen zu lassen. Mit dieser Initiative sollte der Wert heimischer Lebensmittel ins Bewusstsein gerufen werden und der Herstellungsunterschied zwischen natürlichem, direkt gepresstem Saft und Saft aus Konzentrat dargestellt werden.

Fortschritte 2019: Es wurden um die 5.000 kg Äpfel zu 3.000 Litern Saft verarbeitet.

ProjektleiterInnen in der LK NÖ: Lisa Danner, Wolfgang Lukas, Bernadette Laister



Gut zu wissen

„Unser Essen: Gut zu wissen, wo’s herkommt“ soll die transparente Herkunftskennzeichnung von Fleisch und Eiern in der Gemeinschaftsverpflegung forcieren und damit die Vermarktungschancen für regionale Lebensmittel steigern:

www.gutzuwissen.co.at

Wesentliche Ziele sind die Sensibilisierung und die Transparenz an die Konsumenten in Großküchen. So konnten rund 90 Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen wie Pflegeheime, Spitäler, Schulen sowie Betriebsküchen zu diesem wichtigen Thema beraten werden.

Projektleiterin in der LK NÖ: Helga Kraushofer



Gutes vom Bauernhof

Das Qualitätsprogramm „Gutes vom Bauernhof“, eine Marke der Landwirtschaftskammer Österreich, steht für bäuerliche Lebensmittelproduktion auf höchstem Niveau. Mit der Marke „Gutes vom Bauernhof“ garantieren die bäuerlichen Direktvermarkter geprüfte Qualität. Verkauft wird, was direkt am Hof produziert und verarbeitet wurde.

Fortschritte 2019: Neun neue „Gutes vom Bauernhof“ „Betriebe wurden ausgezeichnet, damit sind es nun 174. Die Weiterführung in NÖ erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Projekt Top-Heuriger.

Projektleiterin in der LK NÖ:

Magdalena Matzinger



Erlebnis Bauernhof

„Schule“ am Bauernhof-Betriebe und die Agrar- und Waldwerkstätten ermöglichen Kindern sowie Jugendlichen einen realistischen Einblick in die Landwirtschaft. Die Seminarbäuerinnen bringen mit dem Programm "Landwirtschaft in der Schule" den Bauernhof mit ins Klassenzimmer. Diese Angebote sensibilisieren die KonsumentenInnen von morgen für regionale Lebensmittel und Lebensmittelqualität.

www.erlebnisbauernhof-noe.at

Fortschritte 2019: Es wurden bei 1.728 Schuleinsätzen 31.641 Kinder erreicht. Damit konnten um 4,3 % mehr SchülerInnen als im Vorjahr erreicht werden.

Projektleiterinnen in der LK NÖ:

Birgit Kaltenbrunner, „Erlebnis Bauernhof“

Karin Kern, „Schule am Bauernhof“

Erna Binder, „Landwirtschaft in der Schule“



Vifzack 2019

Die LK NÖ vergab 2019 erstmals den Innovationspreis Vifzack. 65 Bäuerinnen und Bauern aus ganz NÖ haben sich beworben und stellten sich mit ihren Projekten einem mehrstufigen Bewertungsverfahren.

Die Gewinner: 1. Platz: Ernte und Keimanlage für Weizenras: Stefan Artner, St. Veit an der Triesting

2. Platz: Produktion von Regenwurmhumus: Wolfgang und Gabriele Thaller, Zwettl

3. Platz: Es kann auch ohne Lift bergauf gehen: Martina und Jürgen Rosinger, St. Corona am Wechsel

Publikumspreis: Unser Schulbauernhof - Ort des Lernens, Verstehens und Wohlfühlens: Barbara Theuretzbacher, Lunz am See

Nähere Informationen: <https://noe.lko.at/vifzack>

Projektleiterinnen in der LK NÖ: Lisa Danner, Daniela Morgenbesser

WOCHE DER LANDWIRTSCHAFT



Regionale Wertschöpfungsketten

Egal ob bei Lebensmitteln oder Energieträgern: Ziel ist es, hochwertige Produkte direkt an die Kunden zu bringen. Nur dadurch können faire Preise für beide Seiten – für die Erzeuger genauso wie für die Konsumenten, erzielt werden. Die Etablierung regionaler Netzwerke unterstützt bäuerliche Betriebe bei der Vermarktung ihrer Produkte, minimiert die Transportwege und sichert die Transparenz von Versorgungsketten.

Dies schafft Vertrauen und bildet Verständnis gegenüber der heimischen Landwirtschaft. Für Bäuerinnen und Bauern eröffnen sich dadurch neue Chancen zur Steigerung der betrieblichen Wertschöpfung.

Woche der Landwirtschaft 2019 – Motto „Is(s) von do“

Das Thema „Is(s) von do“ umreißt klar, welche enorm bedeutende Rolle die Nahversorgung durch Bäuerinnen und Bauern für die Gesellschaft hat. Unter diesem Motto standen regionale Wertschöpfungsketten und Lebensmittelnetzwerke von 9. bis 16. Juni 2019 im Mittelpunkt der Woche der Landwirtschaft. In allen Bezirken Niederösterreichs wurden dazu Veranstaltungen und Aktivitäten von den Bezirksbauernkammern und der LK NÖ durchgeführt. Dabei wurden Aspekte wie die Rolle der Landwirtschaft in der Versorgungskette, der Selbstversorgungsgrad mit heimischen Lebensmitteln, aber auch gelungene Kooperationen und Leader-Projekte vor den Vorhang geholt.

Es gibt heutzutage viele unterschiedliche Arten, wie eine regionale Nahversorgung in den Ortschaften gelebt werden kann. Einzelhandelsbetriebe fungieren als Knotenpunkte und bieten im eigenen Interesse oftmals ein besonders regionales Sortiment an. Um solche engagierte Betriebe hervorzuheben und die Kooperationen mit ihnen zu stärken, wurden im Rahmen der Woche der Landwirtschaft erstmals Urkunden verliehen. 12 Betriebe erfreuten sich über diese Anerkennung. In Kooperation mit Gut Streitdorf konnten auch 2019 erneut fünf Grillevents organisiert werden. Konsumenten erhielten Informationen rund um Gütesiegel, die für regionale Herkunft stehen und konnten sich selbst von der ausgezeichneten Qualität des heimischen Fleisches beim Verkosten überzeugen.

Über große Beliebtheit erfreuten sich auch Veranstaltungen wie der „Regio Food Market – ein Bauernmarkt mal anders“ und die „Iss von do – Lebensmittelmesse“. Hierbei hatten Konsumenten die Möglichkeit, die Gesichter hinter den Produkten, die sie im Supermarkt kaufen, kennenzulernen.

Bilanz 2019

Insgesamt haben in dieser Schwerpunktwoche 12 Publikumsevents und 9 Pressekonferenzen stattgefunden. Zudem wurde die Woche der Landwirtschaft mit einem Radio-Schwerpunkttag und 5 Sendungen in „Niederösterreich heute“ medial begleitet. Jede einzelne Aktion trug dazu bei, die Beziehung der Verbraucher zur heimischen Landwirtschaft zu stärken und schlussendlich mehr Wertschöpfung für regionale Produkte zu ernten. Danke an die großartige Mitarbeit der Bezirksbauernkammern.



Fotos: LK NÖ/Gerhard Lechner



KAMPAGNE „VERLASS DI DRAUF“

2019

Neue Kampagne rückt Bäuerinnen und Bauern in den Mittelpunkt

Am 30. Oktober 2019 wurde die neue, mehrjährig angelegte, PR-Kampagne der LK NÖ mit den ersten 6 Sujets und zwei Imagefilmen sowie verschiedensten Inseraten präsentiert. Im Fernsehen, im Radio, auf Großflächenplakaten, in den Printmedien und natürlich auch online sowie besonders in den Sozialen Medien ist die starke gemeinsame Botschaft der niederösterreichischen Bäuerinnen und Bauern und der Landwirtschaftskammer: Verlass di drauf!

Die Anzahl der in der Land- und Forstwirtschaft tätigen Menschen wird immer geringer und somit auch der direkte Bezug zur bäuerlichen Arbeit. Diese Entfremdung ist mitunter die Ursache für viele gesellschaftliche Debatten. Auch 94 % unserer Bäuerinnen und Bauern erkennen die Wichtigkeit einer schlagkräftigen Öffentlichkeitsarbeit als zentrale Aufgabe der Interessenvertretung. Mit der neuen PR-Kampagne will die Landwirtschaftskammer NÖ die Wertschätzung gegenüber den Bäuerinnen und Bauern steigern. Der Schlüssel ist Vertrauen durch Nähe. Das schafft Akzeptanz. Wir stellen die Bäuerinnen und Bauern mit ihrer tagtäglichen Arbeit in den Mittelpunkt der Kampagne. Damit machen wir den Wert der heimischen Familienbetriebe für die nichtbäuerliche Bevölkerung sichtbar. Unsere Botschaften sind ein direktes Versprechen, auf das sich alle verlassen können – heute und in Zukunft.

Das Versprechen lautet: Auf die heimischen Bäuerinnen und Bauern mit ihrer Kammer ist Verlass. Auch viele Unternehmen und Organisationen verlassen sich auf die heimischen Familienbetriebe. Einige von ihnen unterstützten 2019 dankenswerterweise als Kooperationspartner die neue Kampagne: EVN, Niederösterreichische Versicherung, Die Waldbesitzer Niederösterreichs, Maschinenring Niederösterreich, Raiffeisen-Holding Niederösterreich-Wien, So schmeckt Niederösterreich und ORF Niederösterreich.

Mehr unter: www.verlassdidrauf.at  **Unsere Bauern. Verlass di drauf.**

Verlass di drauf!

Unsere Bauern. Verlass di drauf.

Auf der Facebook-Seite „Unsere Bauern. Verlass di drauf.“ zeigen wir mit den Botschaften der Kampagne, dass sich die Gesellschaft auf die Bäuerinnen und Bauern verlassen kann.

Unsere Bäuerinnen und Bauern sorgen für hochwertige Lebensmittel und gepflegte Kulturlandschaften. Genau das wird den Konsumenten vermittelt.

Bilanz: Unsere Bauern. Verlass di drauf.

Die Facebook-Seite konnte im Jahr 2019 um 4.000 Fans auf 18.554 Fans zulegen. www.facebook.com/unserebauernverlassdidrauf



Kampagne
2019



NIEDERÖSTERREICHS LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT IN ZAHLEN

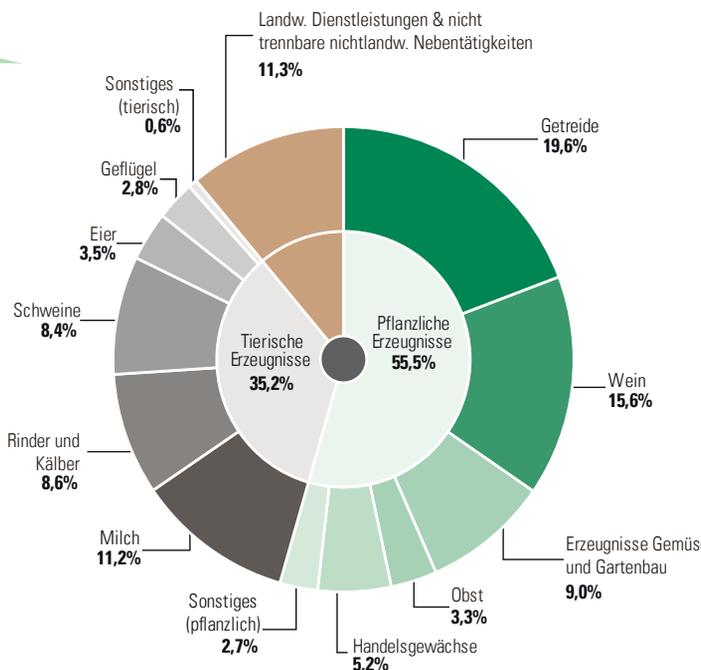
Wirtschaftsfaktor Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

Die Land- und Forstwirtschaft trägt in Niederösterreich überdurchschnittlich zum Erfolg der Gesamtwirtschaft bei. Das untermauern auch die Zahlen. Denn österreichweit trug dieser Wirtschaftsbereich 2018 mit 4,445 Mrd. Euro rund 1,3 Prozent zur Gesamtwirtschaftsleistung bei.

In Niederösterreich lag die Wertschöpfung aus dem Agrar-, Forst- und Fischereiwesen bei 1,339 Mrd. Euro, was einem Anteil von 2,5 Prozent entspricht. Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des primären Bereichs ist in NÖ also rund doppelt so groß wie im österreichischen Durchschnitt. Im Wald- und Weinviertel macht der Anteil sogar rund fünf Prozent an. 4,4 Prozent der 820.300 Erwerbstätigen in Niederösterreich sind dem Bereich Land- und Forstwirtschaft zuzurechnen, davon sind 47 Prozent Frauen.

Produktionswert Land- und Forstwirtschaft NÖ 2018: 3.000,9 Mio. Euro

Quelle: Statistik Austria, Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

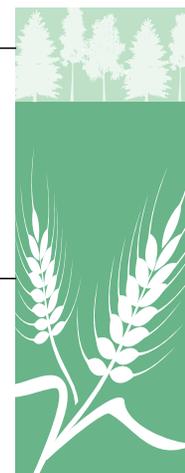


Forstwirtschaft

607,6 Mio. Euro
20,2%

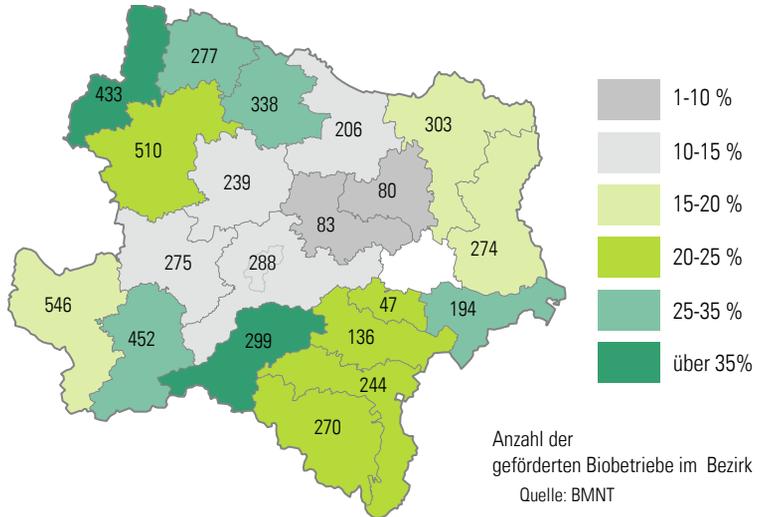
Landwirtschaft

2.393,3 Mio. Euro
79,8 %



30% der österreichischen Biofläche liegt in NÖ

5.494 biologisch wirtschaftende Betriebe gab es 2018 in Niederösterreich. Das sind mit Abstand die meisten im Bundesländervergleich. Der Bioanteil ist in NÖ bezogen auf die Zahl der Betriebe auf 20,8 Prozent, jener bezogen auf die landwirtschaftliche Fläche auf 21,5 Prozent gestiegen. Laut Agrarstrukturerhebung 2016 bewirtschaftet ein NÖ Biobetrieb knapp 32 Hektar und ein konventioneller 27 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche. 2018 gab es in NÖ 11.072 Bergbauernbetriebe. Das sind knapp 20 Prozent aller Bergbauernbetriebe in Österreich und nur OÖ hat mehr Bergbauern als NÖ. Von 86 Prozent der Bergbauernbetriebe wird Viehhaltung betrieben. 43 Prozent der Betriebe entfallen auf die Erschwernispunkte-Gruppe 1, 46 Prozent auf die EP-Gruppe 2 und 11 Prozent auf die EP-Gruppe 3. Mit unter einem Prozent ist der Anteil der EP-Gruppe 4 nur sehr gering.



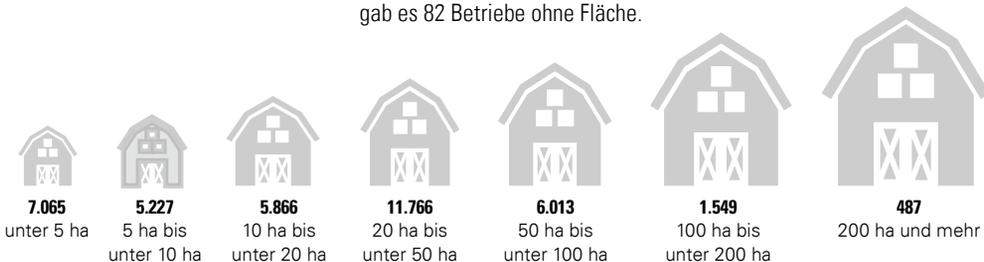
Entwicklung der Betriebsstruktur: Betriebe wachsen

In den letzten zehn Jahren hat sich die land- und forstwirtschaftliche Fläche eines Betriebs in Niederösterreich um rund sieben Hektar vergrößert und lag 2016 im Durchschnitt bei 43,1 Hektar. Auffällig ist, dass die Acker- und Grünlandflächen in Niederösterreich pro Betrieb stetig zunehmen und mittlerweile im Schnitt bei 28,1 Hektar liegen. In den übrigen Bundesländern hingegen verändert sich die Flächenausstattung kaum.



Anzahl der Betriebe nach Größe in Niederösterreich heute und damals

In den letzten Jahren ist eine Zunahme der Zahl der Betriebe mit einer Kulturfläche von mehr als 50 Hektar zu beobachten. Besonders stark zurückgegangen sind die Betriebe mit weniger als 30 Hektar Flächenausstattung. 2016 gab es 82 Betriebe ohne Fläche.



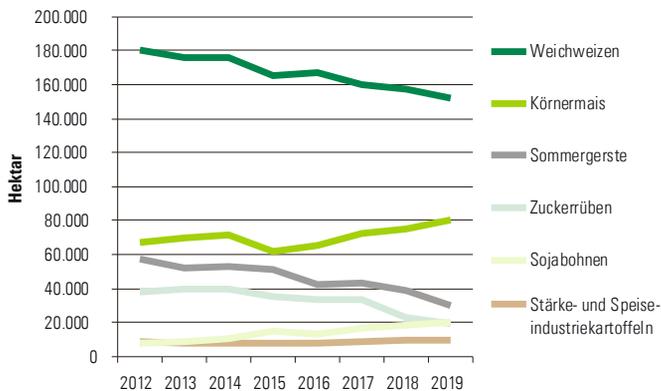


Ackerbau: Sojabohnenfläche übertrifft Zuckerrübe

2018 betrug die NÖ Ackerfläche 675.295 Hektar und blieb damit zum Vorjahr fast stabil. Die Ackerfläche wird zu je 30 Prozent für den Anbau von Brot- und Futtergetreide genützt. Der Anbau von Winterweizen ist 2019 erneut zurückgegangen. Nach anbaustarken Jahren verzeichnete auch der Durumanbau 2019 ein deutliches Minus. Um mehr als 20 Prozent wurde der Anbau von Sommergerste reduziert, wobei die Fläche von Wintergerste steigt. Dazu trägt auch der steigende Anbau von Winterbraugerste bei. Weiter gestiegen ist 2019 der Körnermaisbau, der mittlerweile fast 80.000 ha ausmacht. Das bedeutet zum langjährigen Schnitt ein Plus von 15 Prozent. Zu den Vorjahren wurde auch der Feldfutterbau ausgedehnt und macht nun 14 Prozent der Ackerfläche aus. Ölsaaten standen auf elf Prozent der Äcker. Sojabohne wächst mittlerweile auf mehr als 20.000 ha und übertrifft den Anbau

von Zuckerrüben, der in den letzten Jahren sehr stark reduziert worden ist. Kartoffel und Rüben machen nun weniger als sechs Prozent der Ackerfläche aus, obwohl der Anbau von Stärkekartoffel auch 2019 leicht gestiegen ist. Die restliche Ackerfläche entfällt auf Brachen, Feldgemüse, Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen und macht sieben Prozent aus. Obwohl auch der Sommer 2019 heiß und trocken war, fiel das Erntergebnis bei vielen Kulturen etwas besser als 2018 aus.

Anbauentwicklung ausgewählter Kulturen
Quelle: Statistik Austria



	Anbaufläche in ha				Produktion in t			
	5 JahresØ	2018	2019	Abweichung zu 5 JahresØ in %	5 JahresØ	2018	2019	Abweichung zu 5 JahresØ in %
Weichweizen ¹⁾	165.161	157.415	152.094	-7,9%	893.510	705.216	860.850	-3,7%
Durumweizen ²⁾	14.752	16.944	12.758	-13,5%	70.813	74.383	63.791	-9,9%
Roggen	27.212	27.415	30.031	10,4%	125.829	124.465	136.641	8,6%
Wintergerste	32.014	35.729	42.750	33,5%	193.932	199.724	256.499	32,3%
Sommergerste	45.554	38.883	29.990	-34,2%	208.170	134.145	125.357	-39,8%
Hafer	12.051	11.363	10.957	-9,1%	44.600	37.951	36.595	-17,9%
Körnermais ³⁾	69.370	75.455	79.894	15,2%	639.871	712.362	774.836	21,1%
Silo- und Grünmais	29.763	28.537	28.934	-2,8%	1.328.050	1.278.404	1.292.420	-2,7%
Früh- und Speisekartoffel	9.732	9.968	9.668	-0,7%	260.488	247.761	259.042	-0,6%
Stärke- und Speiseindustriekartoffeln	8.142	9.479	9.865	21,2%	293.084	322.767	351.408	19,9%
Zuckerrüben	32.822	22.566	19.656	-40,1%	2.418.050	1.502.695	1.380.906	-42,9%
Körnererbsen	5.090	4.862	4.124	-19,0%	10.167	11.717	10.352	1,8%
Raps und Rüben	24.723	23.381	21.165	-14,4%	78.778	68.739	57.780	-26,7%
Sonnenblumen	16.173	17.307	16.458	1,8%	43.179	49.151	49.373	14,3%
Sojabohnen	14.643	18.562	20.189	37,9%	39.902	48.632	58.348	46,2%
Ölkürbis	12.101	12.186	13.125	8,5%	7.212	6.093	8.597	19,2%

¹⁾ Winterweizen und Sommerweizen, ²⁾ Winterhartweizen und Sommerhartweizen, ³⁾ inkl. Corn-Cob-Mix, Quelle: Statistik Austria, NÖ LK

2019 war das Wetter wieder heiß und trocken

2019 war nach 2018 und 2014 das wärmste Jahr der Messgeschichte. In Niederösterreich fielen um elf Prozent weniger Niederschläge bei einer um 1,9 °C höheren Durchschnittstemperatur.

im Jahr 2019

	Einheit	Waldviertel	Weinviertel	Industrieviertel	Mostviertel	NÖ Mitte
 Temperatur	°C	9,2	11,5	9,6	8,8	10,5
Sommertage über 25 °C	Anzahl	53	86	65	66	77
Tropentage über 30 °C	Anzahl	11	31	7	11	23
Eistage	Anzahl	20	9	9	13	12
 Niederschlag	mm	585	574	545	1391	744
Tage mit Niederschlägen über 3 mm	Anzahl	57	44	69	108	60

Langjähriges Mittel (1991-2010)

	Einheit	Waldviertel	Weinviertel	Industrieviertel	Mostviertel	NÖ Mitte
 Temperatur	°C	7,5	10,1	8,3	6,9	9,3
Sommertage über 25 °C	Anzahl	29,3	57,2	36,4	32,5	47,9
Tropentage über 30 °C	Anzahl	5,3	16,7	5,4	5,2	11,5
Eistage	Anzahl	50,2	31,3	27,4	43,0	30,7
 Niederschlag	mm	691	517	886	1695	868
Tage mit Niederschlägen über 3 mm	Anzahl	58,3	45,4	67,2	122,0	69,1

Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Eistag: Tageshöchsttemperatur unter 0 °C



Struktur der Betriebsführung

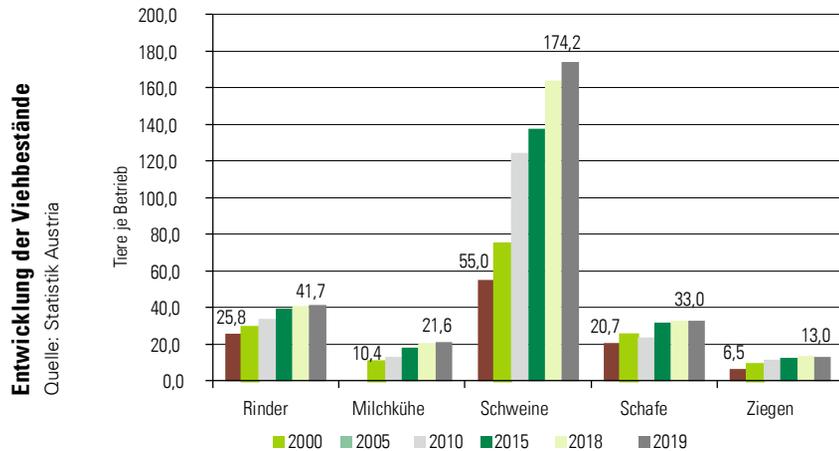
38.054 land- und forstwirtschaftliche Betriebe wurden 2016 im Rahmen der Agrarstrukturerhebung gezählt. Seit Jahrzehnten verändert sich diese Zahl konstant um zwei Prozent pro Jahr. Diese Betriebe werden in unterschiedlichen Rechtsformen geführt. Dabei überwiegen die Familienbetriebe mit 92 Prozent. Sie bewirtschaften 76,6 Prozent der NÖ Kulturlfläche. Sukzessive angestiegen ist in den letzten Jahren die Zahl der Betriebe, die als Personengemeinschaften betrieben werden. Ihr Anteil beträgt mittlerweile fast vier Prozent. Die restlichen Betriebe entfallen auf juristische Personen (zB Agrargemeinschaften, Betriebe der öffentlichen Hand).

26 Prozent der geförderten Betriebe werden von Frauen geführt ...

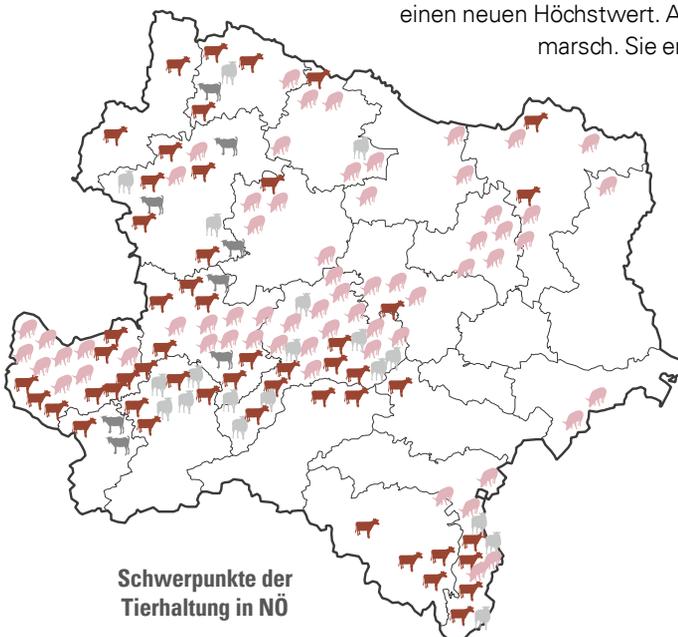
... 17 Prozent als Ehegemeinschaften

Milchleistung steigt auf über 8.000 kg

Mit flächenmäßig wachsenden Betrieben verändert sich auch die Struktur in der Viehhaltung. In der Schweinehaltung haben sich die Bestände besonders stark vergrößert.



660,2 Mio. kg Milch gingen 2019 von den NÖ Bäuerinnen und Bauern zur Verarbeitung an die Molkereien. Erstmals seit vielen Jahren ist die Milchproduktion 2019 zurückgegangen. Im Aufwärtstrend blieb aber die Biomilcherzeugung (+2 Prozent). Biomilch macht in NÖ gut 13 Prozent der angelieferten Milchmenge aus. Die Zahl der NÖ Kontrollkühe blieb 2019 mit 85.921 Tieren fast unverändert. Die Durchschnittsleistung stieg erneut leicht an und übertrifft mit 8.043 kg erstmals die 8.000 kg Marke. Die Schlachtzahlen in NÖ entwickelten sich 2019 nach Tierart unterschiedlich. Es wurden rund 156.000 Rinder geschlachtet, 2.300 weniger als im Vorjahr. Der Rückgang betraf aber nur männliche Rinder, während die Schlachtungen von Kalbinnen und Kühen erneut zugenommen haben. Die Schlachtungen von Schafen legten um 15 Prozent zu und erreichten mit über 71.000 Stück einen neuen Höchstwert. Auch die Schlachtungen von Ziegen sind auf dem Vormarsch. Sie erhöhten sich um über 1.000 Stück auf 3.400. Die Zahl der Schweineschlachtungen lag bei 960.000 Stück. Ihre Zahl ist 2019 neuerlich zurückgegangen.



NÖ versorgte 7,8 Millionen Menschen

Im Jahr 2019 erzeugten die NÖ Bäuerinnen und Bauern Nahrungsmittel mit einem Gehalt von 5.900 Mrd. Kilokalorien. Bei einem mittleren Pro-Kopf-Tagesverbrauch von rund 2.040 kcal hätte die NÖ Agrarproduktion im Jahr 2019 für die Ernährung von 7,8 Mio. Menschen gereicht.

Forstwirtschaft: NÖ Holzvorrat gestiegen

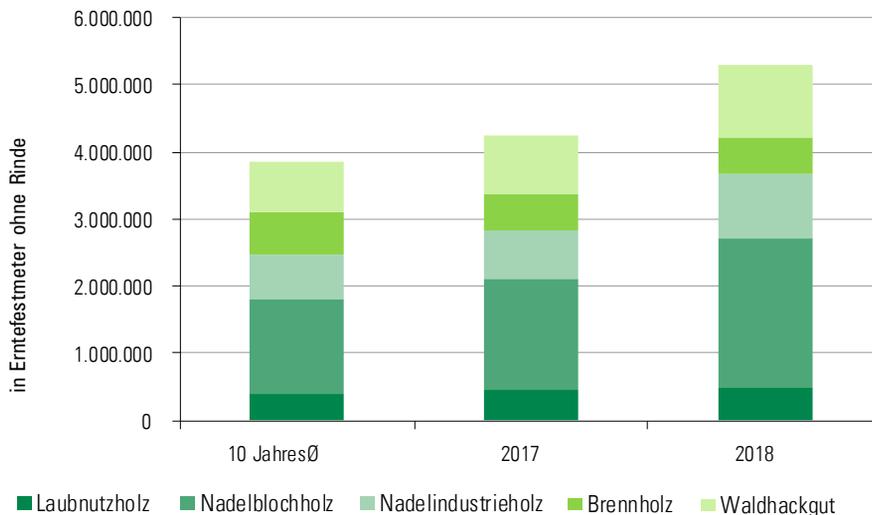
Das heiße und trockene Wetter 2018 bot dem Borkenkäfer erneut gute Lebensbedingungen. So war die Forstarbeit von sehr hohem Schadholzanfall geprägt. Die niederösterreichische Waldfläche wächst langsam aber stetig. Laut den Zwischenergebnissen der Waldinventur 2016/18 liegt die Waldfläche in NÖ bei 790.000 Hektar, das sind um 23.000 Hektar mehr als vor 10 Jahren. Der Großteil davon wird wirtschaftlich genutzt, nur fünf Prozent stehen außer Ertrag. Der Holzvorrat in NÖ, der zur letzten Inventur um fast 25 Mio. auf 245,0 Mio. Vorratsfestmeter angewachsen ist, macht gut 20 Prozent des österreichischen Gesamtvorrates aus. 36 Prozent der NÖ Waldfläche sind mit der Baumart Fichte bestockt und 15 Prozent mit Buche. Auf Kleinwald unter 200 ha fallen in NÖ 50 Prozent der Waldfläche, elf Prozent sind im Eigentum der Österreichischen Bundesforste AG.

Trauriger Rekord bei Schadholzmenge

Der hohe Krankheitsdruck führte 2018 zu einem Rekordholzeinschlag. 5,31 Mio. Festmeter Holz wurden 2018 eingeschlagen. Das war zum hohen Ergebnis von 2017 eine weitere Steigerung um 25 Prozent. Bei Nadelholz wurde der durchschnittliche Einschlag sogar um 50 Prozent übertroffen. In allen Nutzungsarten wurden die Mengen zum Vorjahr weiter gesteigert. Bei Waldhackgut lag die Einschlagsmenge erstmals sogar über einer Million Festmeter. Fast 70 Prozent des Einschlags in NÖ dienten 2018 der stofflichen Nutzung. Allerdings lag die Schadholzmenge 2018 bei einem Umfang von 3,12 Mio. Festmetern. Das sind fast 60 Prozent des Gesamteinschlags und ein trauriger Rekord.

Holzeinschlag in Niederösterreich

Quelle: Statistik Austria



BILDUNG UND WEITERBILDUNG IN ZAHLEN

Digitalisierung in Bildung und Beratung

Die Digitalisierung macht auch vor der Bildung nicht halt. Darum werden laufend weitere Methoden zum klassischen Präsenzseminar ausgebaut. Ein Webinar ist ein webbasiertes Seminar, an dem Teilnehmer von zuhause aus via Internet interaktiv teilnehmen können. 2019 konnten 11 Webinare, teilweise in Kooperation mit anderen Bundesländern durchgeführt werden. Um den kurzfristigen, unabhängigen Austausch mit Kollegen zu fördern, wurden diverse Schulungen für Beratungskräfte im Onlinebereich durchgeführt. Onlinekurse bieten seit Jahren eine Alternative zu Präsenzveranstaltungen. 2019 haben 1.865 Personen Onlinekurse abgeschlossen. Die meist gebuchten Onlinekurse waren die Hygieneschulung und die Weiterbildung für den Pflanzenschutz-Sachkundeausweis.

Beratung, LFI

Die Hauptaufgaben im Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) waren die Gesamtplanung, Koordinierung, Fördereinreichung und Bewerbung der Weiterbildungsangebote. Die Durchführung erfolgte größtenteils in Kooperation mit den Abteilungen der Landwirtschaftskammer, den Bezirksbauernkammern sowie den kammernahen Verbänden und Vereinen. Bei den Teilnehmerzahlen spielen die Themen Pflanzenschutz-Sachkunde, Tiergesundheit im Rahmen der TGD-Weiterbildung, Unternehmensführung sowie Gesundheit und Ernährung die Hauptrollen. Die Zahl der Veranstaltungen ist gegenüber 2018 leicht gestiegen, die Zahl der Teilnahmen, vor allem durch das Ende der ÖPUL-Weiterbildung, um rund 7 % gesunken.

Bildungsstatistik 2019

(inkl. Landwirtschaftskammer, Bezirksbauernkammern und LFI)

LK, BBK, LFI, LFA, Meister, Landjugend, Die Bäuerinnen	3.526 Veranstaltungen mit 93.523 Teilnehmern
Konsumentenbildung	1.670 Veranstaltungen mit 77.826 Teilnehmern
Vorträge bei anderen Organisationen	76 Vorträge mit 3.825 Teilnehmern
Exkursionen	203 Exkursionen mit 9.158 Teilnehmern
Summe Bildungs- und Konsumentenkontakte	184.332

Beratungsstatistik 2019

Beratungskontakte	Fälle
Einzelberatung am Telefon	63.580
Einzelberatung Büro	34.884
Einzelberatung vor Ort	3.644
Einzelberatung schriftlich bzw. per E-Mail	5.705
Planfertigung	599
Gruppenberatung	320
Summe Beratungskontakte	108.732

Umfangreichere Aus- und Weiterbildungen im LFI sind die Zertifikatslehrgänge in den verschiedenen Fachgebieten sowie die in Kooperation mit der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle angebotenen Facharbeiter- und Meisterkurse. Bei den Zertifikatslehrgängen wurden 2019 in 11 verschiedenen Fachgebieten insgesamt 236 erfolgreiche Teilnehmer verzeichnet. Bei den Arbeitskreisen zur Betriebszweigauswertung und Unternehmensführung nahmen in 10 verschiedenen Produktionssparten 946 Bäuerinnen und Bauern in 67 Arbeitskreisen teil.

Konsumenteninformation, Lebensqualität Bauernhof

Der Dialog zwischen Konsumenten und Bäuerinnen und Bauern war und ist ein Schwerpunkt. Um sich näher mit dem Thema zu befassen, wurden in den Landesvierteln Workshops unter dem Titel „Bäuerinnen und Bauern als Botschafter – gelungen argumentieren“ angeboten. Die UrGut! Kochseminare wurden weiter ausgebaut und um die Kinderbackstube ergänzt, neue Themen wurden aufgegriffen und bewährte Brotbackkurse weitergeführt. Die Angebote von „Erlebnis Bauernhof“ erfreuen sich einer steigenden Nachfrage. So wurden 21 neue Schule am Bauernhof-Teilnehmer im Jahr 2019 ausgebildet. Das Beratungsprodukt „Öffentlichkeitsarbeit am Bauernhof“ erleichtert es Bäuerinnen und Bauern, den passenden Weg für ihren persönlichen Dialog mit den Konsumenten zu finden. Im Rahmen der Initiative „Lebensqualität Bauernhof“ konnten 2019 insgesamt 45 Vorträge und Seminare mit 2.328 Teilnehmern zu verschiedenen Themen der Persönlichkeitsbildung, insbesondere zum Zusammenleben, durchgeführt werden. Durch „Krisenprävention und -beratung“ können Bäuerinnen und Bauern im täglichen Zusammenleben und -arbeiten unterstützt werden.



Starke Bildungs- und Beratungspartner

In der Bedarfserhebung und der Bewerbung spielen neben den BBK die Bildungsorganisationen eine wichtige Rolle:

- **ARGE Meister**
(5.200 Mitglieder)
- **ARGE Seminarbäuerinnen und Kursleiterinnen**
(160 Mitglieder)
- **Die Bäuerinnen NÖ**
(43.000 Mitglieder)
- **Landesverband der bäuerlichen Direktvermarkter**
(750 Mitglieder)
- **Verein Landjugend**
(20.000 Mitglieder)
- **Verein Ländliches Fortbildungsinstitut (LFI)**

Bildungsangebote für KonsumentInnen 2019

Angebote	Einsätze/Veranstaltungen	Teilnehmer
Landwirtschaft in der Schule	224	3.764
Rund ums Schwein (für Kinder)	41	711
Feinschmeckertraining (für Kinder)	38	636
Milchlehrpfad	68	1.263
Kinderkochkurs (für Kinder)	19	324
Vom Gras zum Burger	44	516
Mein Essen – meine Zukunft	16	271
Schule am Bauernhof *	1.066	20.807
AMA Lebensmittelberatung	154	49.534
UrGut! Kochseminare für Konsumenten	63	730
Summe	1.733	78.556

* Umsetzung erfolgt nicht durch Seminarbäuerinnen



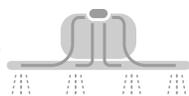
Fotos: LK NÖ/Gerhard Lechner



Das neue Zentrum für Digitalisierung

Die Bildungswerkstatt Mold ist auf dem Weg zu einem überregionalen Zentrum für Digitalisierung in der Landwirtschaft. Auf dem angrenzenden Feldstück werden verschiedene neue Technologien bei Saat, Pflege und Düngung parallel angewendet und Unterschiede sichtbar gemacht. Auch der Einsatz von Drohnen und moderner Vermessungstechnik im Hinblick auf automatische Lenksysteme wird in diesem Zuge angewandt. Der Startschuss für Mold als Kompetenzzentrum für Digitalisierung fiel im Juli 2019.

Weiters ist die Bildungswerkstatt Mold seit Herbst 2019 Teil des mehrjährigen Projekts „Innovation Farm“, das im Digitalisierungs-Cluster eingebettet ist. In Zusammenarbeit mit der HBLFA Francisco Josephinum Wieselburg, der HBLFA Raumberg-Gumpenstein und weiteren Institutionen stehen die Weiterentwicklung sowie die praktikable Anwendung digitaler Technologien im Fokus. Ein wichtiger Teil ist dabei auch die entsprechende Vermittlung sowie die Umsetzung in der täglichen landwirtschaftlichen Arbeit.



Spritzenprüfstand

Im Jahr 2019 wurden 178 Überprüfungen an Gebläsespritzgeräten und 200 an Feldspritzen nach den Vorgaben gemäß NÖ Pflanzenschutzgeräteüberprüfungsverordnung durchgeführt.



Werkstätte

Die Landmaschinenwerkstätte in der Bildungswerkstatt Mold wird als Gewerbebetrieb geführt. 2019 konnten 519 Traktoren und Landmaschinen wieder in Stand gesetzt werden.



Teilnehmerzahlen

Rund 8.800 Teilnehmer mit 15.500 Teilnehmertagen haben 2019 die Bildungs- und Digitalisierungswerkstatt Mold im Zuge von Seminaren und Veranstaltungen besucht.



2019

Foto: LK NÖ/Franz Gleiß

Umfangreiche Beratungsleistungen

Die Landwirtschaftskammer NÖ ist vom Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) beauftragt, Antragstellern, die nicht selbst in der Lage sind, die Online-Beantragung durchzuführen, in räumlich zumutbarer Entfernung eine individuell abgestimmte, technische Hilfestellung anzubieten. Die Landwirtschaftskammer NÖ ist Dienstleister für Antragsteller. Um diese umfangreichen Aufgaben erfolgreich bewältigen zu können und um den Antragstellern bestmögliche Informationen bezüglich Antragstellung zu gewährleisten, wurden umfassende Beratungsleistungen auf Bezirks- und Landesebene erbracht.

Werkvertrag Schweinedatenbank, Schafe und Ziegen

Gemäß gültiger Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung sind ebenso wie Rinder auch Schweine, Schafe und Ziegen zu kennzeichnen und zu registrieren. Diesbezüglich bestehen mit der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) Werkverträge, welche die Entgegennahme der Erhebungsformulare beinhalten. 2019 gingen 7.365 Meldungen ein.



Umstellung Weinbaukataster

Im Herbst 2019 wurde begonnen, den Weinbaukataster auf Invekos-Basis umzustellen. Die Landwirtschaftskammer NÖ unterstützte dabei 2019 rund 3.000 Winzer bei der Erfassung bewirtschafteter Weingärten.



Umfangreicher Service bei Invekos

2019 wurden Digitalisierungen für rund 21.000 Antragsteller im Einvernehmen vorgenommen. Diese Arbeiten konnten nur mit Hilfe von zusätzlichen 152 externen Hilfskräften auf Basis befristeter Dienstverträge bewältigt werden. Das bedeutet, es war keine Anhebung der Dienstpostenzahl in der Landwirtschaftskammer NÖ erforderlich.

Antragszahlen 2019

Mehrfachantrag Flächen	26.212
Herbstantrag	12.386
Bewirtschafteterwechsel	2.627
insgesamt	41.225
Übertragung von Zahlungsansprüchen	4.405



Werkvertrag Rinderkennzeichnung

Die Landwirtschaftskammer NÖ war auch im Jahr 2019 mit der Entgegennahme und Erfassung von Rinderkennzeichnungsdaten beauftragt. Jedes Rind ist mit Ohrmarken gekennzeichnet und über eine individuelle Lebensnummer registriert.

Die Geburten, Zu- und Abgänge werden entweder direkt über eAMA (Internetportal der AMA) vom Rinderhalter oder im Wege der Bezirksbauernkammern gemeldet und EDV-mäßig erfasst.

Meldezahlen Rinder

Geburts- und Bewegungsmeldungen (Zu- und Abgänge)	645.612
---	---------

INVEKOS



Foto: LK NÖ/Ernst Reischauer

Foto: LK NÖ/Eva Lechner

Organisation der LK NÖ

Finanzen und Controlling

Neben der Budgetverwaltung und einem laufenden Cash-Management, einhergehend mit der ständigen Marktbeobachtung für Veranlagungsmöglichkeiten, gehörten die Erstellung der Voranschläge und der Rechnungsabschlüsse für die Landwirtschaftskammer NÖ und die Bezirksbauernkammern auch 2019 zu den wesentlichen Aufgaben des Referates. Das Beteiligungsmanagement (über Vorsitzführung LK-NÖ Holding GmbH) inklusive der Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen ist ebenfalls hier angesiedelt. Beim Beratungsprodukt „Kredit-Check“ wurden Kreditkonditionen bei bestehenden und neuen Krediten überprüft und verhandelt.

Diese Projekte bestimmten das Jahr 2019

- Vereinheitlichung ERP Systemlandschaft (BuHa, KoRe, Lohnverr., RK, Zeiterfassung, ...)
- Gemeinsame Entwicklung Kundenserviceportal via Web und App mit LK OÖ und LK Steiermark, verfügbar ab 2021
- österreichweite Leitung der Datenschutzkoordinatoren

Organisatorische Unterstützung inklusive

Neben der umfassenden organisatorischen Unterstützung der Bezirksbauernkammern und Außenstellen müssen am Standort St. Pölten zB Haustechnik, Sicherheits- und Gesundheitsdokumentation oder Veranstaltungsmanagement als wesentliche Teile eines reibungslosen Dienstbetriebs gewährleistet sein. In der hauseigenen Druckerei mit dem DSF-Webbestelltool und der Postabfertigung konnten umfangreiche Aufträge bewältigt werden.

Personalstand am 1. Jänner 2020	
Führungskräfte, Referenten/-innen, Berater/-innen	268
Sachbearbeiter/-innen	41
Netzwerk	30
Bürodienst (Sekretariat)	155
Labor, Verwaltung, Chauffeure, Küche, Reinigung	38
Lehrling	1
Summe	533



Personalstand am 1.1.2020

In der Gesamtsumme von 533 Personen sind 34 karenzierte Mitarbeiter und 215 Teilzeitbeschäftigte enthalten. Darüber hinaus wurden 152 Personen (überwiegend Teilzeitkräfte) im Rahmen befristeter Dienstverhältnisse als Aushilfen für die Unterstützung der Landwirte bei der Abgabe der Mehrfachanträge beschäftigt.



EDV bringt Service auf den Punkt

Benutzerschulung, Benutzermanagement, Systemadministration, Programmwartung und Programmentwicklung eigener Applikationen – das alles gehört zu den vielfältigen Tätigkeiten. 2019 wurden rund 1.000 Computer und Notebooks sowie 150 Server betreut. Die LK NÖ stellt ihre EDV-Infrastruktur auch den LKn Burgenland, Wien, Österreich sowie den zugehörigen Verbänden und Vereinen zur Verfügung und bietet ein umfassendes Service im Hard- und Softwarebereich.



Foto: privat



Foto: olly/fotolia.com

Unsere Kommunikation wirkt – Verlass di drauf

Das Team des Referats Presse und Öffentlichkeitsarbeit bündelt die Kommunikation der Landwirtschaftskammer Niederösterreich sowohl mit den Bäuerinnen und Bauern als auch mit der Gesellschaft.

Kurz-Bilanz unserer Kammer-Kommunikationskanäle

- **VerANTWORTUNGsvoll:** Im Fokus unserer Presse- und Medienarbeit stand in bewährter Weise die seriöse Informationsvermittlung mit über 80 Pressemeldungen im Jahr bzw. zwei bis drei Aussendungen pro Woche sowie die kompetente Beantwortung von unzähligen Medienanfragen.
- **Belesen:** Mit der monatlichen Kammerzeitung erreichen wir 32.000 NÖ Bäuerinnen und Bauern. 2019 wurde ein neues Layout entwickelt, das ab Jänner 2020 „Die Landwirtschaft“ noch leserfreundlicher macht.
- **Online: NOE.LKO.AT** – Der Rekordwert von 2.950.000 Zugriffen (+ 500.000 Klicks) bestätigt den Trend zur stärkeren Online-Nutzung unserer Bäuerinnen und Bauern.
- **Social-Media-affin:** Die Facebook-Seite „Unsere Bauern. Verlass di drauf.“ konnte im Jahr 2019 um 4.000 Fans, auf 18.554 Fans, mit Stichtag 31.12.2019, zulegen; die Beratungsseite „Landwirtschaftskammern NÖ und OÖ“ legte bei den Fans um 60 % zu. Unser Youtube-Kanal erfreut sich auch steigender Beliebtheit.
- **Schlagkräftig:** Die Kampagnenfähigkeit erhöhten wir mit der neuen Initiative „Verlass di drauf“, der Partner-Kampagne „Wir für Bienen“ und unserer „Woche der Landwirtschaft“. Neu hinzu kam auch die „Apfelsaft-Aktion“ im Herbst 2019.
- **Selbstgemacht:** Unsere Grafikerinnen gestalteten mit Liebe und Gespür zahlreiche Publikationen – von Broschüren, Foldern, über Plakate, Einladungen bis hin zu Werbeatikeln und Content für Online-Plattformen und Social Media.
- **Direkt:** In gewohnter Manier unterstützten wir das Marketing, den Außen-Auftritt und die Abwicklung vielfältiger Veranstaltungen, Messen oder Prämierungen der LK NÖ.
- **Kooperationswillig:** Medienkooperationen mit TV, Radio und Print verhelfen uns dazu, mehr Menschen über die Anliegen der NÖ Bäuerinnen und Bauern zu informieren.
- **Zukunftsfit:** Im Zuge der Vorbereitungen für die Kammerwahl hat das Team des Referats die Entwicklung des Zukunftsplans 2020-2025 verantwortet, die Auftaktveranstaltung für die neue Kammerperiode organisiert und die LK-Leistungskampagne im Vorfeld der Wahl abgewickelt.
- **Kompetent:** Unsere Mitarbeiterinnen waren fleißig bei Vorträgen, Zertifikatslehrgängen und Schulungen im Einsatz.

Die Mitarbeiterinnen des Pressereferats bedanken sich für die hervorragende Zusammenarbeit mit allen Fachabteilungen und Bezirksbauernkammern. Nicht zuletzt gilt unser Dank den Medien und Partnerorganisationen in Bund und Land.





Foto: LK NÖ/Franz Gleiß

Foto: LK NÖ/Franz Gleiß

Vegetationsverlauf - das Erntejahr 2019 im Überblick

Die Monate Februar, März und April waren in Niederösterreich überdurchschnittlich warm und trocken. Im April regnete es bis zu 75 % weniger als im langjährigen Mittel. Der Mai hingegen war einer der kühlest Monate seit langem und brachte um ca. 50 % mehr Niederschlag. Darauf folgte ein außergewöhnlich hochsommerlicher Juni. Niederschlagsreicher waren die Monate September und Oktober. Spätfrostereignisse blieben 2019 im Ackerbau, vor allem aber im Wein- und Obstbau, weitestgehend aus.

Aufgrund der Witterung ergaben sich stark variierende Ernteergebnisse bei Getreide. Der kühle und feuchte Mai verursachte bei Mais, Kürbis und Sojabohne ein verzögertes Auflaufen, auch waren vermehrt Schäden durch Saatenfliege, Drahtwurm etc. zu verzeichnen. Da im Sommer – regional differenziert – einigermaßen Niederschlagsereignisse vorhanden waren, lag auch das Ertragsniveau bei den späteren Kulturen wie Mais, Sojabohne und auch Kürbis auf gut durchschnittlichem Niveau. Zwar waren die Erntemengen bei Kartoffel und vor allem die qualitätsbedingten Absortierungen günstiger als im sehr schwachen Jahr 2018, dennoch wird von einer eher knappen Versorgung ausgegangen.

Gekennzeichnet war das Jahr 2019 auch durch massives Auftreten von Schaderregern. Der Rübenderbrüssler vernichtete rund 4.500 ha Zuckerrübenfläche. Bei Kartoffel verursachten der Befall mit Drahtwurm und das Auftreten von Stolbur Ausfälle. Im Zentralraum Niederösterreichs gab es Probleme mit dem Maiswurzelbohrer. Im Grünland war in einigen Regionen starkes Auftreten von Mai- und Junikäfer zu verzeichnen, wodurch die Ertragsfähigkeit deutlich eingeschränkt war oder eine Neuanlage des Grünlandes nötig war.



Garten- und Gemüsebau: Die Schwerpunkte 2019 im Überblick

- Internationale Gartenbaumesse Tulln mit dem Motto „Farbenfroher Herbst“
- Die Aktion „Blühendes NÖ“ wurde zum 51. Mal durchgeführt und hatte 82 teilnehmende Orte
- Informationsservice „lk-GemüseneWS“ einmal wöchentlich für ca. 200 Gemüsebauern
- Planung, Abwicklung und Vortragstätigkeit bei Kursen im Feldgemüsebau und Gartenbau
- Durchführung eines Bundeslehrlingswettbewerbes der Gärtner im Rahmen der Bundesgartenbautagung in Tulln
- Fachtage und Feldtage zu wichtigen Themen bei Frisch- und Verarbeitungsgemüsekulturen und zu Fragen im Pflanzenschutz
- EIP-Projekt zur Unterstützung des heimischen Knoblauchs
- Aktivitäten im Projekt Bewässerungscluster Obersiebenbrunn – Vergleich verschiedener Bewässerungsmethoden
- Fachtage und Konferenzen zu verschiedenen Fragestellungen im Erdäpfelanbau
- Abwicklung des vom Land NÖ geförderten Projektes zum Thema Stolbur in Erdäpfel und Gemüse



Amtlicher Pflanzenschutzdienst: Die Schwerpunkte 2019 im Überblick

- Phytosanitäre Kontrollen von pflanzlichen Erzeugnissen bei Ausfuhr in Drittländer sowie Beantwortung rechtlicher Fragen und Beratungen
- Betriebsregistrierung und -kontrolle für den Binnenhandel sowie Im- und Export
- Monitoring und Maßnahmen für Quarantänekrankheiten und -schädlinge
- Fachliche Gutachten und Beratung für Bezirksverwaltungsbehörden
- Stellungnahmen zu Entwürfen im Rahmen des Pflanzengesundheitsrechtes

Ackerbau und Grünland – Die Schwerpunkte 2019 im Überblick

- Informationsservice „Pflanzenbau aktuell“: 41 Ausgaben, rund 2.000 Abonnenten
- LK-Preismonitoring wurde fortgeführt und sorgte für erhöhte Markttransparenz
- Anlage, Verrechnung und Veröffentlichung von 32 Streifenversuchen für verschiedene Kulturen
- Bundesländerübergreifender Aufbau der Plattform „pflanzenbauliche Versuche“ auf der Website noe.lko.at
- Mitwirkung beim Projekt Sickerwassermonitoring Marchfeld und Abwicklung des Projekts „N-min Untersuchung Marchfeld“
- Durchführung des Pilotversuches „Populationsregulierung von Maikäferengerlingen mittels Pilzgerste“
- Mykotoxinmonitoring und daraus abgeleitete Beratungsaussagen
- Feldbauratgeber jeweils für den Frühjahrs- und Herbstanbau
- Bildungsschwerpunkt zur Erfüllung der ÖPUL Weiterbildungsverpflichtungen
- Versuchs- und Beratungsschwerpunkt Bodenschutz
- Abwicklung von Bezirks-Bodenuntersuchungsaktionen inkl. Düngungsseminaren
- Beratung zum Aktionsprogramm Nitrat



Pflanzenschutz: Die Schwerpunkte 2019 im Überblick

- Sachkundekurse gemeinsam mit der Bildungswerkstatt Mold, dem Maschinenring und „Natur im Garten“ sowie Mitarbeit am bundesländerübergreifenden E-Learning-Projekt
- Mitarbeit am bundesländerübergreifenden Warndienstprojekt (warndienst.lko.at) und Entwicklung neuer Warndienstangebote
- Klärung rechtlicher Fragen und Beratung im Pflanzenschutz
- Initiativen und Stellungnahmen zu Entwürfen von Gesetzen und Verordnungen im Pflanzenschutz
- Versuchs- und Beratungstätigkeit zum integrierten Pflanzenschutz
- Mitwirkung bei der Umsetzung der neuen EU-Pflanzengesundheitsverordnung und beim Überwachungsprogramm für Quarantäneschaderegner im Rahmen der Tätigkeiten als Amtlicher Pflanzenschutzdienst für Niederösterreich



Foto: Gregor Nesvadba

Biolandbau - Überblick und Schwerpunkte 2019

2019 bewirtschafteten in NÖ 5.943 (22,7 %) Betriebe in Summe 155.159 ha Ackerfläche (22,9 %) und 53.758 ha Grünlandfläche (31,4 %) biologisch. Dies bedeutet ein Plus von 18 % im Vergleich zu 2018. Diese Flächensteigerung führte erstmals seit längerer Zeit wieder zu einem Überangebot an Biofuttergetreide. Trotz schwieriger Bedingungen zur Beikrautregulierung im feuchten Mai konnten 2019 in Summe im Bio-Ackerbau zufriedenstellende Durchschnittserträge erzielt werden. Die deutlich gestiegenen Erntemengen führten zu einer Prolongierung des in 2018 begonnenen Abwärtstrends bei den Erzeugerpreisen. Zur Weiterqualifizierung der Biobetriebe wurden zahlreiche Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten angeboten:

- Einzelbetriebliche Beratungen speziell zu den Themen Bio-Umstellung, Fruchtfolgegestaltung bzw. Anbauplanung, Sortenwahl, mechanische Beikrautregulierung
- Fachseminare zu den Themen Fruchtfolgegestaltung im Bioackerbau und mechanische Beikrautregulierung
- Bio-Ackerbautage mit aktuellen Themen im Bio-Pflanzenbau wie beispielsweise wassersparende Bodenbearbeitungsverfahren, Mischkulturen und Nanoviren in Leguminosen
- Mehrtägige Einführungsseminare in den Biolandbau
- Feldbegehungen



Obstbau

- Betreuung spezieller Projekte wie Wachauer Marille, Weinviertler Marille, Bio-Obstbau (Topaz, UTA), Mostobstbau und Vermarktung
- Organisation von Bewertungen, Auszeichnungen, Präsentationen in Wieselburg, Messe Tulln
- Destillata-Gala als Höhepunkt der Brennereiwirtschaft in Grafenegg
- Aktivitäten zur Herkunftssicherheit – Apfelsaftaktionen an 4 Orten
- Vermittlung von Alternativen und Neuerungen im Obstbau wie Aronia, Walnuss, Kiwi etc.



Weinbau

- Informationsservice für rund 5.000 Winzer bzw. Weinbaubetriebe durch den NÖ-Rebschutzdienst
- Organisation und Durchführung von Weinbautagen in den Weinbaugebieten mit diversen relevanten Fachthemen (neue Produktionstechniken, rechtliche Belange, Trends in der Kellertechnik etc.)
- Die NÖ-Weinprämierung mit einer neuerlichen Rekordbeteiligung von mehr als 5.500 Weinen
- Durchführung der Weingala in Stockerau und Präsentationen in Wien, München und Bregenz
- In Kooperation mit Fachmagazinen wurden weiters durchgeführt: Grüner Veltliner Grand Prix, Zweigelt-Cup, Präsentation der NÖ Sortenvielfalt im Casino in Baden



Ein herausforderndes Jahr

Trotz weiterer Ausbrüche der Afrikanischen Schweinepest (ASP) auch in Europa zeigte das Jahr 2019 eine sehr gute Lage am Schweinemarkt. Die zweite Jahreshälfte war von der Diskussion rund um die Biolandwirtschaft geprägt.

Rinder- und Schweinebesamung

Die Rinderbesamung war 2019 durch einen leicht rückläufigen Kuhbestand und damit auch etwas weniger Samenabsatz in Niederösterreich gekennzeichnet.

Mit einer Steigerung von knapp 10.000 Tuben konnten die NÖ Schweinebesamungs- und Genetiktransfer GmbH 2019 mehr als 240.000 Tuben vermarkten.

Schweinehaltung

Die Afrikanische Schweinepest hat 2019 zu einer enormen Reduktion des Schweinebestands in Asien geführt. Dadurch ist der Importbedarf von Schweinefleisch in China und anderen asiatischen Staaten sprunghaft gestiegen. Dies hat zu einer unerwarteten Preisentwicklung am europäischen und österreichischen Schweinemarkt geführt.

Im Herbst 2019 erfolgte der Zusammenschluss der drei Schweinezuchtverbände und Besamungsstationen Niederösterreichs, Oberösterreichs und der Steiermark in die „Schweinezucht Österreich eGen“ bzw. PIG Austria GmbH.



Rinderzucht

In Niederösterreich beschäftigen sich 3.028 Betriebe mit 82.499 Kühen mit der Zucht auf Doppelnutzungs- und Milchrasen sowie 452 Betriebe mit 5.551 Herdebuchkühen von 25 verschiedenen Rassen mit der Fleischrinderzucht. Das Zuchtziel bei allen Rassen ist sehr stark auf Fitness und Gesundheit ausgerichtet, dennoch wird die Milch- und Fleischleistung laufend verbessert. So konnte im Jahr 2019 erstmals eine durchschnittliche Milchleistung von 8.000 kg überschritten werden.

Zuchtrinder aus Niederösterreich waren auch im Jahr 2019 international gefragt. So konnten innerhalb der EU Tiere nach Italien, Spanien, Irland, Großbritannien und Polen verkauft werden. Darüber hinaus fanden namhafte Exporte in den nordafrikanischen Raum, vor allem Algerien, und in die ehemaligen GUS Staaten wie Aserbaidschan und Usbekistan sowie in den Iran statt.



Weitere Arbeitsschwerpunkte lagen bei den vielfältigen Herausforderungen und Unsicherheiten für die Entwicklung schweinehaltender Betriebe wie Tiergesundheit, Tierschutz und Tierwohl (Haltungssysteme, Kupieren) sowie Emissionen und Kostenrechnung.

Milch: Mengenstabilisierungsprogramme der Molkereien erfolgreich

4.400 Milchlieferanten aus Niederösterreich lieferten 2019 rund 660.000 Tonnen gentechnikfreie Qualitätsmilch an vier Molkereiunternehmen und einen Milchhändler. 17 % davon waren Biomilch.

Der Erzeugermilchpreis für gentechnikfreie Qualitätsmilch betrug zu Jahresbeginn 35 Cent/kg netto und fiel bis Jahresende auf 33 Cent/kg (Bio: 44,5 Cent/kg netto auf 42,5 Cent/kg). In den 15 NÖ Arbeitskreisen Milchproduktion wurden 73 Arbeitskreistreffen mit 945 Teilnehmern organisiert. Der Schwerpunkt lag dabei auf den Bereichen Stallklima, Grundfutterqualität und Langlebigkeit.

STN und ÖFK: Unverzichtbares Service

Die STN – Servicestelle für Tierproduktion in Niederösterreich Ges.m.b.H. hat im Jahr 2019 mit 50 Klassifizierungsorganen 28 Schlachtbetriebe in Niederösterreich und im Burgenland betreut. Es wurden rund 917.000 Schweine (-17.000 Stk.; -1,8 %) und 148.000 Rinder (-2.000 Stk.; -1,3 %) sowie 2.800 Lämmer klassifiziert und verwogen.

Zusätzlich zu den klassischen Aufgaben wie Herkunftskontrolle, Verwiegung, Klassifizierung und Prüfung einer großen

Anzahl von Qualitäts- und Markenprogrammen wurde auch in drei Schlachtbetrieben die Zerlegekontrolle für die Auslobung des AMA-Gütesiegels Frischfleisch durchgeführt. Die ÖFK Website www.oefk.at ist mittlerweile eine unverzichtbare Informationsplattform für viele Bäuerinnen und Bauern.

Schaf- und Ziegenhaltung

Zusätzlich zur Zuchtwertschätzung wurde das Projekt Lineare Beschreibung gestartet und bei rund 150 Tieren durchgeführt. Die Trächtigkeitsdiagnostik für Schafe und Ziegen wurde auch 2019 für Mitglieder durchgeführt.

Das Pseudotuberkulosebekämpfungsprogramm zur Erreichung eines klinisch freien Ziegenbestandes wurde mit Jänner 2019 gestartet.

Zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen zu den Themen Fütterung, Herdenmanagement, Tiergesundheit und „sz Online“ sowie zwei Fachexkursionen fanden bei den Schaf- und Ziegenhaltern großen Anklang.

Tiergesundheit und Tierschutz

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) sorgte auch im Jahr 2019 für besondere Aufmerksamkeit, nachdem sich in Ungarn die Seuchenausbrüche bei Wildschweinen von 138 im Jahr 2018 auf 1.598 im Jahr 2019 steigerten.

Bei den Vortragstätigkeiten sowie im Rahmen der Meisterkurse und im Stallprofi-Unterricht konnten die aktuellsten Informationen vermittelt werden. Das Auslaufen der 15-jährigen Tierschutz-Übergangsfristen mit Ende 2019 wurde in der zweiten Jahreshälfte intensiv thematisiert.



Pferdewirtschaft

Der Verband der NÖ Pferdezüchter betreut derzeit 852 Mitglieder mit 1.858 eingetragenen Zuchtstuten (554 Haflinger, 674 Warmblut, 322 Noriker, 35 Spezialrassen).

Im Jahr 2019 wurden eine regionale Pferdeschau sowie drei zentrale Stutbucheintragungen und drei Fohlen-Championate organisiert.



Imkerei

Die Imker hatten 2019 aufgrund des Wetters und der Trockenheit Ernteeinbußen zu verzeichnen. Ab 2020 wird es erneut ein Nachfolgeprogramm für die Imkereiförderung geben. Die Sonderrichtlinie wurde noch vor Weihnachten genehmigt. Mit der Kampagne „Wir für Bienen“ wird seitens der Landwirtschaftskammer NÖ verstärkt auf die wichtige Arbeit der niederösterreichischen Bäuerinnen und Bauern für die Biodiversität hingewiesen.

Der seitens der Landwirtschaftskammer NÖ durchgeführte Lebensmittelcheck Honig hat gezeigt, dass bei fast zwei Drittel der überprüften Produkte aus dem Supermarkt die Herkunft nicht konkret nachvollziehbar ist.

Teichwirtschaft

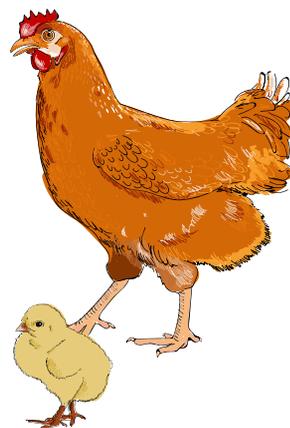
Das österreichweite Bildungs- und Informationsprojekt „Aquakultur“ bediente auch 2019 in bewährter Form das anhaltend hohe Interesse an der Fischproduktion. Interessenten können hier auf ein umfangreiches Angebot an Fachveranstaltungen und Informationsbroschüren setzen. Darüber hinaus wurden die Beratungsinformationen im Online-Bereich unter der Rubrik Fische erweitert. Der NÖ Teichwirteverband setzte wieder verstärkt auf die Bewerbung der Sparte Teichwirtschaft und des Leitproduktes Karpfen. Neben dem alljährlichen großen Waldviertler



Abfischfest organisierte der NÖ Teichwirteverband mit dem Marketing-Campus der Fachhochschule Wieselburg eine eigene Werbekampagne zum Thema Teichwirtschaft. Höhepunkt dabei war die Karpfengala im Hotel Sole-Felsen-Bad in Gmünd.

Geflügel- und Eierproduktion

Im Masthühnerbereich kam es 2019 durch Marktverschiebungen zwischen den heimischen Anbietern und dem Importdruck durch bayrische Billigware zu einer Veränderung der Auslastung der Hühnermäster.



Durch den Wechsel der konventionellen heimischen Putenmäster zum einzigen österreichischen Putenschlachtbetrieb im Jahr 2018, kam es nach Überhängen von AMA Gütesiegelware 2018 zu einem zügigen Absatz bis hin zu Lieferengpässen im Jahr 2019.

Beim Farbeigeschäft zu Ostern 2019 setzten die Handelshäuser ausschließlich auf AMA-Gütesiegel-Ware, was sich positiv auf den heimischen Markt für farbfähige Ware auswirkte.

Das positive Image heimischer Eier, sowohl im Sinne des Tierschutzes als auch aus ernährungsphysiologischer Sicht, führte zu einem Anstieg des Pro-Kopf-Verbrauchs in den letzten Jahren von 236 auf 240 Stück.



Almwirtschaft und Bioberatung

Am 13. April 2019 fand die Vollversammlung des NÖ Alm- und Weidewirtschaftsvereines in St. Oswald statt. Bei traumhaftem Wetter genossen rund 3.000 Besucher das umfangreiche Programm des 70. NÖ Almwandertages am 15. August auf der Ober Burgstallweide in der Gemeinde St. Oswald.

Im November fand die 9. Fachtagung Almwirtschaft in Rabenstein an der Pielach statt. Rund 100 Almbäuerinnen und Almbauern informierten sich zu den Themen Klauengesundheit, Weidemanagement, Wasserversorgung, Problemplanzen auf der Alm, Rinderumgang und zu Rechtsthemen in Bezug auf die Almwirtschaft.

Ein attraktives und breit aufgestelltes Bio-Bildungsprogramm wurde von Betrieben sowie Interessierten auch 2019 sehr gut angenommen. Aufgrund der gravierenden Änderungen bei den Bio-Vorgaben ab 1.1.2020 (Weideregulation, Eingriffe Bio-Nutztiere und Auslaufüberdachung) erhöhte sich die Anfrage an die LK-Bioberater enorm.



Waldverband NÖ

Der NÖ Waldverband, mit seiner Tochterfirma der NÖ Waldverband GmbH, entwickelt sich stetig weiter. Vor allem im Bereich Sägerundholzvermarktung und der Biomasseproduktion stiegen die Umsätze weiter an. Auch die Forstpflanzenvermittlung wird von den Waldbesitzern immer stärker nachgefragt.

Gute Ergebnisse brachte die Laubholzsubmission im Jänner 2019. Der teuerste Stamm – eine Eiche – ging für 3.253,26 Euro an den Bestbieter. Besonders erfreulich war, dass im Jahr 2019 insgesamt 147 Waldbesitzer an der Submission teilnahmen und von den Vorteilen profitierten.



Fotos: LK NÖ/Archiv



Klimawandel bestimmt weiterhin die Waldbewirtschaftung

Auch 2019 war für die Forstwirtschaft in Niederösterreich ein herausforderndes Jahr. Planbare und somit kalkulierbare Waldbewirtschaftung war aufgrund der klimatischen Rahmenbedingungen in weiten Teilen Niederösterreichs nicht möglich. Vor allem die Borkenkäferschäden mit erneut hohen Schadholzmengen führten zu massiven Einkommensverlusten für die Waldbesitzer. Neben einer preislichen Absenkung des Schadholzes wurden auch die Frischholzpreise für Sägerundholz abgesenkt. Weiters kamen durch das Überangebot an Holz die Industrieholzsortimente wie Schleif- oder Faserholz sowie Energieholzsortimente preislich unter Druck. In den Hauptschadensgebieten des Waldviertels haben viele Waldbesitzer ihren gesamten Holzvorrat verloren. Die Waldgebiete im Süden Niederösterreichs blieben, abgesehen von den Sturmschäden, von größeren Schadereignissen verschont. Laubholz, hier vor allem dunkle Baumarten wie Eiche oder Nuss, waren auch 2019 gut nachgefragt. Das Eschentriebsterben geht unvermindert weiter.

Waldbau, Forstschutz und Förderung

Die weiter anhaltende Trockenheit hat im Jahr 2019 zu keiner Entspannung der Borkenkäferkalamität im Waldviertel geführt. Auch die inzwischen begonnenen Wiederaufforstungen sind von der Trockenheit betroffen, es kommt zu vielen Ausfällen. Aufgrund der großen Schadensfläche von beinahe 20.000 ha sind auch verschiedene Sortimente von Forstpflanzen ausverkauft, insbesondere Douglasie, Tanne und Eiche. Viele Grundbesitzer wollen und können aus unterschiedlichen Gründen (Kosten, Frost, Arbeitsbelastung) ihre



Forstliche Berufsaus- und Weiterbildung

24 Vorbereitungskurse wurden 2019 für Forstfacharbeiter und Forstwirtschaftsmeister abgehalten. Insgesamt nahmen 500 Interessenten an den Kursen teil. Bei den anschließenden 8 Prüfungen schlossen 162 Kandidaten den Forstfacharbeiter positiv ab.

24 Lehrlinge entschieden sich 2019 für ein Lehrverhältnis (Zweitlehre) im Ausbildungszweig Forstwirtschaft.

ARGE NÖ Christbaumbauern

Durch die Trockenheit konnten bei älteren Christbäumen erstmals Qualitätsverluste festgestellt werden. Bei frisch gesetzten Pflanzen kam es ebenfalls zu starken Ausfällen. Am EU-Markt war 2019 noch immer eine Überproduktion an Nordmantannen vorhanden. Nur bei Sortimenten über zwei Metern guter Qualität konnte der Bedarf wie immer nicht gedeckt werden. Auch bei uns war dieses Sortiment knapp. In Österreich werden bereits fast alle Großmärkte mit heimischer Ware beliefert. Ein Überangebot von Christbäumen bis zwei Meter Größe zu wahren Dumpingpreisen war 2019 vor allem in Dänemark zu beobachten.



Foto: LK NÖ/Philipp Monhart

Flächen nicht aufforsten, was zu künftigen Problemen mit der Behörde führen kann. Bis November 2019 wurden 4.359 Förderanträge mit einer Gesamtsumme von 17,849 Mio. Euro eingebracht. Ausbezahlt wurden bis dato 11,107 Mio. Euro. 54 % der Förderungen entfallen auf Waldbaumaßnahmen, 24 % auf Wegebaumaßnahmen, der Rest hauptsächlich auf Forstschutz und Waldwirtschaftspläne. Bisher wurden 42 % der zur Verfügung stehenden Mittel der Periode 2014-2020 ausbezahlt. Die Fördersätze wurden erhöht und es wurde eine neue Kulturpflegeförderung gestartet.

Waldbewertung – Betriebswirtschaft

Im Jahr 2019 wurden von der Forstabteilung der Landwirtschaftskammer NÖ und den Forstsekretären der Bezirksbauernkammern folgende Bewertungen vorgenommen:

- Verkehrswerte
- Entschädigungen (Energieversorgung, Wasserver- und -entsorgung, Naturschutz etc.)
- Schadenersatz
- Einheitsbewertung

In den südlichen Bezirken Niederösterreichs und in Teilen des Waldviertels sind aufgrund von Windwurfereignissen und Schneebruch größere Schadholzmengen angefallen. Diese Schäden wurden von den Forstsekretären und Mitarbeitern der Forstabteilung erhoben, um den betroffenen Waldbesitzern die notwendige Unterstützung aus dem Katastrophenfond zur Schadensbewältigung zufließen zu lassen.



Forstkurse 2019 und Teilnehmerzahlen

- 5 zweitägige Arbeitstechnikschulungen für 33 Landwirte
- 1 eintägige Arbeitstechnikschulung für Bäuerinnen mit 10 Teilnehmerinnen
- 2 eintägige Formschnitt- und Wertastungskurse für 104 Landwirte
- 1 Erste Hilfe Kurs „Forst“ für 15 Teilnehmer
- 1 eintägige Veranstaltung „Waldpädagogik im Gespräch“ mit 93 Teilnehmern

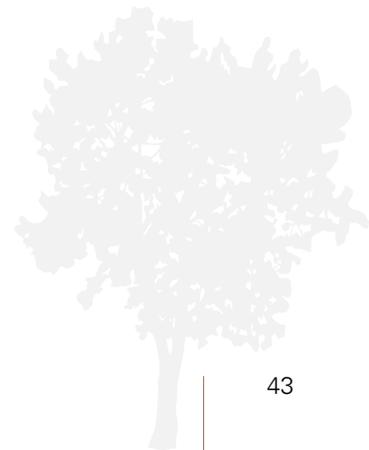




Foto: lamya/stock.adobe.com

Die Entwicklung und Modernisierung der landwirtschaftlichen Betriebe stellt einen Schwerpunkt der Beratungs- und Förderungsmaßnahmen dar. Die Abteilung Betriebswirtschaft und Technik unterstützt die Betriebsführer dabei vor allem durch Beratungs- und Bildungsangebote.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Koordination der umfassenden Beratungsangebote für die einzelbetriebliche Investitionsförderung und die Existenzgründungsbeihilfe. Insgesamt wurden im Jahr 2019 1.060 Betriebskonzepte erstellt.

Einzelbetriebliche Beratungen, Stellungnahmen und Interessenvertretung

Eine zentrale Aufgabe nehmen einzelbetriebliche Beratungen mit Analyse der derzeitigen wirtschaftlichen Situation und Auswirkung von Änderungsschritten ein. Im Jahr 2019 wurden rund 40 umfassende Beratungen zu betrieblichen Entwicklungsmöglichkeiten vorgenommen.

Weiters wurde den Betrieben Unterstützung und Beratung zu folgenden Themenbereichen angeboten:

- 57 Erbhoffeststellungen und Beratungen zur Ermittlung eines Übernahmepreises als Grundlage für Pflichtteilszahlungen an die weichenden Kinder
- Unterstützungsmaßnahmen der Sozialversicherungsanstalt der Bauern
- Unterstützung von Grundeigentümern/Bewirtschaftern bei zahlreichen Grundinanspruchnahmen im öffentlichen Interesse beim Ausbau von Infrastrukturprojekten in Niederösterreich



Förderungen 2019

Insgesamt wurden 2.107 Anträge für „Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung“ und 508 Anträge für die „Existenzgründungsbeihilfe für Junglandwirte“ entgegengenommen. 2.729 Anträge im Bereich der Investitionsförderung mit anrechenbaren Kosten in der Höhe von 208,38 Mio. Euro wurden genehmigt und 1.679 Auszahlungen wurden in Höhe von 26,7 Mio. Euro freigegeben. Im Bereich der Existenzgründungsbeihilfe wurden 522 Anträge mit einer durchschnittlichen Zuschusssumme von 11.906 Euro genehmigt.



Foto: LK NÖ/Franz Gleiß

Folgende Seminare, Veranstaltungen und Informationen wurden zur Verfügung gestellt:

- Arbeitskreis Unternehmensführung
- Erfolg durch gesamtbetriebliche Aufzeichnungen
- Digital durchstarten
- Raus aus der Pauschalierung – ein Vorteil für meinen Betrieb?
- Markt und Statistik - „Marktbericht der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer“

Die Themen „Absicherungsmöglichkeiten durch Warenterminbörsen“, „Aktuelle Entwicklung auf den Produktmärkten“ und „Grundlagen der Agrarpolitik“ blieben neben zusätzlichen Schwerpunkten wie die Informationstätigkeit zur Herkunftskennzeichnung agrarischer Produkte und zu EU-Handelsabkommen gefragt.

- Vertretung der land- und forstwirtschaftlichen Interessen in Behördenverfahren, Erstattung von Fachexpertisen zur Bewertung von Bewirtschaftungsauflagen sowie zur Findung angemessener Ablösepreise bei Infrastrukturprojekten

Kraftfahrrecht

In verkehrsrechtlichen Angelegenheiten wurden wichtige Punkte gesetzlich verankert. Vorträge, Publikationen und Schulungen dienten der Information und Aufklärung über die geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Im Speziellen wurde auch das Thema Ladungssicherung behandelt.

Digitalisierung in der Landwirtschaft

Seit 2019 werden im Rahmen von Beratungen Inspektionen von Feldern, Gebäuden oder Photovoltaikanlagen mit Drohnen durchgeführt. Auch bei RTK-Lenksystemen wird bei der Erstellung von Bearbeitungsgrenzen und Spurlinien mit dem RTK-Messstab unterstützt. Kurse über den Drohneinsatz, Farmmanagementsysteme und teilspezifische Düngung mittels intelligenter Technik wurden angeboten.

Bauberatung

Themen wie Tierwohl, Tiergesundheit, Verbesserung der Kombinationshaltung bei Rindern mit Auslauf, der Strukturwandel sowie zunehmende Technisierung bei großen Betrieben standen 2019 im Vordergrund.



Energie und Technik

Das große Interesse an erneuerbaren Energieträgern führte 2019 zu zahlreichen Vorträgen, Seminaren und Beratungen über Biomasseheizungen, Biomassenahwärmanlagen, Photovoltaikanlagen und Energieeffizienzmaßnahmen in der Landwirtschaft. Auch über Effizienzmaßnahmen bei Stalllüftung und -heizung sowie Beleuchtung und über Eigenstrom- und Notstromversorgung wurde informiert. Ebenso wurden die Messeauftritte der Landwirtschaftskammer NÖ koordiniert und organisiert und Unterstützung, Vorträge und Beratung im Bereich Stallklima, Immissionsprognose bei Stallungen und Genehmigungsverfahren angeboten.



Foto: LJ NO/Balber



Foto: NÖ LAK/Markus Schneider

Landjugend

2019 führte die Landjugend Niederösterreich insgesamt 895 Veranstaltungen durch, an denen in Summe 22.775 Personen teilgenommen haben. Durch die Gründung von sieben neuen Ortsgruppen konnte die Landjugend zum fünften Mal hintereinander weiter wachsen.

Jährlich übernehmen mehr als 1.000 Jugendliche erstmals eine Funktion und entwickeln viele Fähigkeiten, die dem ländlichen Raum zukünftig zugutekommen. In diesem Zusammenhang wurden zusätzlich neue Workshops zur Unterstützung junger Funktionäre entwickelt und umgesetzt. In 77 Gemeinden haben mehr als 1.600 Jugendliche beim Projektmarathon einmal mehr bewiesen, wie viel Kompetenz, Kreativität und Kraft in der Landjugend gebündelt ist.

Die Landjugend NÖ hat sich als bedeutender Abwickler von internationalen Praktika mit Erasmus+ Stipendien etabliert. Neben den über 300 landwirtschaftlichen Praktika wurden 2019 die ersten internationalen Aufenthalte von Schülern aus HLW und Tourismusschulen begleitet.

Das Angebot der Agrarkreise wurde noch stärker an die Produktionssparten angepasst. Die Junggärtner haben neben zahlreichen Aktivitäten auch den Bundeslehrlingswettbewerb in Niederösterreich organisiert. Das Jungwinzerprogramm wurde um weitere Exkursionen und Fachseminare ergänzt. In Summe haben rund 2.500 Junglandwirte an den Bildungsmaßnahmen teilgenommen. Der Bundesentscheid Agrar- und Genussolympiade wurde an der LFS Gießhübl abgehalten. Andrea Gamböck und Bernhard Froschauer aus dem Landjugendbezirk Mank holten den Bundessieg nach Niederösterreich.

Mit dem neuen Konzept für den Volkstanzwettbewerb „Auftänzt“ wurde ein neuer Meilenstein gesetzt. Rund 1.500 Besucher waren im ersten Jahr von den Leistungen der Jugendvolkstanzgruppen begeistert. Die Veranstaltung ist ein Beispiel für gelebte Volkskultur und wird 2020 wiederholt.

Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

Die land- und forstwirtschaftliche Berufsliste umfasst 15 Berufe, die Abschlüsse in den Ausbildungsstufen Facharbeiter und Meister ermöglichen. Die Ausbildungsangebote, die zur Facharbeiterprüfung führen, sind vielfältig: Der erste Bildungsweg wird abgedeckt durch die duale Ausbildungsform (Lehre) und die Fachschule. Eine mindestens 3-jährige Fachschule ersetzt die Lehre im einschlägigen Beruf. Im zweiten Bildungsweg werden als Vorbereitung zur Facharbeiterprüfung Kurse, die sogenannte Bauern- und Bäuerinnenschule, von den Landwirtschaftlichen Fachschulen angeboten. Das LFI NÖ setzte Facharbeiterkurse in den Berufen Forstwirtschaft und Bienenwirtschaft um.



Foto: LK NÖ/Erich Marschik

Foto: LK NÖ/Erich Marschik

Facharbeiter- und Meisterabschlüsse

2019 wurden insgesamt 1.371 Facharbeiterbriefe verliehen. 594 Absolventen der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen bekamen den Facharbeiter zuerkannt. 777 Personen konnten die Facharbeiterprüfung nach Absolvierung von Facharbeiterkursen oder Bauern- und Bäuerinnenschulen bzw. im Anschluss an eine Lehre positiv abschließen. Den Weg zum Facharbeiter über die duale Ausbildung (= Lehre) streben immer weniger Personen an, sodass ein weiterer Rückgang der Lehrlingszahlen auf 93 verzeichnet werden musste. In den regional geführten Meisterkursen der Berufe Landwirtschaft, Weinbau und Kellerwirtschaft und Gartenbau haben sich 82 Meister mit Fachexperten ausgetauscht und Konzepte für den eigenen Betrieb erarbeitet.

Lehrlingslehrungsfeier

Im Rahmen der Ehrungsfeier für land- und forstwirtschaftliche Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer wurden gemeinsam mit der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle der Landwirtschaftskammer NÖ im November 2019 im „GuK“ in Rabenstein die Lehrlinge mit ausgezeichneten Erfolgen bei der Lehrabschlussprüfung geehrt. Von 93 erfolgreich absolvierten Lehrabschlussprüfungen konnten 29 Personen diese mit Auszeichnung abschließen.

ARGE Meister

Bei den 27 Veranstaltungen und Fachexkursionen der Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich nahmen 1.280 Meister teil. Es wurden Fachexkursionen in Österreich und Europa organisiert. Der Erlös der Benefizveranstaltung kam in Not geratenen bäuerlichen Familien zugute. Seit 1999 konnten an 53 bäuerliche Betriebe über 40.300 Euro übergeben werden. Die Mitglieder wurden über den Meisterkurier sowie die Homepage über Fachgruppen- und Meisterrundenveranstaltungen informiert.

Die Bäuerinnen NÖ

Das Jahr 2019 stand bei den Bäuerinnen ganz im Zeichen der Vereinswahlen. Rund 6.400 Funktionen in 372 Vereinen wurden neu besetzt. Aber auch wichtige Anliegen forcierten sie weiter: Insbesondere die Themen „Nischen als Zukunftschance unserer Betriebe“ und „Frauen in der Gemeindearbeit“ standen im Fokus. Stolz ist man auch auf die Umsetzung der Schulaktionstage der Bäuerinnen. Rund 9.500 Schüler in 500 Volksschulklassen wurden über Herkunft und Qualität heimischer Lebensmittel informiert. Insgesamt setzten die Bäuerinnen 2019 2.495 Veranstaltungen mit etwa 71.570 Teilnehmern um.

2019



Direktvermarktung

Der Bildungs- und Beratungsbedarf war bei den Direktvermarktungsbetrieben aufgrund der vielen rechtlichen Rahmenbedingungen ist nach wie vor sehr hoch. Zusätzlich informieren sich zahlreiche Betriebsführer über die Möglichkeiten, in diesen Betriebszweig einzusteigen. Im Rahmen der beiden Qualitätsprogramme „Gutes vom Bauernhof“ (derzeit 174 Betriebe in NÖ) und „Top-Heuriger“ (derzeit 130 Betriebe) werden besonders qualitätsbewusste Direktvermarkter und Buschenschänker ausgezeichnet.

Im Bereich der Interessenvertretung wurde vor allem die Forderung nach Herkunftskennzeichnungen in Großküchen weiter forciert. Mit zwei Studien und einigen Workshops wurden die direkten Vertriebsmöglichkeiten und die Chancen der Zusammenarbeit mit Gastronomie und Tourismus ausgelotet.

Änderung des Anerbengesetzes – große Erleichterungen für Hofübernehmer

Zum besseren Schutz land- und forstwirtschaftlicher Betriebe ist es durch die Initiative der Rechtsabteilung gelungen, den Anwendungsbereich des Anerbengesetzes zu erweitern.

NÖ Fischotter-Verordnung und NÖ Biber-Verordnung 2019

Das Land NÖ erarbeitete gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer NÖ die beiden Verordnungen. Gemäß der NÖ Fischotter-Verordnung dürfen in NÖ nun bis zu 50 Fischotter im Jahr entnommen werden, um den stetig steigenden Ausfraßschäden an Teichen entgegenzuwirken.

Technische Nachtzielhilfen für Wildschweinbejagung

Durch die Novelle zum NÖ Jagdgesetz 1974 ist nun die Zuhilfenahme von technischen Nachtzielhilfen bei der Wildschweinbejagung erlaubt.

Informationsveranstaltungen zur „Wolfsverordnung“

Das Land NÖ erarbeitete in Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung im Jahr 2019 eine „Wolfsverordnung“ nach dem NÖ Jagdgesetz.

Gesetzes- und Verordnungsbegutachtung

Im Bereich der Gesetzes- und Verordnungsbegutachtung sind im Jahr 2019 260 Begutachtungen zu verzeichnen. Das Begutachtungsrecht zählt zu den wichtigsten Instrumenten der Interessenvertretung, da es die Möglichkeit bietet, schon im Entwurfsstadium auf die Gestaltung von Rechtsvorschriften Einfluss zu nehmen.

„Kuh-Urteil“

Das „Kuh-Urteil“ in Tirol hatte die Weidetierhalter stark verunsichert. Die Landwirtschaftskammer NÖ setzte sich vehement für eine gesetzliche Haftungserleichterung ein. So konnte erreicht werden, dass für einige traditionelle Weidegebiete eine Verordnung gemäß § 81 Abs. 3 Straßenverkehrsordnung erlassen wurde.

Mehr Transparenz im Grundverkehr

Um die Transparenz für potentielle bäuerliche Interessenten zu erhöhen, wurde eine Veröffentlichung der Kundmachung auf den BBK-Webseiten als zusätzlicher Service eingeführt.

Arbeits- und Sozialgericht

2019 wurden beim Arbeits- und Sozialgericht rund 200 Klagen für unsere Kammerzugehörigen eingebracht und 198 Tagsatzungen zur mündlichen Verhandlung durchgeführt.

Vermittlungsarbeit bei arbeitsrechtlichen Streitfällen

Wichtige Vertretungsaufgaben werden im Zusammenhang mit den im Bäuerlichen Kollektivvertrag vorgesehenen Schlichtungsverfahren erbracht. 2019 wurden etwa 25 Verfahren erfolgreich durchgeführt und den Kammerzugehörigen dadurch Zahlungen von etwa 150.000 Euro erspart.

Neugestaltung des Bäuerlichen Kollektivvertrages

Vor dem Hintergrund der sowohl auf europäischer wie nationaler Ebene bestehenden Forderungen zum Mindestlohniveau werden eine wesentliche Stärkung der individuellen Gestaltungsmöglichkeiten, der Flexibilität und Praxistauglichkeit der kollektivvertraglichen Spielregeln erfolgen und wichtige Forderungen der bäuerlichen Arbeitgeber erfüllt.



Foto: AA+W/stock.adobe.com

Arbeitgeberzusammenschlüsse

Die Verhandlungen mit der Arbeitnehmerseite, um die Gründung von Arbeitgeberzusammenschlüssen zur gemeinsamen Beschäftigung von Dienstnehmern durch eine Mehrzahl von Landwirten zu ermöglichen, sind auf gutem Weg.

Beitragsgrundlagenoption

Für zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe wurden im Jahr 2019 konkrete Berechnungen hinsichtlich der beitrags- und steuerrechtlichen Auswirkungen einer Beitragsgrundlagenoption durchgeführt.

Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften

Gemeinsam mit dem AMS wurden intensive Anstrengungen unternommen, Arbeitskräfte zu mobilisieren und die Verwaltung der Kontingente für ausländische Saisonarbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft effizient, treffsicher und praxistauglich abzuwickeln.

Strukturreform der Sozialversicherungsträger

Vor dem Hintergrund grundlegender Veränderungen in der Organisation der Sozialversicherung wurde eine besondere Vortrags- und Beratungsoffensive abgewickelt - dabei wurden mehr als 2.000 Bäuerinnen und Bauern erreicht.

Steuern und Steuerreform

Zahlreiche im aktuellen Regierungsprogramm enthaltene Maßnahmen haben von der Landwirtschaftskammer NÖ ihren Ausgang genommen. Dazu gehören neben der Risikoausgleichsmaßnahme, die Streichung der Einheitswertgrenze von 150.000 Euro und die Anhebung der Umsatzgrenze für die Buchführungspflicht auf 700.000 Euro. Mit der Schaumweinsteuer soll eine Bagatellsteuer abgeschafft werden.

Abzugsteuer

Mit der pauschalen Abzugsteuer von 10 % für die wichtigsten Leitungsentschädigungen wurde nach langen Diskussionen eine praxistaugliche Regelung erreicht.

Familienbonus

Der Familienbonus von bis zu 1.500 Euro pro Kind und Jahr seit 2019 kommt auch allen steuerpflichtigen Bäuerinnen und Bauern zugute.

Umsatzsteuer und Grunderwerbsteuer

Die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes, wonach die Übertragung von pauschalisierten landwirtschaftlichen Betrieben nicht mehr durch die Pauschalierung abgegolten ist, konnte durch eine Gesetzesänderung repariert werden. Nunmehr ist es auch möglich, den Antrag auf Umsatzsteuer-Option (Regelbesteuerung) bis zum 31. Dezember des Folgejahres zu stellen. Ebenso konnte die drohende Grunderwerbsteuerpflicht für Kommassierungen und Flurbereinigungen ab 1.1.2020 abgewehrt werden.

Klimawandel - Einkommensverteilung auf 3 Jahre

Die Forderung der Landwirtschaftskammer NÖ nach einer steuerlichen Risikoausgleichsmaßnahme für aufzeichnungspflichtige Betriebe gegen Preis- und Ertragschwankungen findet sich bereits im Regierungsübereinkommen. Die Landwirtschaftskammer NÖ ist Garant für eine zügige Umsetzung.



Beratungsleistung

Zur Rechtsberatung werden Rechtssprechstage in den Bezirksbauernkammern beziehungsweise Einzelberatungen direkt in der Rechtsabteilung in St. Pölten abgehalten. Im Jahr 2019 gab es rund 8.000 Beratungen bzw. Vorträge in der Rechtsabteilung. Die Juristen der Rechtsabteilung haben zahlreiche Vorträge bei Bäuerinnentagungen, Gesundheitsaktionen der SVB und diversen Arbeitskreisen gehalten und so wichtige Informationen vermittelt



Foto: LK NÖ

Fütterungsberatung und Futterqualität

Trockenheit und Hitze beeinträchtigten die Entwicklung und den Ertrag von Acker- und Grünlandpflanzen im Jahr 2019 erneut sehr stark. Auswertungen von Futterqualitäten zeigten teils starke Abweichungen von üblichen Werten. Die Erntetemperatur hat auch großen Einfluss auf den Gärverlauf von Silage. Es wurden deshalb gezielt Versuche mit Temperatursensoren durchgeführt, um neue Erkenntnisse zu erhalten. Neben Problemen bei selbst erzeugtem Futter aufgrund von Fehlgärung, Verschmutzung mit Düngerresten oder Staub wurde sehr viel Zukauffutter speziell auf dessen mikrobiologische Beschaffenheit analysiert. Viele Proben haben hier leider keine Futterreignung aufgewiesen. Es gab deshalb viele Anfragen bezüglich Futterreklamation.

Futteranalysen 2019

Eigentlich sollten die negativen Einflussfaktoren das Interesse an Futteranalysen fördern. Tatsächlich ist die Stimmung bei den Futterbaubetrieben sehr getrübt. Es wird viel Geld für Futterzukauf ausgegeben und die Leistungen der Tiere sind aufgrund ungenügender Qualitäten nicht auf dem gewünschten Niveau. Es wurden im Jahr 2019 deutlich weniger Futteranalysen durchgeführt.

Es wurden 9.689 Proben analysiert. Die Zahl der Analysen lag damit um 10 % unter dem Vorjahresniveau und ist mit dem Jahr 2016 vergleichbar. Eine Steigerung im Analysenumfang konnte in der mikrobiologischen Analyse verzeichnet werden. Die Bundesländer Niederösterreich und Oberösterreich konnten die Probenzahlen erhöhen, in allen anderen Bundesländer ist diese gesunken.



Österreichweites Pferdeheuprojekt

Das Pferdeheuprojekt wurde im Jahr 2019 fortgeführt. Mit Fragebögen wurden zusätzliche Parameter zur nasschemischen Analyse erfragt, um Einflussfaktoren der Heuproduktion für die praktische Beratung zu erarbeiten. Gemeinsam mit der HBLFA Raumberg-Gumpenstein und der Veterinärmedizinischen Universität Wien wurde das Projekt durchgeführt und statistisch aufbereitet.



2019

lk projekt

Austrofoma 2019

Die weltweit größte Forstmesse, bei der Forstmaschinen im direkten Einsatz vor Ort auf Waldflächen von den Messebesuchern besichtigt werden können, durfte im Jahr 2019 erstmals die lk-projekt GmbH als Veranstalter in enger Kooperation mit der Landwirtschaftskammer NÖ und dem Forstbetrieb Esterhazy in Forchtenstein organisieren. An drei Messtagen im Oktober haben rund 20.800 interessierte Messebesucher aus der ganzen Welt auf einem Rundkurs von 5 km Länge und einem eigenen Austrofoma-Dorf die Neuheiten von 150 ausstellenden Firmen bestaunt. Die Austrofoma 2019 war rundum sehr gut organisiert und somit ein voller Erfolg.

Landwirtschaftliches Entwicklungsprojekt im Kosovo finalisiert

Nach 10-jähriger Zusammenarbeit der lk-projekt GmbH mit CARE Österreich und CARE Kosovo wurde nun das landwirtschaftliche Entwicklungsprojekt im Kosovo planmäßig und zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten finalisiert. 2019 fanden noch letzte Einsätze vor Ort statt. So wurden etwa in Zusammenarbeit mit der Firma Sonnentor verschiedene Produzenten und –vereinigungen vor Ort für mögliche Vermarktungsaktivitäten in der Region und in benachbarten Ländern besucht. Durch das Projekt konnten mehr als 600 Vollzeit- und Teilzeit-Arbeitsplätze im Kosovo gesichert werden.



LK-Innovationsberatung

Die Innovationsoffensive wurde im Jahr 2019 erfolgreich weiterentwickelt und ausgebaut. Neben den bereits etablierten Beratungs- und Bildungsangeboten sowie dem stetigen Ausbau der Website „Mein Hof – mein Weg“ wurde die Veranstaltungsreihe „Unser Hof. Unsere Zukunft. – Veränderungen geben Sicherheit“ entwickelt und umgesetzt. Erstmals wurde der Innovationspreis „Vifzack“ an den innovativsten Betrieb in Niederösterreich verliehen. Bundesweit wurde ein Exkursionsleitfaden erarbeitet.



Green Care Niederösterreich 2019

- 10 Basisberatungen und 30 Projektbegleitungen wurden durchgeführt
- 5 Green Care-Hoftafelverleihungen wurden organisiert
- 1 Green Care Schnuppertag wurde durchgeführt
- Vortragstätigkeiten bei diversen Veranstaltungen wurden erbracht
- Bei Zertifikatslehrgängen „Gesundheit fördern am Hof“ wurde mitgewirkt
- Abstimmungstreffen mit Ämtern und Behörden sowie Sozialträgern wurden durchgeführt



DIE SERVICESTELLEN IN *NIEDERÖSTERREICH*

Bezirksbauernkammer Amstetten

Kaspar-Brunner-Straße 18, 3300 Amstetten
Tel. 05 0259 40100
office@amstetten.lk-noe.at
KO Josef Aigner
KS Mag. (FH) Bernhard Ratzinger

Bezirksbauernkammer Baden / Mödling

Pfaffstättner Straße 3, 2500 Baden
Tel. 05 0259 40200
office@baden.lk-noe.at
KO Johann Krammel (Baden)
KS Ing. Johann Sperber

Bezirksbauernkammer

Bruck/L.-Schwechat

Raiffeisengürtel 27, 2460 Bruck/Leitha
Tel. 05 0259 40300
office@bruck.lk-noe.at
KO Gerhard Mörk
KS DI Bernhard Scharf

Bezirksbauernkammer Gänserndorf

Hauptstraße 8, 2230 Gänserndorf
Tel. 05 0259 40400
office@gaenserndorf.lk-noe.at
KO Manfred Zörnpfenning
KS DI Birgit Hauer-Bindreiter

Bezirksbauernkammer Gmünd

Bahnhofstraße 12, 3950 Gmünd
Tel. 05 0259 40500
office@gmuend.lk-noe.at
KO Markus Wandl
KS Ing. Mag. (FH) Martin Spitaler BEd

Bezirksbauernkammer Hollabrunn

Sonnleitenweg 2a, 2020 Hollabrunn
Tel. 05 0259 40600
office@hollabrunn.lk-noe.at
KO Friedrich Schechtner
KS DI Gerald Patschka

Bezirksbauernkammer Horn

Mold 72, 3580 Horn
Tel. 05 0259 40700
office@horn.lk-noe.at
KO Herbert Hofer
KS Ing. Leopold Weiß

Bezirksbauernkammer Korneuburg

Leobendorferstraße 74, 2100 Korneuburg
Tel. 05 0259 40800
office@korneuburg.lk-noe.at
KO Josef Hirsch
KS Ing. Werner Keider

Bezirksbauernkammer Krems

Sigleithenstraße 50, 3500 Krems
Tel. 05 0259 40900
office@krems.lk-noe.at
KO ÖkR Ida Steininger
KS Josef Wimmer

Bezirksbauernkammer Lilienfeld

Babenbergerstraße 30, 3180 Lilienfeld
Tel. 05 0259 41000
office@lilienfeld.lk-noe.at
KO ÖkR Reinhold Mader
KS Ing. Walter Grasberger

Bezirksbauernkammer Melk

Abt Karl-Straße 19, 3390 Melk
Tel. 05 0259 41100
office@melk.lk-noe.at
KO Johannes Zuser
KS Dr. Martin Auer

Bezirksbauernkammer Mistelbach

Karl Katschthaler Straße 1, 2130 Mistelbach
Tel. 05 0259 41200
office@mistelbach.lk-noe.at
KO Hermann Stich
KS DI Josef Huber

Bezirksbauernkammer Neunkirchen

Triesterstraße 14, 2620 Neunkirchen
Tel. 05 0259 41400
office@neunkirchen.lk-noe.at
KO Thomas Handler
KS DI Martin Weihs

Bezirksbauernkammer Scheibbs

Kapuzinerplatz 4, 3270 Scheibbs
Tel. 05 0259 41500
office@scheibbs.lk-noe.at
KO Anton Krenn
KS Dr. Martin Auer

Bezirksbauernkammer St. Pölten

Linzerstraße 76, 3100 St. Pölten
Tel. 05 0259 41600
office@poe.lk-noe.at
KO Anton Hieger
KS Dr. Wolfgang Neuhauser

Bezirksbauernkammer Tullnerfeld

Frauentorgasse 76, 3430 Tulln
Tel. 05 0259 41700
office@tullnerfeld.lk-noe.at
KO ÖkR Hermann Dam
KS DI Josef Meyer

Bezirksbauernkammer Waidhofen a.d. Thaya

Raiffeisenpromenade 2/1/2
3830 Waidhofen/Thaya
Tel. 05 0259 41800
office@waidhofen-thaya.lk-noe.at
KO Ing. Nikolaus Noé-Nordberg
KS Ing. Herbert Gutkas

Bezirksbauernkammer Waidhofen a.d. Ybbs

Kapuzinergasse 9, 3340 Waidhofen/Ybbs
Tel. 05 0259 41900
office@waidhofen-ybbs.lk-noe.at
KO ÖkR Klaus Hirner bis September 2019
KO LKR Mario Wührer ab Oktober 2019
KS Ing. Gottfried Losbichler

Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt

Wienerstraße 95a, 2700 Wr. Neustadt
Tel. 05 0259 42000
office@wiener-neustadt.lk-noe.at
KO Josef Fuchs
KS Christoph Edelhofer

Bezirksbauernkammer Zwettl

Pater Werner Deibl Straße 8, 3910 Zwettl
Tel. 05 0259 42100
office@zwettl.lk-noe.at
KO Dietmar Hipp
KS DI Bernhard Löscher





Landwirtschaft geht alle an – Podiumsdiskussion zum Thema „Ist es wurscht, woher unser Essen kommt?“

Die Vielfalt an angebotenen Lebensmitteln aus verschiedensten Ländern ist enorm. Die Kennzeichnung der Lebensmittelherkunft ist oft nicht eindeutig feststellbar und stellt viele Menschen, die bewusst einkaufen wollen, vor Herausforderungen. Bei der Podiumsdiskussion in der Bezirksbauernkammer Amstetten wurde kritisch hinterfragt, woher unser Essen kommt und welchen Beitrag jede(r) Einzelne zur regionalen Versorgung mit Lebensmitteln leisten kann. Erörtert wurden Bedeutung, Sicherheit und Mehrwert solcher Herkunftskennzeichnungen für die heimischen Bauern, Wirte und Konsumenten.

Die Podiumsteilnehmer:

- Hannes Royer, Obmann „Land schafft Leben“
- Andreas Gebhart, CEO vegini
- Franz Rauscher, Obmann Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf
- Renate Haimberger, Gebietsbäuerin
- Walter Fahrnberger, NÖN-Chefredakteur

Is(s) von do – Bauernmarkt einmal anders

Im Rahmen der Woche der Landwirtschaft luden Bezirksbauernkammer und Gasthaus Kappl zur Pressekonferenz und zum Regio Food Market nach Biberbach. Zwanzig Produzentinnen und Produzenten aus der Region boten ihre Spezialitäten zum Verkauf an und standen den Besuchern des Marktes Rede und Antwort zu den angebotenen Spezialitäten. Die Gastwirtinnen zauberten am Markttag lukullische Leckerbissen ausschließlich aus den angebotenen regionalen Zutaten.



Foto: BBK Waidhofen a. d. Ybbs/Stadt Waidhofen a. d. Ybbs/Silke M. Heis

2019

Eine bunte herbstliche Bauernroas

Die Waidhofner Volksschüler tauchten in die Welt der Landwirtschaft ein. Die Bäuerinnen bewirteten ihre Gäste mit regionalen Schmankerln.

Die Bäuerinnen des Bezirks Waidhofen/Ybbs luden zur „Herbstlichen Bauernroas.“ Im Konviktgarten durften die Kinder der 3. und 4. Klassen Volksschule einen interessanten Vormittag erleben. Bei verschiedenen lehrreichen Themenstationen kam auch der Spaß nicht zu kurz. So wurde Schlagobers zu Butter geschüttelt, Nüsse wurden geknackt, aus Äpfeln wurde Mus und Saft hergestellt und begeistert kosteten sich die Kinder anhand einer „Käse-Uhr“ durch die Käsewelt.

Für viele von ihnen waren das die ersten derartigen Erlebnisse. Das zeigt, wie wichtig es selbst in ländlichen Regionen ist, Kindern auf einfachste Arte und Weise Landwirtschaft und Natur näher zu bringen.

Regionale Schmankerln

In der Zwischenzeit verwöhnten die Bäuerinnen die Gäste im Saal der Raiffeisenbank Ybbstal mit regionalen Schmankerln. Selbst gemachte Kürbis- und Gemüsesuppe, köstliche Aufstriche, eine Eierspeise mit „Pfiff“ sowie frisch zubereitete Bauernkrapfen standen am Speiseplan.

„Danke, dass ihr unseren Kindern so viel Wissenswertes über unsere regionalen Produkte nahegebracht habt. Das Interesse daran und dass sie dabei Spaß hatten, war ihnen anzusehen“, so Bürgermeister Werner Krammer, der sich ebenfalls für die vorzügliche Bewirtung bedankte. An der Veranstaltung nahm auch der Präsident der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer Johannes Schmuckenschlager teil, der sich im Vorfeld im Rahmen eines Betriebsbesuches auch über die aktuellen bäuerlichen Themen in der Region informierte.

Baden, Bruck/L.-Schwechat und Mödling



Wirt trifft Bauer – Regional ist Genial!

Die Menschen geben in Österreich 19 Prozent ihres Einkommens für Essen und Trinken aus, wobei zunehmend auf regional produzierte Lebensmittel gegriffen wird. Somit war es naheliegend, die Produzenten der Bezirke Baden und Mödling mit den Gastronomen, zum Beispiel den Wirten, Hoteliers und Caterern zusammenzubringen. Bei der Veranstaltung „Wirt trifft Bauer“ wurde die Möglichkeit geboten, Angebot und Nachfrage in der Region zu vernetzen, um eine „win-win“ Situation für alle Beteiligten zu schaffen.

Vierzig landwirtschaftliche Anbieter waren bei dieser Veranstaltung dabei sowie Präsident Johannes Schmuckenschlager, der die Gelegenheit zu einem intensiven Erfahrungsaustausch mit allen Direktvermarktern nutzte. Der gute Kontakt und die Zusammenarbeit von Landwirtschaftskammer und Wirtschaftskammer waren mitunter ausschlaggebend für das Gelingen dieser Veranstaltung.

Bauer trifft Einzelhandel – ausgezeichnete Kooperation

Im Rahmen des Enzesfelder Bauernmarktes „KULINARI.KUMM“ überreichten am 14. Juni 2019 Johann Krammel, Obmann der Bezirksbauernkammer Baden, und Bezirksbäuerin Regine Fischer eine Urkunde an den Einzelhandelsbetrieb „unikateria“, der mit regionalen Bäuerinnen und Bauern aus dem Triestingtal kooperiert.

Vor allem Nahversorger spielen derzeit eine große Rolle, wenn es um die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln geht. In Enzesfeld ist es Nicole Kohlhauser und Thomas Lechner als Betreiber des Ladens Unikateria gelungen, die vielen bäuerlichen Produzenten des Triestingtales ins Boot zu holen.

„Wir wollen möglichst viele regionale Schätze an einem Ort zum Kauf anbieten. Unsere Kunden sollen nicht zu drei verschiedenen Höfen fahren müssen, wenn es auch anders möglich ist“, meinen unisono die Betreiber von Unikateria.



Schaugrillen am Brucker Wochenmarkt und Präsentation einer Direktvermarkter-Broschüre

Am 8. Juni 2019 veranstaltete die Bezirksbauernkammer Bruck an der Leitha – Schwechat im Rahmen der Woche der Landwirtschaft eine Verkostung von regionalen Grillspezialitäten. Zu Gast war Grill-Vizestaatsmeisterin und zertifizierte Grilltrainerin Christa Eppsteiner, die mit ihrer Kollegin köstliche Schmankerln von Schwein, Rind und Lamm grillte. Der Duft von frisch gegrilltem Fleisch und Brot lockte viele Wochenmarktbesucher an. Sie waren begeistert von den Köstlichkeiten und ließen sich beraten. Unter dem Motto „Is(s) von do!“ konnten die Konsumenten das verkostete Fleisch bei den regionalen Bauern anschließend auch gleich kaufen. Die Bäuerinnen stellten zu diesem Anlass die Broschüre „kost-bares vom Bauernhof“ vor. Die Broschüre zeigt übersichtlich und in handlichem Format alle Direktvermarkter des Bezirks Bruck an der Leitha – Schwechat, bei denen direkt am Hof eingekauft werden kann. Die Bäuerinnen und Bauern aus dem Bezirk stehen für Regionalität, Qualität und Leidenschaft. Mit der neuen Broschüre steht den Konsumenten eine übersichtliche Orientierungshilfe zur Verfügung.

Fachtag Feldbewässerung

In Götzendorf wurde heuer ein Fachtag zum Thema Feldbewässerung abgehalten. Alles was zu diesem Thema wissenswert ist – von der Erlangung oder Wiederverleihung einer Bewässerungsbewilligung, über die unterschiedlichen Berechnungsmöglichkeiten bis hin zur betriebswirtschaftlichen Kostenkalkulation – wurde am 28. November 2019 thematisiert. Natürlich durfte auch ein Praktikerbericht dabei nicht fehlen. 70 interessierte Landwirtinnen und Landwirte nahmen an der Veranstaltung teil und stellten viele Fragen zu den einzelnen Beiträgen. Das zeigte, wie sehr das Thema Bewässerung die Landwirtschaft aktuell bewegt.

2019



Gmünd und Zwettl

Kammertag Gmünd

Aufgrund der jüngsten Geschehnisse und Veränderungen sind die Bäuerinnen und Bauern, speziell des oberen Waldviertels, stark verunsichert. Großteils deutliche Anhebungen der Einheitswerte, massive Schäden der regionalen Wälder durch Borkenkäfer, instabile Marktpreise und rechtliche Rahmenbedingungen tragen ihren Teil dazu bei. Aus diesem Grund stellte die Bezirksbauernkammer im Rahmen eines Kammertages am 29. Jänner ein Programm zusammen, das einerseits Falschinformationen ausräumen und andererseits Chancen für die Zukunft aufzeigen soll.

Eine große Zahl an Interessierten informierte sich über die Neuerungen in der Agrarpolitik, zu Förderungsmöglichkeiten, zur Innovationsoffensive, zu Möglichkeiten der Borkenkäferbekämpfung, zur Einheitswert-Wertfortschreibung und zum Thema Pflanzenschutzgerätetechnik.

Rinderzuchtvereinsexkursion – Industrieviertel

Am 19. März fuhren die Mitglieder der beiden Rinderzuchtvereine des Bezirkes Gmünd in Richtung Industrieviertel. Am Vormittag wurden die „Eis-Greissler“ in Königsegg besucht. Die Exkursionsteilnehmer machten sich ein Bild vom Milchviehstall, der Eisproduktion bis hin zum riesigen Erlebnispark.

Am Nachmittag wurde der Kooperations-Milchhof Steiner in Neusiedl Nähe Herstein besichtigt. Hier berichteten die Brüder Steiner sehr ausführlich über die täglichen Herausforderungen im und rund um den Stall und standen Rede und Antwort. Trotz der relativ weiten Anfahrt waren die teilnehmenden Bäuerinnen und Bauern von den Exkursionszielen sehr beeindruckt und von der gesamten Exkursion rundum begeistert.



2019

Agrarstrukturverbesserung durch privaten Grundtausch – ein Pilotprojekt

Kommassierungen werden behördlich angeordnet und sie sind derzeit die Ausnahme, weil die Verfahrensdauer oft nicht abschätzbar ist. Erfolgversprechender ist ein rechtsverbindlich vereinbarter Grundstückstausch unter tauschwilligen Grundeigentümern. Der Tausch ist als Vorstufe zu einem möglicherweise zukünftig umsetzbaren privatrechtlichen Zusammenlegungsverfahren mit Unterstützung der Bezirksbauernkammern und Landwirtschaftskammer zu sehen. Die Eigentumsübertragung auf Grundlage dieser „Rechtsverbindlichen Vereinbarung“ führt die NÖ Agrarbezirksbehörde im Rahmen eines „Kompaktverfahrens“ für alle Tauschpartner in einer Verhandlung durch. Im Waldviertel haben 94 Grundeigentümer in neun Projekten den gegenseitigen Tausch von 396 land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken vereinbart. Damit wurden größere und rentabler zu bewirtschaftende Feldstücke geschaffen. Die Agrarbezirksbehörde hat die Grundtäusche zur Zufriedenheit aller durchgeführt.

Präsentation „Marke Waldviertel“

Auf Anregung der Bezirksbauernkammer Zwettl gab die AMA-Marketing bei der BOKU eine Studie in Auftrag, die Motive hinter dem „Kauf regionaler Lebensmittel aus dem Waldviertel“ zu erheben. Die Studie hat sich zum Ziel gesetzt, „Den Konsumenten“ von Waldviertler Lebensmitteln und dessen Motive kennenzulernen. Der Fokus lag auf dem Generationenunterschied bei den Kaufmotiven und dem Spannungsfeld zwischen Fremd- und Selbstbildes lokaler Stakeholder. Die Ergebnisse dienen als Tool zur Regionalentwicklung und als Leitfaden für das Regionalmarketing im Waldviertel. Die Studie wurde von Diplomandin Bianca Blasl vor Vertretern der Waldviertler Wirtschaft, dem Waldviertel Tourismus und der Presse in der BBK Zwettl im Juli 2019 vorgestellt; die weitere Vorgangsweise aus den gewonnen Erkenntnissen wurde diskutiert.



Gänsersdorf und Mistelbach

„Mit dem Rad zum Bauernhof 2019“

Authentische Betriebe und Kaiserwetter zogen weit über 800 Radbegeisterte und Interessierte Mitte Mai in Scharen zum 10-Jahres-Jubiläumfest, dem Radtag der Bezirksbauernkammer Mistelbach.

2019 führte die Radroute durch das Land um Laa, ausgehend vom Gasthaus Herbst in Hanfthal zum Obstbau- und Imkereibetrieb Hartmann in Gaubitsch – mit Zwischenstopp bei der Marillenanlage – in Richtung Loosdorf, wo der Ziegenhof Klampfl mit den jungen Zicklein für Begeisterung sorgte.

Eine Familienroute führte Richtung Laa wieder retour nach Hanfthal, die etwas längere Strecke in Richtung Staatz lud zum Zwischenstopp bei Familie Leitner im Freiland direkt unterm Staatz Berg ein. Beim Kurv'n Bräu Nestler – sozusagen einmal um die Ecke – wird seit fünf Jahren Bier gebraut und an die zehn Sorten können im Bierheurigen verkostet werden.

Die ambitionierte Radstrecke über 45 Kilometer mit einigen Steigungen führte die Radfahrer zurück zum Haubenwirt Herbst nach Hanfthal, der es sich nicht nehmen ließ, ein Buffet mit der Produktvielfalt aller teilnehmenden Betriebe anzubieten.

Anlässlich des 10-Jahres-Jubiläums beehrte auch Präsident Johannes Schmuckenschlager die Veranstaltung und zeigte sich von der Organisation des Radtages und dem enormen Anklang bei den Konsumenten tief beeindruckt. Er dankte der Arbeitsgruppe für den Einsatz, besichtigte die Fotoausstellung mit Bildern der vergangenen neun Jahre und freute sich über ein Sofortbild mit dem Team aus der Fotobox.

Dem geistigen „Vater“ des Radtages, Ök.-Rat Johann Fally, wurde mit der Überreichung eines XXL-Fotoalbums mit den schönsten Fotos der vergangenen Radtage gedankt.



Dank an alle beteiligten Betriebe und an die Arbeitsgruppe Rad

Die Bezirksbauernkammer Mistelbach dankt allen Betrieben, die ihre Tore für diesen Radtag geöffnet haben, die den Besuchern ihre Betriebsphilosophie nahebrachten und der Arbeitsgruppe Rad für die tatkräftige Unterstützung.

„Dem Konsument authentische Betriebe zu zeigen und damit das Verständnis untereinander zu fördern, ist und war immer Ziel dieses Aktionstages“, freute sich Projektkoordinatorin Andrea Uhl über die rege Teilnahme.

2019





Fotos: BBK Hollabrunn/Frank Eder



Fotos: BBK Hollabrunn/Ingrid Niedermeyer-Schlotzinger

Wanderausstellung – Gesunde Böden

Die Bezirksbauernkammern Hollabrunn und Korneuburg haben gemeinsam eine Ausstellung mit dem Titel „Gesunde Böden – Unsere Bauern schau’n drauf“ in Form von Rollups und Begleitbroschüre konzipiert.

Im Vorfeld haben einige innovative Landwirte Praxisversuche zum Thema Erosionsschutz angestellt. Hintergrund dafür waren Starkregenereignisse in den letzten Jahren, die wertvollen Ackerboden abgeschwemmt haben und damit verbunden zu Schäden durch Vermurungen von Straßen und Siedlungsgebieten führten.

Bei der Präsentation der Ausstellung im Juni 2019 am Betrieb von Lorenz Mayr in Steinaubrunn gab Kammerpräsident Johannes Schmuckenschlager unter Anwesenheit der Kammerobmänner Josef Hirsch und Friedrich Schechtner den Startschuss. Schmuckenschlager begrüßte diese Initiative der Bezirksbauernkammern und wies auf die große Bedeutung einer nachhaltigen, bäuerlichen Landwirtschaft hin. Ziel ist, die Bodenfruchtbarkeit auch für zukünftige Generationen zu erhalten und die Versorgung der Bevölkerung mit heimischen Lebensmitteln sicherzustellen. Die Ausstellung soll innerhalb der Landwirtschaft das Bewusstsein rund um das Thema Erosionsschutz verstärken und Hintergrundinformationen für die nicht-landwirtschaftliche Bevölkerung bieten.

Die Wander-Ausstellung mit Broschüren steht auch für diverse Veranstaltungen, Schulen oder bäuerliche Direktvermarkter zum Verleih zur Verfügung.

Initiative „Kostbares Weinviertel“

In enger Kooperation zwischen der Bezirksbauernkammer Hollabrunn, dem Verein ARGE Landentwicklung und dem LEADER-Büro Weinviertel-Manhartsberg wurde in den vergangenen zwei Jahren die Direktvermarkter-Plattform „Kostbares Weinviertel“ im Bezirk Hollabrunn aufgebaut. Mit der Internet-Plattform www.kostbares-weinviertel.at gelingt es, die aktuell etwa 200 registrierten Betriebe und deren Produkte einer breiten Öff-



2019

fentlichkeit zugänglich zu machen und damit die steigende Nachfrage nach regionalen, ressourcenschonend und nachhaltig produzierten Lebensmitteln zu decken.

Darüber hinaus werden die Betriebe in ihren Vertriebsmaßnahmen unterstützt, wobei im Rahmen eines laufenden LEADER-Projekts Workshops, professionelle Fotoshootings, öffentlichkeitswirksame Maßnahmen und betriebsspezifische Marketingchecks angeboten werden. Diese Initiative soll den Betriebserfolg unserer Direktvermarkter und die Wertschöpfung in der Region steigern.

Auch das Lagerhaus Hollabrunn-Horn unterstützt dieses Projekt und setzt mit dem vor kurzem gegründeten „Regionalen Regal“, einem eigens für den Vertrieb regionaler Lebensmittel geschaffenen Bereich im Bau- und Gartenmarkt, auf das Angebot von Landwirten aus der unmittelbaren Umgebung.

Die Landwirtschaft am Stockerauer Erdäpfelfest

Die Wirtschaft Stockerau veranstaltet bereits seit vielen Jahren das Stockerauer Erdäpfelfest im Zentrum der Stadt. Heuer organisierte die BBK Korneuburg erstmals eine umfangreiche Ausstellung über Erdäpfelbau und Landwirtschaft. Die Funktionäre der Bezirksbauernkammer standen gemeinsam mit Vertretern der IG Erdäpfelbau, des Vereins Boden.Leben und der Landjugend für Gespräche mit den Besuchern zur Verfügung. Die Seminarbäuerinnen boten gekochte Erdäpfel von verschiedenen Sorten an. Aktuelle Informationen über Erdäpfel und daraus gewonnene Produkte präsentierten die AGRANA Stärke GmbH und die LAPRO gemeinsam mit der NÖ Saatbau. Eine moderne Erdäpfelrode-Maschine zeigte den Besuchern die aktuelle Erntetechnik.

20 Jahre Neubau der Bezirksbauernkammer Korneuburg

Am Sonntag, 27.10.2019 feierte die Bezirksbauernkammer in Rahmen eines Festes und des Tages der offenen Tür den 20jährigen Bestand des BBK-Gebäudes.



Kammer Intern

Maximilian Engelhardt ist als zusätzlicher forstlicher Berater im Bezirk im Einsatz. Er unterstützt Landwirte, deren Wälder vom Borkenkäfer geschädigt wurden, beim Beantragen von Forstförderungen.

Waldklimagipfel

Am 20. Februar fand ein überregionaler Waldklimagipfel mit rund 400 Teilnehmern im Bezirk Horn statt. Präsident Johannes Schmuckenschlager, Landeshauptfraustellvertreter Stephan Pernkopf, Obmann der Land- und Forstbetriebe NÖ Markus Hoyos sowie Vertreter der Holzindustrie und Forstleute trafen aufeinander.

Woche der Landwirtschaft

Die Woche der Landwirtschaft fand 2019 unter dem Motto „Is(s) von do“ statt. Die Bezirksbauernkammer Horn hielt dazu ein Pressegespräch im Handelshaus Kienast in Gars am Kamp ab. Kienast bemüht sich sehr stark um die Nahversorgung in der Region und setzt voll auf lokale Produzenten. Zum Dank für die gute Zusammenarbeit zwischen den Bauern und dem Handel erhielten die Geschäftsführer Julius und Alexander Kienast eine Urkunde der Landes-Landwirtschaftskammer.

Veranstaltungen

2019 wurde erstmals der Ackerbautag gemeinsam mit dem Raiffeisenlagerhaus Hollabrunn – Horn veranstaltet. Am Weinbautag in Röschitz gab es neben einigen Fachvorträgen auch Aktuelles aus der Weinbaupolitik. Im Herbst wurde ein Ackerbautag zum Thema Begrünung abgehalten, der Praxisteil fand am Feld von Franz Winkelhofer statt. Im Herbst wurde im Zuge der Generalversammlung der Bäuerinnen Andrea Zehetbauer aus Zissersdorf wieder zur Bezirksbäuerin gewählt.



Foto: BBK WTY/ Carina Dörner



Foto: BBK WTY/Nicola Kriem

2019

„Is(s) von do: sicher versorgt“

Der Bezirk Waidhofen an der Thaya zeigt im Rahmen der „Woche der Landwirtschaft“ Vorteile bäuerlicher Produkte auf. Bereits zum vierten Mal stand Mitte Juni ganz Niederösterreich mit der „Woche der Landwirtschaft“ im Zeichen der Land- und Forstwirtschaft. Im Bezirk Waidhofen an der Thaya Jahr stand dieses Jahr die Erdbeere im Mittelpunkt dieser Aktion. So lud die Bezirksbauernkammer am 13. Juni 2019 in Obergrünbach bei Karlstein zum Presseevent am Erdbeerefeld der Familie Wunderlich ein. Ein Plädoyer für bewusste Ernährung und regionale Lebensmittel unterstrich die Bedeutung der einzigartigen Qualität heimischer Produkte und einer gesicherten Nahversorgung.

1. Waidhofner Grünlandtag

Die Bezirksbauernkammer Waidhofen an der Thaya veranstaltete in Zusammenarbeit mit den drei zum Bezirk gehörenden Rinderzuchtvereinen Dobersberg, Raabs an der Thaya und Waidhofen an der Thaya am 16. Juni 2019 den 1. Waidhofner Grünlandtag in Ellends. Im Mittelpunkt stand die Pflege des Grünlandes, um es ertragreich und attraktiv für die Fütterung zu erhalten. Neben moderner Technik sowie Traktoren ging es vorrangig um die Grünlandeinsaat und -neuanlage. Dazu wurden standortangepasste Saatmischungen zu einem mehrjährigen Versuch und Maschinenvorfürungen in Zusammenarbeit mit zahlreichen Ausstellern gezeigt. Es fanden auch Grünlandbegehungen statt.

Den Grünlandtag nutzten die Landwirte als Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch, bei dem sich jeder wertvolle Tipps zur Grünlandbewirtschaftung mitnehmen konnte.

Das Rahmenprogramm gestaltete die Landjugend Ludweis mit Tanzeinlagen und die Landjugend Raabs/Thaya mit dem Bezirksentscheid im Sensenmähen.



Foto: BBK Krems/Maria Schimudermayer

Woche der Landwirtschaft

Die Bezirksbauernkammer Krems lud am 13. Juni 2019 anlässlich der Woche der Landwirtschaft zu einem Pressegespräch zu Carmen Resch, einer erfolgreichen Direktvermarkterin, die zudem bei der Aktion „Schule am Bauernhof“ mitmacht. Unter dem Motto „Is(s) von do!“ wurden die Vorteile des regionalen Einkaufs beim Landwirt oder im Bauernladen aufgezeigt. Bauernkammerobmann Ida Steininger, Kammersekretär Josef Wimmer, Bezirksbäuerin Regina Kaltenbrunner und Landeskammerrat Karl Sommer rührten die Werbetrommel für Produkte aus heimischer Erzeugung.

Gründung Arbeitskreis Unternehmensführung Weinbau

Am 17. Juni 2019 fand in der Bezirksbauernkammer Krems die Gründungsversammlung des „Arbeitskreises Unternehmensführung Weinbau“ statt. Der Arbeitskreis stärkt die Unternehmerkompetenz, bietet eine Kennzahlenauswertung und Interpretation des Jahresabschlusses – aktuell und im mehrjährigen Vergleich betreffend Wirtschaftlichkeit, Rentabilität, Stabilität und Liquidität.

„Green Care Auszeit Hof“

Am 16. Juli 2019 erhielten Gabi und Markus Gruber aus Mittelberg die Hoftafel „Green Care Auszeit Hof“ nachdem Gabi den Zertifikationslehrgang „Green Care – Gesundheit fördern am Hof“ absolviert hat. Familie Gruber setzt die Ressourcen des Weingutes ganz bewusst zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden ein. Der Hof bietet den Gästen nun zu „Urlaub am Bioweingut“ zusätzlich ein Angebot zur Auszeit für Körper, Geist und Seele mit vielen Möglichkeiten aus der Energiearbeit. Jeder Auszeitgast bekommt ein auf ihn persönlich abgestimmtes Programm, um sich optimal zu erholen.



Fotos: BBK Tullnerfeld



Wintertagung 2019 – Bezirksbauernkammer Tullnerfeld freute sich über 150 Besucher

Die Wintertagung als gemeinsame Veranstaltung des Absolventenverbandes der Landwirtschaftlichen Fachschule, des Raiffeisenlagerhauses Tulln-Neulengbach und der Bezirksbauernkammer Tullnerfeld war mit über 150 Personen wieder hervorragend besucht. Der Vortrag „Aktuelles aus der Agrarpolitik“ von Präsident Johannes Schmuckenschlager fand großes Interesse. Informiert wurde über die digitale Landwirtschaft, das Onfarming mit Lagerhauswetterberichten und das Leistungsangebot der Partner des Lagerhauses mit einer Verlosung von Warenpreisen.

Bezirksweinverkostung in der Vinothek Weritas

Am 29. April 2019 folgten rund 60 Personen der Einladung zur Bezirksweinverkostung in die Vinothek Weritas. Vertreter von Bezirkshauptmannschaft, Finanzamt, Banken und des Raiffeisenlagerhauses Absdorf-Ziersdorf ließen sich ausgewählte Weine vom Bundesweinbaupräsidenten Johannes Schmuckenschlager beschreiben und munden.

Woche der Landwirtschaft – „Is(s) von do!“

Im Rahmen der Woche der Landwirtschaft mit dem Motto „Is(s) von Do!“ hielt die Bezirksbauernkammer Tullnerfeld am 11. Juni 2019 ein Pressegespräch mit Schwerpunkt Direktvermarktung und Buschenschank zum Thema „Nahversorgung“ ab. Den Vertretern von Printmedien wurde die Bedeutung der Direktvermarktung für die Konsumenten und für unsere Bäuerinnen und Bauern als Nahversorger näher gebracht. Auch die Vielfalt der Vermarktung in der Region und deren Möglichkeiten für die Konsumenten und Konsumentinnen wurde dargestellt.

Den Abschluss bildete eine Buschenschankbuffet aus der Region.

2019



Lilienfeld und St. Pölten

Lebensmittelmesse in Hainfeld zur Woche der Landwirtschaft

Die 2. Lebensmittelmesse fand am 15. Juni 2019 wiederum im ADEG-Feinkostgeschäft Reithofer in Hainfeld statt. Es waren wieder 24 Lebensmittelproduzenten überwiegend aus dem Raum Lilienfeld/St.Pölten, die Kostproben anboten und Lebensmittel verkauften. Das Motto war „Is(s) von do!“ In einer öffentlichen Interviewrunde befragte Moderatorin Christina Trost Konsumenten und Produzenten über Motive für Regionalität. Beim Schaukochen zeigten Seminarbäuerinnen, wie man Lebensmittel richtig verarbeitet. Anschließend gab es Kostproben. Radio NÖ interviewte Jungbauer Gottfried Kahrer als Produzenten und Firmenchef Georg Reithofer.

Windwurf- und Schneebruchkalamitäten

Das forstliche Jahr 2019 war stark geprägt von der Aufarbeitung der Windwurf- und Schneebruchkalamitäten. Speziell die südlichen Teile des Bezirkes mit den Gemeinden Mitterbach, Annaberg, Türnitz, St. Aegydt und Hohenberg trafen die Schäden verstärkt. Die betroffenen Gemeinden und die Bezirksbauernkammer Lilienfeld haben die Schadkommissionen einberufen. Diese ermittelten die Schäden für die Abgeltung durch den Katastrophenfonds.

Dem Fleiß der Waldeigentümer ist es zu verdanken, dass ein Großteil der Schadflächen bis zum Herbst 2019 aufgearbeitet wurde. Sie haben einen wesentlichen Beitrag für den Forstschutz geleistet, weil sich der Borkenkäfer nicht mehr im Schadholz vermehren kann. Durch die Schadsituationen der letzten Jahre veränderte sich aufgrund von Baumalter und Baumarten die Waldzusammensetzung, die sich zum Teil wesentlich auf die Einheitswerte auswirkt. Die Bezirksbauernkammer Lilienfeld hielt Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema Wertfortschreibung EHW Forst ab. In Einzelberatungen wurden individuelle Fragen näher behandelt.



Regionale Lebensmittel – Heißes Pflaster in St. Pölten

Die Bezirksbauernkammer St. Pölten veranstaltete gemeinsam mit der Raiffeisenbank St. Pölten am 13. Juni ein Schaugrillen vor der Bankfiliale in der Franziskanergasse. Rund 300 Konsumentinnen und Konsumenten, Passanten wie Bankkunden, wurden über die Bedeutung einer sicheren Nahversorgung informiert und mit Kostproben von der einzigartigen Qualität heimischer Fleischprodukte überzeugt.

Hohe Qualitätsstandards, sichere Kontrollen, jede Menge Leidenschaft und Herzblut der Bäuerinnen und Bauern und noch vieles mehr holen sich Konsumenten nach Hause, wenn sie zu regionalen Lebensmitteln greifen. Das war die Kernbotschaft, die den Besucherinnen und Besuchern des Grill-Events vermittelt wurde. Und dazu kam noch das Credo von Anton Hieger, Kammerobmann der Bezirksbauernkammer St. Pölten, dass hinter jedem bäuerlichen Produkt engagierte Menschen aus Fleisch und Blut stehen und keine anonymen Konzerne.

Beratungsstatistik 2019

Die Bezirksbauernkammer St. Pölten bietet – neben Förderungsabwicklung, Weiterbildung und Interessensvertretung – ein umfangreiches Beratungsangebot zu Fragen bei der Pflanzenproduktion und der Nutztierhaltung, für Unterstützung beim Beantragen von Investitionsförderungen sowie in rechtlichen Belangen im Zusammenhang mit bäuerlicher Betriebsführung.

2019 haben die fünf Beraterinnen und Berater der Bezirksbauernkammer St. Pölten 2.866 Beratungsgespräche geleistet und dafür 2.461 Stunden aufgewendet. Dies ergibt je Beratungskraft im Durchschnitt 573 Beratungsstunden mit einer durchschnittlichen Dauer von 52 Minuten je Beratung.

2019



Foto: BBK Melk und Scheibbs/Franz Gleiß



Foto: BBK Melk und Scheibbs/Andreas Punz

Bewerbung Urlaub am Bauernhof und verstärkte Zusammenarbeit mit dem Gästerring Mostviertel

Die Organisationseinheit Melk-Scheibbs forcierte die Bewerbung von Urlaub am Bauernhof als zusätzliches Erwerbsstandbein für landwirtschaftliche Betriebe. Die Veranstaltungen werden in der neuen Rubrik im BBK aktuell, auf der Homepage und auf den Infobildschirmen gezielt beworben. Weiters hat die Beraterin für Diversifizierung und UaB Julia Zehetner die Zusammenarbeit mit dem Gästerring Mostviertel intensiviert.

Bezirksrinderschau Texingtal – mit über 2.000 Besuchern ein großer Erfolg

Der Rinderzuchtverein Mank veranstaltete am 26. Mai im Rahmen des Weltmilchtags zum 111-jährigen Vereinsjubiläum eine Bezirksrinderschau am Betrieb Andrea und Josef Emsenhuber in Texing. Insgesamt präsentierten die Züchter die besten 80 Kühe der Rassen Fleckvieh, Holstein Friesian und Braunvieh. Die Besucher wurden mit bäuerlichen Schmankerln verwöhnt.

Exkursionen der Rinderzuchtvereine Ötscherland und Scheibbs nach Tirol

Julia Zehetner, Beraterin für Tierhaltung organisierte und leitete die mehrtägige Exkursion für 80 Rinderzüchter der Vereine Ötscherland und Scheibbs. Am Programm standen die Besichtigung von Zuchtbetrieben, eine Almkäseverkostung, eine Wanderung auf der Eng Alm und der Schönangeralm. Weiters besuchten sie die Festung Kufstein, das Bergisel Stadion sowie die Stadt Innsbruck.

Strukturängel beseitigt durch Pilotprojekt mit der NÖ ABB

Gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer NÖ und der NÖ Agrarbezirksbehörde setzte die Organisationseinheit Melk-Scheibbs drei kompakte Flurbereinigungsverfahren mit dem Ziel der Beseitigung/Bereinigung von Agrarstrukturängeln erfolgreich um. Zersplitterter Grundbesitz und ungünstige Grundstücksformen wurden neu einge-



Foto: BBK Melk und Scheibbs/Annemarie Walchshofer



Fotos: Melk-Scheibbs/Julia Zehner

2019

teilt, vermessen und fehlende Zufahrtsmöglichkeit geschaffen. Am Verfahren waren zumindest drei Grundeigentümer beteiligt, die sich, unterstützt durch die Kammer, in vorbereitenden Gesprächen einigten, vorhandene Mängel zu beheben und Lösungen zu finden. Ein wesentlicher Beitrag ist die Kompaktverhandlung der Agrarbezirksbehörde samt Berichtigung des Grundbuchs und Abschluss des Verfahrens. Sehr erfolgreich abgeschlossene Pilotprojekte in Sölling (Purgstall), Wimberg (Yspertal) und Brunn (Pöchlarn) zeigen, dass derartige Möglichkeiten genutzt werden sollen. Der Vorteil für die Landwirtschaft führt zu großem Interesse und für 2020 sind die nächsten Projekte in der Startphase.

Vifzack: Innovationspreisvergabe durch LK NÖ

Mit der neu ins Leben gerufenen Innovationsoffensive von Landwirtschaftskammer und LFI werden Betriebsführer motiviert und unterstützt, selbst aktiv zu werden und ihre Betriebe durch das Umsetzen neuer Vorhaben weiterzuentwickeln. Von sechs Betrieben aus dem Bezirken Melk und Scheibbs schaffte es Berthold Schrefel aus Göstling an der Ybbs mit der Umstellung auf Schafhaltung und der Direktvermarktung von Schafmilchprodukten unter die besten Zehn. Der tier- und pflanzengestützte Schulbauernhof von Barbara Theuretzbacher aus Lunz am See gewann den Publikumspreis.

Wer isst, ist Teil der Landwirtschaft

Im Rahmen der Woche der Landwirtschaft „Is(s) vo do: sicher versorgt“ luden die Bäuerinnen und die Bezirksbauernkammern Melk und Scheibbs auf den jeweiligen Rathausplatz. Rindfleisch gesponsert von Gut Streitdorf wurde beim AMA Schaugrillen von unseren Seminarbäuerinnen Jenny Gruber und Sonja Illich sowie Christa Epensteiner und Silvia Zulehner präsentiert. Sie informierten Konsumenten und Konsumentinnen unter anderem über Wert und Bedeutung des AMA-Gütesiegels.



Foto: Waltraud U



Foto: Carina Stangl



Folder „Erlebnis Bauernhof“ neu aufgelegt

Unter dem Titel „Erlebnis Bauernhof“ haben die Bezirksbauernkammern Neunkirchen und Wiener Neustadt einen neuen Folder zusammengestellt. Er führt nun alle Betriebe mit dem Angebot „Schule am Bauernhof“, alle Seminarbäuerinnen mit Schwerpunkt „Landwirtschaft in der Schule“ sowie das Kybeleum der LFS Warth an. Damit steht den Betrieben und Seminarbäuerinnen ein Nachschlagewerk zur Verfügung, mit dem sie auf ihr Angebot aufmerksam machen können. So wird die Kontaktaufnahme zu Schulen und Schulkindern sowie zu Erwachsenen als Konsumenten vereinfacht.

Die Schule am Bauernhof-Betriebe und Seminarbäuerinnen steigern mit ihren Angeboten das Wissen um die Bedeutung von regionalen Lebensmitteln sowie die vielfältigen Leistungen der Landwirtschaft. Zum Austausch untereinander haben die LFS Warth und die BBK Neunkirchen ein „Vernetzungstreffen“ organisiert. So trafen sich die Schule am Bauernhof-Betriebe, Seminarbäuerinnen und Ranger der Agrar- und Waldwerkstatt in der LFS Warth zu einem Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Hinweistafel gegen Hundekot

Die Verunreinigung von Feldern und Wiesen durch Hundekot wirkt sich direkt auf die Landwirtschaft aus. Hundekot kann Krankheiten auf Nutztiere übertragen, die Totgeburten und Aborte verursachen. Hundekot verschmutzt auch Lebensmittel, die auf Ackerflächen für den menschlichen Verzehr wachsen. Um das Bewusstsein dafür bei Hundebesitzern zu fördern, haben die Bezirksbauernkammern Neunkirchen und Wiener Neustadt Hinweistafeln entworfen, die auf dieses Problem hinweisen sollen. Auch in Zukunft werden die Bezirksbauernkammern verstärkt Aufklä-





rungsarbeit bei Hundebesitzern vornehmen, damit es zu keiner Verschmutzung von landwirtschaftlichen Flächen, insbesondere Grünland- und Ackerfutterflächen kommt.

Woche der Landwirtschaft in den Bezirken Neunkirchen und Wiener Neustadt

Unter dem Motto „Is(s) von do!“ luden die Bezirksbauernkammern im Rahmen der Woche der Landwirtschaft zum Schaukochen ein. In der BBK Neunkirchen präsentierte Spargel- und Seminarbäuerin Andrea Igel gemeinsam mit Maria Krenn in der Kursküche der Bauernkammer alle Köstlichkeiten rund um den Spargel. Kammerobmann Thomas Handler wies besonders auf die Bedeutung und Wichtigkeit regionaler Produkte hin. Familie Igel aus Scheiblingkirchen ist ein Vorbild für diese Regionalität.

Im Bezirk Wiener Neustadt lud die Bezirksbauernkammer nach Hollenthon zum Schaugrillen ein, um die Bedeutung einer sicheren Nahversorgung und die einzigartige Qualität heimischer Produkte aufzuzeigen. Für Kammerobmann Josef Fuchs etwas ganz Besonderes, denn hohe Anforderungen bei Tierwohl, Umweltschutz, Bodengesundheit und Wasserschutz sind auf Niederösterreichs Bauernhöfen fest verankert.

Für Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger profitieren viele von heimischen Produkten: „Wenn man zu regionalen Produkten greift, ist es eine Win-Win-Situation für alle. Der Konsument gewinnt, weil er weiß, dass Lebensmittel aus Österreich den höchsten und kritisch geprüften Standards unterliegen. Die Gastronomie profitiert, weil sie sich klar bei ihren Gästen positionieren kann. Für die Region ist es ein Gewinn, da die Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln mehr Wertschöpfung für die Region und auch Identitätsstiftung zur Folge hat.“

In den Kammerbezirken Neunkirchen und Wiener Neustadt bieten viele Direktvermarkter eine sehr breite Produktpalette und den Konsumenten somit tagtäglich die Möglichkeit „Von DO zu essen.“



Siegetafel 2019

3. Platz für das Gemeinschaftsprojekt „Es kann auch ohne Lift bergauf gehen“ von Familie Martina und Jürgen Rosinger & Familie Birgit und Manfred Gruber, 2880 St. Corona am Wechsel sowie

2. Platz beim Publikumsvoting



Über Antrag der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer wurden folgende Titel verliehen bzw. die folgenden Ehrenzeichen vergeben:

Ökonomieräte

- Brandhuber Franz, Gründungsmitglied der Wassergenossenschaft Stripfing - Zwerndorf
- Gasselich Otto, Obmann Bio Austria NÖ/Wien
- Hochmeister Leopoldine, Bezirksbäuerin des Bezirkes Amstetten
- Lust-Sauberer Elisabeth, Bezirksbäuerin, Obfrau Seminarbäuerin
- Mader Reinhold, Kammerobmann Bezirksbauernkammer Lilienfeld
- Preineder Martin, Bundesrat
- Rohringer Ing. Johann, Obmann Raiffeisen-Lagerhaus Hollabrunn-Horn
- Schoder Johann, Obmann der Molkereigenossenschaft im Mostviertel
- Zimmermann Ing. Christine, Bezirksbäuerin der Bezirksbauernkammer Gänsersdorf, Kammerobmann-Stellvertreterin Bezirksbauernkammer Gänsersdorf

Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

- Bracher Anna, Bezirksbäuerin a.D. des Bezirkes St. Pölten
- Bräuer Alfred, Obmann-Stellvertreter Raiffeisen-Lagerhaus Waidhofen/Thaya
- Gruscher Johann, Präsident des Imkerverbandes Niederösterreich
- Hofer Herbert, Kammerobmann der Bezirksbauernkammer Horn
- Plank DI Josef, Landesrat a.D.
- Prand-Stritzko Ing. Erich, Landesammerrat a.D. der Landwirtschaftskammer Niederösterreich
- Walek Gerhard, Landesammerrat a.D. der Landwirtschaftskammer Niederösterreich
- Zehetbauer DI Wilfried, Kammerobmann-Stellvertreter a.D. der Bezirksbauernkammer Gänsersdorf

Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich

- Bauer Ludwig, Baumschulgärtner
- Ehrnhofer Josef, Bezirksammerrat der Bezirksbauernkammer Baden
- Enengel Ing. Herbert, Betriebsberater a.D. mit Schwerpunkt Tierhaltung der Bezirksbauernkammer Melk
- Ettliger Franz, Obmann Raiffeisenbank Mostviertel Aschbach
- Fuchs ÖkR Josef, Kammerobmann der Bezirksbauernkammer Wiener Neustadt
- Gerl DI Adelheid, Referentin a.D. der Landwirtschaftskammer Niederösterreich, Geschäftsführerin a.D. des Landesverbandes für bäuerliche Direktvermarkter in Niederösterreich
- Gunacker Franz, Obmann Raiffeisen-Lagerhaus St. Pölten
- Haidl Robert, Obmann Sonderkulturenverein
- Hafellner DI Willibald, Obmann a.D. NÖ Teichwirteverband
- Hell DI Johann, Kammersekretär a.D. der Bezirksbauernkammer Scheibbs
- Hirtenlehner Leopoldine, Bezirksbäuerin der Bezirksbauernkammer Waidhofen/Ybbs, Kammerobmann-Stellvertreterin der Bezirksbauernkammer Waidhofen/Ybbs
- Lang ÖkR DI Dr. Johann, Obmann Raiffeisen-Lagerhaus Marchfeld, Aufsichtsrats-Vorsitzender der Raiffeisen Ware Austria Gen.

- Nagl Karl, Obmann Raiffeisenbank Thayatal Mitte, Kammerobmann-Stellvertreter a.D. der Bezirksbauernkammer Waidhofen/Thaya
- Schrenk ÖkR Renate, Landeskammerrätin der Landwirtschaftskammer Niederösterreich
- Schwameis ÖkR Elisabeth, Landesbäuerin-Stellvertreterin, Kammerobmann-Stellvertreterin der Bezirksbauernkammer Melk
- Starkl Josef, Gärtner

Außerdem wurden folgende Kammerauszeichnungen verliehen:

1	Präsident Reither-Plakette
2	Minister Buchinger-Plakette
1	Große Goldene Kammermedaille
2	Goldene Kammermedaille
1	Große Silberne Kammermedaille
2	Silberne Kammermedaille
8	Medaille für Verdienste um die NÖ Land- u. Forstwirtschaft
12	Anerkennungsurkunde
29	Insgesamt



Präsident Reither-Plakette

- ÖkR Dipl.-HLFL-Ing. Josef Pleil
Vizepräsident a.D. der Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Präsident a.D. des Bundesweinbauverbandes Österreich

Minister Buchinger-Plakette

- Dir. Mag. Johannes Leitner
Geschäftsführer des Raiffeisen Revisionsverbandes NÖ-Wien
- KommR Franz Ehrenleitner, MAS
Geschäftsführer a.D. der Winzer Krems eG

Große Goldene Kammermedaille

- ÖkR Klaus Hirner
Obmann a.D. der Bezirksbauernkammer Waidhofen/Ybbs

Goldene Kammermedaille

- ÖkR Ida Steininger
Obfrau der Bezirksbauernkammer Krems
- Christine Demuth
Chefredakteurin a.D. der Österreichischen Bauernzeitung

Auszeichnungen 2019



Verdiente Almleute – Ehrenkunde

- Nußbaumüller Renate, Schaching

Verdiente Almleute – Haltermedaille

- Aigelsreiter Alois, St. Anton/Jeßnitz
- Pucher Maria, St. Anton/Jeßnitz
- Patscheider Martha, Rainfeld
- Pomberger Walter, Mitterbach

Verdiente Almleute – Medaille in Gold

- Fallmann Josef, Kerschenberg, Reinsberg
- Fallmann Josef, Robitzboden, Reinsberg
- Karner Christiana, Türnitz
- Lugbauer Wilhelm, Göstling/Ybbs
- Mayer Engelbert, Scheibbs
- Prüller Alois, Kerschenberg, Reinsberg
- Punzengruber Anton, Scheibbsbach
- Thalhammer Johann, Röhrenbach, Rabenstein/Pielach
- Tober Johann, St. Oswald
- Wurzer Karl, St. Oswald

Dank und Anerkennung

- Leonhartsberger Hermine, St. Oswald

Auszeichnungen Pferdezüchter

Haflinger

- **Landessiegerin Stutenkörung:**
Mirabelle v. Novill
Züchter und Besitzer: Rudolf Baswald, Höflein
- **Siegerin ARGE Haflinger Bundesjungstutenschau 4jährige Galtstuten:**
Minolta v. Novill
Züchter und Besitzer: Rudolf Baswald, Höflein

Warmblut

- **Landessiegerin Stutenkörung:**
Diana v. Hym d'Isigny

Züchter: Alfred Fischer, Stössing
Besitzer: Josef Burchhart, Pixendorf

▪ **Sieger AWÖ Bundes-Championat 4jährige Reitpferde:**

Dark Night Rises v. De Niro
Züchter: Jürgen & Bettina Frantsits, Ofenbach
Besitzer: Martin Hauptmann, Kopfing

Noriker

- **Landessiegerin Stutenkörung:**
Felina v. Ebenwaldner Nero XII
Züchter und Besitzer: Willibald Ableitinger, Martinsberg
- **Siegerin ARGE Noriker Bundes-Championat Stutfohlen:**
Lucy v. Pölsen Vulkan XVI
Züchter und Besitzer: Christian Angerer, Lichtenwörth

Schulmilch-Award 2019

Kategorie Schulmilchlieferant:

Familie Gerald Buchinger, Wieser Höhe 45, 3340 Waidhofen/Ybbs

Kategorie Schulwesen:

Bernhard Markhauser, Schulwart im Schulzentrum Waidhofen/Ybbs, Plenknerstraße 8a, 3340 Waidhofen/Ybbs

Kategorie Organisation und Institution:

unida services, Leitung Mag.a FH Susanne Leitner-Posch, Ybbsstraße 3, 3300 Amstetten

Kasermundl in Gold

- Brigitte Gansberger, 3241 Kirnberg/Mank, Gansis Schofjoghurt Heidelbergere
- Erlauftaler Käsewölfe, 3261 Wolfpassing, Creme-Camembert
- Antonia und Josef König, 3282, St. Georgen/Leys, Bio Schafmischkäse

Fischkaiser – Goldmedaillen

Kategorie „Geräuchert“

- Fischzucht Florian Sigl, 3161 St. Veit/Gölsen – Räucherforelle filetiert
- Waldland Vermarktungs GesmbH, 3533 Friedersbach – Welsfilet geräuchert

Kategorie „Gebeizt oder mariniert“

Orndinger Genussfisch - K&R KG, 3380 Pöchlarn – gebeiztes Lachsforellenfilet

Kategorie „Sonstige Fischzubereitungen“

Fischzucht Florian Sigl, 3161 St. Veit/Gölsen – Räucherforellen-Aufstrich

Kategorie „Frischfisch“

Orndinger Genussfisch - K&R KG, 3380 Pöchlarn – Bachsaibling

Goldene Honigwabe

Akazienhonig: Akazienhonig, Sparrer Matthias, 2126 Ladendorf

Met mit Frucht-/Gewürzkomponenten:

Hollerblütenmet, Hörhan Leopold & Christian, 3251 Purgstall

Landesjungzüchter Championat 2019

FV Junior 1: Schaupp Christoph

FV Junior 2: Steiner Stefan

HF/BV Junior1: Peneder Leonie

FV Junior 3: Ofner Hannah – Gesamt Champion Vorführen Junior

FV Junior 4: Grünberger Michael – Gesamt Reserve Champion Vorführen Junior

HF Junior 2: Peneder Selina

FV Junior 5: Schmoll Marcel

FV Junior 6: Schönthaller Matthias

Fleisch: Laudon Sebastian

FV Senior 7: Haider Thomas

HF Senior 3: Sommer Florian

FV Senior 8: Grabner Sandra

FV Senior 9: Plank Karl

Manker Bezirksrinderschau in Texingtal

▪ Fleckvieh

FV Jungkühe: NORMA (RALDI);
Butzenlechner Marianne und Her-

bert, Texingtal

FV mittel: ALMA (GS MAI); Salzer Gerlinde und Franz, Texingtal
FV alt: HAWANNA (GS RAU); Wurzer Elisabeth, Ruprechtshofen

- **Kreuzungsgruppe**

Gruppensieger: ALADINA (GS RAVE); Bossmann Ruth u. Ederer-Bossmann Engelbert, Mank

- **Braunvieh**

BV Jungkühe: LENI (AG HALLE-LUHA); Bossmann Ruth u. Ederer-Bossmann Engelbert, Mank
BV mittel: SINDI (BROOKINGS); Neuhauser Anton, Kirnberg
BV alt: LATERNDL (PALFAU); Fahrngruber-Biernbaum Hedwig u. Johann, Texingtal

- **Holstein**

Holstein jung: CORENA (RAESON RED); Hintersteiner Regina u. August
Holstein alt: HERMIE (BAMBAM); Bossmann Ruth u. Ederer-Bossmann Engelbert, Mank

Genostar Jubiläumsschau –

10 Jahre Genostar

Fleckvieh Jungkühe:

Gesamtreserve Jungkuhsieg: GÄMSE, Sommerauer Anita u. Stefan, Rabenstein

Fleckvieh (2. – 4. Lak.):

Gesamtreservesieg Mittlere Kühe: HILDA, Perzi Robert u. Bernhard, Karlstein

Fleckvieh Nachhaltigkeitspreis:

SANDRA (Vanstein), Janker Johann, Hofstetten-Grünau

Braunvieh Jungkühe:

Gesamtsieg Jüngere Kühe: LOURDES, Tatzberger Anna u. Gerhard, Allhartsberg

Braunvieh Kühe mit 2 – 3 Abkalbungen

Gesamtsieg Mittlere Kühe: MALAYA Wagner Karina, Sonntagberg

Holstein Jungkühe: Gesamtsieg Jüngere Kühe: STS ZAUBERFEE, Rapoldi/Strohmayer, Ardagger

NÖ Genetik Holstein und Braunviehschau mit Jungzüchterchampionat

Gruppensieger Holstein- und Brown Swiss Schau

Junior Vorfürchampion: SHAKIRA (GS PERDIX), Spreitzer Andreas Johannes, Sonntagberg

Senior Vorfürchampion: LAURA (UNIX), Beiglböck Daniela, Krumbach

Typsieger HF: LAURA (UNIX), Beiglböck Daniela, Krumbach

Typsieger BS: GULLA (AMOR), Permoser Lukas, Gansbach

Eutersieg BS: MALAYA (GS HIMALAYA), Wagner Karina, Sonntagberg

Eutersieg HF: STS ZAUBER (DUDE), Rapoldi Andrea, Strohmayer Josef, Ardagger

Eutersieg Jersey: LUCY (V JUMBO), Maderthaler Astrid, Ybbsitz

Brown Swiss Grand Champion: GLOCKE (PRONTO), Wagner Karina, Sonntagberg

Holstein Grand Champion: W4 INDIANA (LHEROS), Ruthner Viktoria u. Thomas, Irnfritz-Messern

Jersey Grand Champion: LUCY (V JUMBO), Maderthaler Astrid, Ybbsitz

NÖ Fleischrinder-Champions – 2. GENOSTAR Fleischrindertag

- **Blonde d'Aquitaine weiblich:** Betrieb Kornfell Helga und Heinrich aus Lichtenegg

- **Blonde d'Aquitaine männlich:** Betrieb Martin Teufl aus Oberndorf/Melk

- **Charolais weiblich:** Betrieb Christian Krehan aus Obermixnitz

- **Fleckvieh Fleisch weiblich:** Betrieb Ing. Roland Frühwald aus Langenschönbichl

- **Betriebslos Charolais:** Betrieb Regina Nachförg aus Türnitz

- **Betriebslos Blonde d'Aquitaine:** Betrieb Bernhard Fischer aus Brand-Laaben

NÖ Sieger bei der 10. Bundesfleischrinderschau Ried

- **Angus weiblich**

Bundesreservesieger: BOA ELIZA von der BOA Farm, Wintereder-Zehetner GesnBR, Wildendürnbach

- **Aubrac männlich**

Bundessieger: NIKO vom Betrieb Anita und Florian Beiglböck, Hochneukirchen

- **Blonde d'Aquitaine weiblich**

Bundessieger: Kuh VERA mit Kalb VAJESSA vom Betrieb Veronika und Hermann Teufl, St. Georgen am Ybbsfelde

- **Blonde d'Aquitaine männlich**

Bundessieger: UNICEF vom Betrieb Veronika und Hermann Teufl, St. Georgen am Ybbsfelde

Brot-Kaiser

- Mostviertler Bildungshof Gießhübl, 3300 Amstetten, Gießhübler Nusswurze

Speck-Kaiser

- Lechner Josef Alexander, 3233 Kilb, Karreespeck italienische Art
- Kirnbauer Karl, 2640 Priggglitz, Schinkenspeck geräuchert
- Rameder Andrea, 3664 Martinsberg, Prinzessfilet geräuchert
- Wiesböck Josef, 2403 Wildungsmauer, Hirschwurst in der Stange – pikant

- Riegler Markus, 3644 Emmersdorf, BIO Leberaufstrich

Öl-Kaiser

- Ölmühle Süß, 3133 Gemeinlebar, Rapsöl
- Anderl Franz, 3920 Gr. Gerungs, Leindotteröl kaltgepresst
- Fam. Hofbauer, 3751 Sigmundsherberg, 100% Kürbiskernöl

Das goldene Blunz'nkranz

- Wieser Anna und Josef, 3324 Euratsfeld, Blutwurst
- Heinrich Johann, 3133 Traismauer, Blutwurst

Pasta-Kaiser

- Familie Gartner, 3392 Schönbüchel, Emmer-Tagliatelle

Das goldene Stamperl

- Glanz Jürgen, 2054 Alberndorf, Tresterbrand Muskat
- Destillerie Weidenauer, 3623 Kottes, Waldviertler Waldstaudenroggen Whisky
- Tiltscher Johannes, 2130 Paasdorf, Weichselbrand
- Schauer Johann, 3683 Yspertal, Kriecherlbrand
- Leczek Roland, 2153 Oberschoderlee, Tresterbrand holzfassgelagert
- Schadl Gerhard, 2225 Loidesthal, Dirndlbrand
- Landwirtschaftliche Fachschule Pyhra, 3143 Pyhra, Quittenbrand
- Destillerie Hahn, 3494 Theiß, Hauszweitschke mit Dörrfrucht
- Krenn Gerald, 3751 Sigmundsherberg, Zigarrenbrand Marille
- Familie Mayer, 3710 Radlbrunn, Walnusslikör

Die goldene Birne

- Blockhausheuriger Fam. Posch, 2620 Wartmannstetten, Roter Berlepsch
- Simon Johann, 2620 Mollram, Apfelmost
- Simon Johann, 2620 Mollram, Apfel-Birnenmost
- Mostheuriger Wurzenberger, 3281 Oberndorf, Speckbirnenmost
- Familie Zöchling, 3074 Michelbach, Speckbirne
- Haselberger Peter, 3350 St. Valentin, Stieglbirnenmost
- Götzinger Andrea, 3151 St. Georgen/Stfld., Apfelsaft naturtrüb
- Fam. Rosenbaum, 3163 Rohrbach/Gölsen, Apfel-Johannisbeersaft
- Bucher Wolfgang, 3714 Sitzendorf, Apfelsaft mit Holunder
- Kaufmann Romana, 3642 Aggstein, Wachauer Marillennektar
- Freystetter Elias Josef, 3512 Mautern, Wachauer Marille
- Daxböck Maria und Friedrich, 3204 Kirchberg, Dirndlmarmelade aus Wildfrucht
- HBLA für Wein- und Obstbau Klosterneuburg, 3400 Klosterneuburg, Brombeer-Limette-Wacholderleichtkonfitüre

Landessieger 2019

- Grüner Veltliner Klassik 2018, Weinhof Schauerhuber, Herrengasse 12, 3463 Stetteldorf
- Grüner Veltliner Optimas Kremstal DAC 2018, Weingut Edlinger & Unger GmbH, Edlinger Josef, Lindengasse 22, 3511 Palt
- Riesling Berg und Meer 2017, Fink & Kotzian Weinbau, Gauderndorf 40, 3730 Eggenburg
- Welschriesling Ried Köberl 2018,

Weingut Stich-Gaismayer, Herrengasse 37, 2222 Bad Pirawarth

- Weißburgunder Falkenstein Reserve 2018, Weingut Dürnberg, Neuer Weg 284, 2162 Falkenstein
- Chardonnay Reserve 2017, Weingut Alphart am Mühlbach, Wassergasse 9, 2514 Traiskirchen
- Sauvignon Blanc Wullersdorf 2016, URBAN Weingut, Urban Andreas, Parkgasse 34a, 2041 Wullersdorf
- Gelber Muskateller 2018, Weingut Hagn, Hauptstraße 154, 2024 Mailberg
- Weiß Cuvée Sommerwein 2018, Weinbau Schüller, Sommergasse 30, 2191 Schrick
- Traminer Fuxberg 2017, Weingut Nimmervoll, Steingassl 30, 3470 Engelmansbrunn
- Beerenauslese Spätrot-Rotgipfler 2017, Weingut Familie Auer, Pottendorferstraße 14, 2523 Tattendorf
- Rosé vom Zweigelt 2017, Weingut Überacker, Wienerstraße 79, 3471 Thürnthal
- Blauer Zweigelt 2018, Weingut Hagn, Hauptstraße 154, 2024 Mailberg
- Zweigelt premium „Edelberg“ 2017, „weinstimmig“ Dworzak, 2051 Deinzendorf 115
- Sankt Laurent Reserve - Bio 2016, Weingut Familie Auer, Pottendorferstraße 14, 2523 Tattendorf
- Roesler Ried Steinberg 2013, Weinbau Fam. Steineder, Mautstrenk 107, 2225 Zistersdorf
- Rot Cuvée Orpheus 2017, Weingut Familie Schlager, Hauptstraße 32, 2504 Sooss
- Muskateller Sekt 2017, Weingut Steinger, Walterstraße 2, 3550 Langenlois

Salonsieger 2019

- Grüner Veltliner klassisch: 2018, Grüner Veltliner FUNdament – Weinwurms, Dobermannsdorf, Weinviertel
- Grüner Veltliner kräftig: 2017 Grüner Veltliner Kremstal DAC Reserve Ried Oberfeld 1 ÖTW – Petra Unger, Furth, Kremstal
- Riesling: 2018 Riesling – Weingut Zuckriegl, Unterretzbach, Weinviertel
- Burgunder kräftig: 2017 Chardonnay L Reserve – Lorenz Alphart am Mühlbach, Traiskirchen, Thermenregion
- Alt-Österreich: 2017 Roter Veltliner Ried Mordthal – Weingut Josef Fritz, Zausenberg, Wagram
- Schmeckerte: 2017 Traminer Ried Fuxberg, Weingut Claudia und Gregor Nimmervoll, Engelmansbrunn, Wagram
- Rotweine frisch und fruchtig: 2017 Cuvée Fürstenberg – Weinbau Haller, Enzersfeld, Weinviertel
- Fruchtsüße Weine: 2018 Gewürztraminer Auslese süß – Gut Altenberg NÖ Landesweingut Retz, Weinviertel

Sonderpreis für die erfolgreichsten Top-Heurigen bei der NÖ Wein 2019

- **Carnuntum:** Weingut Nadler, Robert Nadler, Arbesthal
- **Kamptal:** Weingut Bernd und Karl Baumgartner, Zöbing
- **Kremstal:** Winzerhof Fam. Dockner, Höbenbach
- **Wagram:** Heuriger Mayer-Hörmann, Ingrid und Hans Mayer, Feuersbrunn
- **Traisental:** Winzerhof Erber, Familie Hromatka-Erber, Oberwölbling

- **Thermenregion:** Claudia und Leo Aumann, Tribuswinkel
- **Weinviertel:** Heuriger Gilg, Ludwig Gilg, Hagenbrunn

Blühendes NÖ 2019

Gruppe Kleinstgemeinden

KG Sallingstadt
(Marktgemeinde Schweiggers)

Gruppe I

Gemeinde Bad Schönau

Gruppe II

Marktgemeinde Euratsfeld

Gruppe III

Stadtgemeinde Baden

Ehrenpreis der LK

KG Ungerbach
(Stadtgemeinde Kirchschlag/BWV)

Ehrenpreis LH Mikl-Leitner

KG Hornsburg (Gemeinde Kreuttal)

Ehrenpreis öffentl. Grünflächen

Stadtgemeinde Schwechat

Ehrenpreis Friedhof

Gemeinde Ertl (Ortsfriedhof)

Stadtgemeinde St. Pölten

(Stadtfriedhof)

Beste Lehrlinge

Beste Lehrlinge in Weinbau und Kellerwirtschaft

- Franz Schleinzer, Unterretzbach

Beste Lehrlinge in Pferdewirtschaft

- Nina Troppacher, Groß Enzersdorf

Beste Lehrlinge in der Forstwirtschaft

- Christoph Bauer, Waldhausen
- Alexander Dietl, Gföhl
- Ruben Fink, Loich
- Albert Reitbauer, Wallmersdorf
- Lukas Tesch, Gföhl
- Fabio Zuser, St. Margarethen an der Sierning

Beste Lehrlinge im Gartenbau

- Peter Greßl, Raxendorf
- Laura Koppatz, Loosdorf

- Fabienne Kraml, Mank
- Melanie Kummer, Leiben
- Sarah Luger, Steinakirchen
- Kevin Zodl, Sierndorf

Beste Meister

- Bernhard Bugl aus Kleinzell im Beruf Landwirtschaft
- Rupert Reinberger aus Fels am Wagram im Beruf Weinbau & Kellerwirtschaft

Bundeslehrlingswettbewerb der GÄRTNER

- 1. Platz: Manuel Zemlizka
- 2. Platz: Roman Gattermann
- 3. Platz: „Teamwertung“
Melanie Kummer, Laura Koppatz & Peter Greßl

Bundesentscheid GENUSSOLYMPIADE

- 1. Platz: Andrea Gamböck & Bernhard Froschauer

Bundesentscheid PFLÜGEN

- 1. Platz – „Drehpflug“
Leopold Aichberger
- 2. Platz – „Beetpflug“
Mario Schildendorfer

Bundesentscheid REDEN

- 1. Platz – „Neues Sprachrohr“
Christina Gerstl, Brigitte Zöchbauer & Markus Höhlmler
- 3. Platz – „vorbereitete Rede über 18“
Rainhard Schwarzingger

Bundesentscheid FORST

- 3. Platz – „Einzelgesamtwertung“
Christina Vogler
- 3. Platz – „Mannschaftswertung“
Natalie Üblacker & Christina Vogler

A stylized map of Lower Austria (Niederösterreich) is centered on the page. The map is filled with a light gray color and has a rough, torn-paper-like edge. It is set against a background that is white at the top and transitions into a solid green at the bottom. The text is placed within the map area.

**Niederösterreichische
Landes-Landwirtschaftskammer**

3100 St. Pölten, Wiener Straße 64

Tel. 05 0259 0

Fax 05 0259 21009

office@lk-noe.at

noe.lko.at

www.verlassdidrauf.at